Abonnements-Bedingungen:

Rhonnements-Bedingungen:
Bonnements Detes prinumerando
Bierteiddet 190 Mt. motaali 1,30 Mt.
nomenthed 200 Mt. motaali 1,30 Mt.
nomenthed 200 Mt. motaali 1,30 Mt.
nomenthed 200 Mt. motaali 1,30 Mt.
Singeline Kummer & The Sonningsminumer mit Aubracetes SonningsBeingen Determinent 1,30 Mt.
Motabounement 1,30 Mt.
Dentidiand und Detierteid Ungarn
2,50 Mt.
Motabounement Edizonmements
redmen un Belgien Dintmort
pollond Judien Ungemburg Portugal,
Minuminen, Schweden und die Schweig.

Ericeint täglich



Berliner Volksblaff.

weitere Edort d'Ag. Morte mort de l'aben gablien dis puoi Morte. Aufi 'Ar die nächtie Aummer müllen 5 libr nachmitangs in der Expedit abgegeben werden. Die Ardelin dis 7 libr abends geöffnet

5 Pfennig

Die Infertions-Gebühr

"Sezialdemokrat Berlin"

NOSW

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaftion: EW. 68, Lindenstrafe 3. Bernibrecher: 21m: Morisplas, Rr. 151 90-151 97. Connabend, ben 28. April 1917.

Expedition : 60. 68, Lindenftrage 3. Gerniprecher: Mmt Morisplas, Rr. 151 90-151 97.

Der erste Mai 1917.

friege. Der Tag, den die Arbeiterflaffe aller Lander gu gemeinfamen Rundgebungen für Arbeiterichut, für Bolfsfreibeit und für ben Frieden beftimmt batte, fann inmitten bes mörderifciften affer Rriege fein Tag ber Erhebung und ber froben Teier fein. Schmers und Trauer beberrichen immer mehr die Menicheit, je langer diefes die gefamte europaische Rultur mit Bernichtung bedrobende Ringen bauert. Und trobdem ift bem Bitten des Rrieges noch fein Salt geboten. 3a, es find Rampfe entbrannt, die an Schwere alle bisberigen Schlachten übertreffen.

Im Beften machen die frangofifchen und englischen Truppen die größten Unftrengungen, um die Stellungen ber deutschen Beere gu durchbrechen. Bas unfere Bater, Bruder und Gobne, was die Gatten der beutschen Frauen in dem aus den Munitionswerfftatten der gangen Welt gespeiften Trommelfener auszuhalten haben, grenzt ans llebermenichliche. Die dort mit ihren Leibern die deutschen Gaue bor feindlichen Ginfällen ichüten, haben ein Redit darauf, daß wir ihrer täglich gebenfen. Gedenfen nicht nur durch Borte, fonbern durch die Tat. Denn unfere Bruder im Artois und in der Champagne brauchen nicht nur Borte der Anerfennung, fondern Baffen und Munition, damit fie dem Anprall ihrer Rriegogegner Stand halten fonnen.

Dieje Mittel gur Berteidigung bon Beim und Berd muß und wird ihnen die deutsche Arbeiterfloffe liefern. Die beutfchen Arbeiter werden beshalb auch in biefem Jahre, wie in ben beiden borherigen, auf die Arbeiteruhe am 1. Mai Bergicht leiften, chenfo wie es die englischen und frangofischen Arbeiter tun und wie auch die ruffischen Arbeiter nach Melbimgen aus Betersburg beichloffen haben, von einer Arbeits.

ruhe am 1. Mai abzuschen.

Leider wird durch Berbreitung bon Flugblattern berfucht, die Arbeiter gu einem politifchen Demonftrationsftreif oder gu einem "revolutionaren Generalftreif" am 1. Dai gu beranlaffen. Dieje Flugblätter geben nicht bon der fogial. demofratischen Bartei aus. Gelbft ber Abgeordnete Dittmann bon den unabhängigen Sozialisten hat am 23. April diefes Jahres in dem Reichstagsausschuß für das Silfsdienftgeset und sein Fraktionskollege Ledebour am 24. April im Blenum des Reichstags jede Berantwortung für die durch die Flugblätter betriebene Aftion abgelehnt. Diefe muß deshalb bon Leuten ausgehen, die feine Gemeinschaft mit der Arbeiterbewegung haben. Arbeitseinftellungen ju politischen Demonftrationszweden find gegenwärtig unverantwortlich und ftungen ift es als ein Bolf von Selden gepriesen worden. Es Macht haben, fie durchzusehen.

Bum dritten Male begeben wir den ersten Mai im Belt- | muffen auf das icharffte verurteilt werden. Ber eine folde | gilt, aus diefer Lobpreifung die Folgerung gu gieben, und forbert, ladet schwere Schuld auf fich gegenüber den im Felde Stebenden, der Arbeiterichaft und den Frauen und Rindern in der Beimat, die einen baldigen Frieden erfehnen. Die Arbeiter werden unfere Mahnung beherzigen. Bon unferen Bartei- und Gewerfichaftsmitgliedern erwarten wir, daß fie in diefen ichwerften Stunden, die unfer Bolf gu ertragen bat, die Organisationsdisziplin mehr benn je aufrechterhalten und jeder bon unberantwortlicher Geite fommenden Aufforderung Bu Arbeitseinstellungen Biderftand entgegenfeben werden.

Wenn wir unter dem Zwange der von uns nicht gewollten und nicht geschaffenen Berhältniffe am 1. Mai feine befonderen Aundgebungen veranstalten, fo gibt uns doch gerade diefer den Bufunftsforderungen des Broletariats gewidmete Tag Anlag, die Arbeiterflaffe an die Berpflichtungen gu erinnern, die wir in der nachften Beit erfüllen muffen.

Roch ift der Friede nicht da! Aber die Aufgaben, Die er uns bringt, erheischen beute icon die größte Aufmerksamfeit aller Berftätigen. Schwer feufgen die breiten Maffen des Bolfes in allen Landern unter ber Lebensmittelnot. Sier gilt es, die Rraft ber Arbeiterflaffe einzufeben für eine dauernde, gerechte, jede Bevorzugung ausschaltende Berteilung der täglichen Rahrung. Es gilt weiter dafür eingutreten, daß die burch die Kriegsverhaltnife erzwungene übermäßige Arbeitszeit wieder berabgejest wird. Der unter-ernabrte Rorper der Schwer- und Schwerftarbeiter und ber werftätigen Frauen erheischt eine langere Rubezeit und erfordert dringend die Wiedereinführung und den weitgebendften Musbau der Arbeiterichutgefetgebung. Die Erhaltung der menichlichen Raffe, ihre geiftige und forverliche Entwidelung verlangt geradezu die gesehmäßige Ginführung des Achtftundentages, für dessen Propagierung 1889 der internationale Sozialiftentongreß in Paris den 1. Mai beftimmte.

Roch ift der Frieden nicht da! Aber wir haben die guverfichtliche Soffnung, daß nach Abichluß der mörderischen Kämpfe im Besten der Tag des Friedens — angesichts der graufigen Opfer des Krieges gwar viel zu fpat - doch tommen wird. Dann werden unjere Genoffen wieder beimfehren und es gilt, für die Beit der Uebergangewirtichaft für fie gu forgen, Arbeits- und Berdienstlofigfeit von ihnen ferngu- und für die gesamte Bufunft der Arbeiterflaffe wirken fonnen, balten. Es gilt, ihnen bie Treue gu halten, indem wir ihre je fester wir unsere Reihen schliefen. Rechte mahren. Und ihre Rechte mehren!

aabllofe Gegner um feine Erifteng. Wegen feiner Lei- mit vereinter Kraft für unfere Ibeale zu wirken, bis wir die

gwar nicht erft nach Friedensichluß. Die volle Gleichberech. tigung in Reich, Staat und Gemeinde muß für alle Bolfs. genoffen durchgesett werden. Das muß die Gabe fein, die für das gange Bolk bereit fteht, wenn es die Baffen ablegt, um fich wieder im Frieden unter den schwierigsten wirtschaft. lichen Berhältniffen der Arbeit gu widmen.

Die Beit des freien Bahlrechts ift aber nicht nur für unfere Rampfer draugen, fondern auch fur unfere Frauen gefommen. Gie haben in der Beimat, in ichwerer Rot und unter einem die Geele germurbenden Bangen um das Schidfal ihrer Lieben braugen ausgehalten und damit allein den Beiterbestand der deutschen Bolfswirtschaft ermöglicht. Wir fordern, daß den Frauen die gleichen Staatsbürgerrechte nicht länger vorenthalten werben.

Noch ift der Friede nicht da! Aber die Zeichen deuten daß diefer graufamfte ber Kriege aller Zeiten endlich feinen Höhepunkt überschreitet. In allen Ländern wird in den breiten Maffen in fteigendem Mage die Friedensfehnfucht gum Friedenswillen. Wir erwarten, daß diefer Friedenswille jest so erstarft, daß er die Kräfte niederzwingt, deren Politik geeignet ift, den Krieg sinnlos und zwedlos zu verlängern. Die Organisationen der deutschen Arbeiterklaffe haben seit Kriegsbeginn ihren Friedenswillen betont. Gie waren unabläffig bemüht, die Internationale ber Arbeiter um das Brogramm für einen Frieden zu sammeln, der die politische Unabhängigkeit und wirtschaftliche Entwidelungsfreiheit der Bolfer gewährleiftet, der von Annexionen absieht, die den Reim zu neuen Kriegen legen würden, und der die Gewähr der Dauer in fich trägt, weil er fein Bolf demiitigt.

Nachdem das ruffifche Bolf in bewundernswerter Beife den Zarismus weggefegt, nachdem die ruffische Arbeiterklaffe gezeigt hat, daß fie nicht nur imftande ift, die Errungenichaften der Revolution zu sichern und zu festigen, sondern daß fie auch ihre Wacht in die Wagschale des Friedens werfen will, durfen wir erwarten, bag ber Frieden fiegt.

Bur einen baldigen Frieden gu arbeiten, ift jest die wichtigfte Aufgabe. Wir werden um fo erfolgreicher für ihn

Bir wollen am erften Mai wie in bergangenen Jahren Das deutsche Bolt tampft feit faft drei Jahren gegen uns wieder in Bartei und Gewerfichaft gusammenicharen, um

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

Der Vorstand der Gozialdemofratischen Partei Deutschlands.

Volle dreizehn Milliarden! Ein hauptfaktor des künftigen Friedens. wunfden übrig latt, so beweist das keineswegs, daß sie in der Balkan- und Mittelmeerfrage besser borhanden sein musse. Der Erfolg der fechsten Kriegsanleihe.

Berlin, ben 27. April 1917.

3m Sauptausiduf bes Reichstags machte bor Gintritt in die Tagesordnung ber Rachmittagefigung ber Ctaats. fetretar des Reichsichanntes, Graf bon Roedern, folgende Angaben fiber die Ergebniffe der letten Ariegsanleihe :

Das Zeichnungsergebnis hat fich bis heute erhöht auf 12 978 940 700 M. Da die Frist für Feldzeichnungen noch bis Mitte Mai läuft, unterliegt es für mich teinem Zweifel, dan bei der sechsten Kriegsauleihe die gewaltige Snmme von 13 Milliarden erreicht werden wird.

Bas diefe Summe angesichts ber Tatfache, daß bereits fünf Anleihen vorausgegangen sind, und daß die lette 10 Milliarden-Anleihe nur sechs Monate hinter uns liegt, bedeutet, das wird den Finangfreisen des Inlandes, aber boch wohl auch des Austandes, flar fein.

Gur alle feche Anleihen ergibt fich jest ein Befamtgeichnungsergebnis bon rund 60 195 200 000 MR.

Die Beichnungen verteilen fich in runden Gummen auf Die Reichsbanf mit 624 000 000, auf Banten und Bantiers mit 7545 000 000, auf die Sparkaffen mit 3 202 000 000, auf die Lebensversicherungsgesellichaften mit 386 000 000, auf die Areditgenoffenicaften mit 1 103 000 000 und auf die Poftanftalten mit 116 000 000 M.

Die Bahl ber Beichner fann ich heute noch nicht angeben, fie wird nach Schatung ber Reichebant die Bahlen ber Beichner bei ber legten Anteige vetradtlich überfteigen.

Die Ronfereng in Cavonen.

In St. Jean de Maurienne haben unlängft die führenden Staatsmanner Frankreichs, Englands und Staliens eine Rufammentunft gehabt, die als Tatfache überraichte, über beren besonderen Bwed aber bisher in der Deffentlichteit nichts berlautete. Die Annahme, daß die Ronfereng mit der Friedens. bewegung in Berbindung ftehe, bestätigt fich jest infofern, als aus einer italienischen Meldung befannt wird, daß es sich um eine Borbereitung zu den Friedensberhandlungen, die Europas Bölfer drängend erwarten, handelte.

Rady "Corriere della Gera" wurde auf der Konfereng in Sabonen, wie die Melbung fagt, ein wichtiges Problem ber Interessellung zwischen den Alliierten, das bisher noch nicht behandelt war, besprochen, nämlich die Regelung ber gegenseitigen Interessen im türkischen Orient und im Mittelmer, um das völlige Gleichgewicht der Allierten unter sich zu sichern, das für den fünftigen Frieden einen Sauptfattor bilden werde.

Daß die Besprechung zu einer Einigung über das Problem geführt habe, wird in der Meldung also nicht gefagt. Es ist auch schwer anzunehmen. Bielleicht bebeutet bas Schleierluften, bas bem "Corriere" in ber Konferengfache jest am Blage icheint, nur ben Auftatt gu weiteren Meugerungen, die fich an die foeben vom "Bopolo d'Italia" angestimmte Melodie anschließen werden, daß Italien b'Italia" angestimmte Deriode ansantegen in Macht zweiten boote hat am 21. April die fur die fenanlage bei Banges behandelt werde. Dieser Fornruf hangt zwar mit aus Rordagrifa wichtige Safenaulage bei Ranges behandelt werde. Dieser Fornruf hangt zwar mit aus Rordagrifa wichtige Safenaulage bei Ranges behandelt werde. ber Jagd um den Dollar zusammen, bei der Italien fich gu- Gnrana weftlich Algier wirfungevoll beichoffen. Ergladebrude ift eingefturzt, eine zweite ichwer beichabigt. zeigt, daß die Gemütlichfeit unter ben Ententemachten gul

In der italienischen Rriegspreffe ift ploglich die Stimmung gegen Connino aus Bohlgefallen heftig in grauen Grimm umgeschlagen. Man fangt an, dem bisher Bergötterten zu migtrauen. Diefer Stimmungswechsel ist zu auffallend, als daß man nicht bersucht ware, ihn mit imperialiftischen Mengsten um die Ariegsziele, für die man fich in ben Arieg fturgte, in Beziehung gu seben. Diese Mengste konnten nur aus einer Gefährdung des Anteils herrühren, auf den die Begehrlichteit nach Bormachtsicherung zu Baffer und gu Land im öfilichen Mittelmeer fich gefpist hat.

Reine neue ruffifche Kriegszielnote.

Ropenhagen, 27. April. (Melbung bon Ribaus Bureau.) Die Betereburger Telegraphen-Mgentur bementiert ihre Mitteilung bom 25. April, wonach die provisorische russische Regierung eine Rote an die Alliferten fiber die Striegsziele borbereite. Dieje Radricht wird als verfrüht be-

Ein Unterfeeboot beschieft den Buraya-

Amtlich. Berlin, 27. April. Gines unferer Unterfee-

Der Chef des Momiralftabes ber Marine.

Balfour in Amerika.

Die Reife Balfours nach Bafhington hat ben Stand ber Frage nicht beranbert, ob bie Bereinigten Staaten fich bem Londoner Abkommen anichließen werden, das befanntlich den Abschluß bon Sonderfrieden verhindern foll. Aus New York wird der "Frantf. Big." gemelbet: Unter den Problemen, die gelegentlich der Anwesenheit Balfours erörtert werden, fteht obenan die Frage, ob die Bereinigten Staaten eine form. liche Alliang mit der Entente eingehen werden. Jest wird erflärt, daß Balfour felber dies für unnötig halte, da er überzeugt sei, daß Amerika den Krieg auch ohne ausdrückliche Bereinbarung bis gu Ende mitmachen werde.

Bie Reuter berichtet, erflärte Balfour in der Unter-redung, fein Bertrag fonnte das unbegrenzte Bertrauen der Alliierten erhöhen, daß die Bereinigten Staaten, nachdem fie fich einmal gur Teilnahme am Kriege entschloffen, ihn auch bis gu bem großen Ende, auf bas alle hoffen, burchfeten wurden. Sabas teilt biefelbe Erflärung in anderer, für Ententegemüter ichmadhafter Form mit: banach habe Balfour erflärt, bie Entente fei babon überzeugt, bag fich die Bereinigten Staaten ohne jeben Borbehalt ber gemeinfamen Aufgabe hingegeben haben, ben preußischen Militarismus zu gerstören. Die Entente ver-lange bon ben Bereinigten Staaten nicht, daß sie ihre traditionelle Politik verlassen solle. Die "Morning Post" weiß dazu mitzuteilen, Bilson habe Balsour die Bersicherung gegeben, daß die Bereinigten Staaten feinen Sonderfrieden mit Deutich land ichliegen werben.

Es bleibt alfo babei, daß die Bereinigten Staaten fich ihre politische Selbständigkeit England gegenüber mahren, wie dies der wirtschaftlichen Machtverteilung entspricht.

3m fibrigen teilt Reuter mit, daß die Reife Balfours nicht ergebnistos geblieben sei. Zwischen Balfour und bem Schahamtssetretar De Aboo sei eine bolle Berftanbigung über die allgemeinen Grunbjate betreffend Finangen, Sandel und Schiffahrt er-gielt worden. Ein Ausschuß werde die Einzelheiten ausarbeiten. Zu einer folden vollen Verständigung würde als wichtigftes Ergebnis gehören, bag England ben Bereinigten Staaten bie "Freiheit ber Meere" gugeftanden hatte, die es der Union mahrend des Krieges fo empfindlich bestritt und verfürzte, daß darob heftigfte Roten aus Wafhington übers Meer ergingen.

"Mit uns ift die tiefe griedenssehnsucht!" Troelftra über bie Stodholmer Tagung.

Genoffe Troelftra hat fich auf ber gabrt nach Stodholm in Ropenhagen über Form, Biel und Bedeutung ber Cogialiftentonfereng, bie in ber ichtwebischen Sauptstadt tagen foll, ausgesprochen. Der Ropenhagener "Sogialbemokraten" gibt ben Inhalt ber Unter-redung wieber. Nach bem Bericht ber "Frankfurter Zeitung" fagte

Der Berliner Befuch hatte ben Swed, zu beranlaffen, bag auch bie Minberheit ber beutiden Gogialdemo fratte auf der bevorstehenden Konferenz vertreten ist. konstatierte mit Zufriedenheit, daß die Mehrzahl hiermit völlig ein-verstanden ist. Ich habe auch wöhrend des Gesprächs mit dem deutschen Minister des Aeuhern beantragt, daß die Delegierten der Rinderbeit ohne die geringste Rücksicht auf ihre Anschauungen ihren Baß erhalten sollten. Ich bin überzeugt, daß dieser Wunsch erfüllt werben wird.

Eroelstra augerie fich dann febr optimiftifch über die Ronfereng. Die Situation sei so, daß die Konfereng undedingt zu einem glüdlichen Resultat führen musie, selbst wenn vieles zu überwinden sein werde. "Mit uns," so erklärte er, "ist die tiefe Friedens-sehnsucht, die überall wie ein neuer Frühling vordricht." Arpelstra legte ben letten fogialiftifden Barteiaugerungen in Deutschland

mit ihrer Forderung nach einer flaren, unzweideutigen Friedens-erffärung die gröhte Bichtigfeit bei. "Ich habe Grund, onzunehmen," sogte Troelstra, "daß, wenn Friedensverhandlungen zustande kommen, Desterreich bereit fein wird, Gerbien vollständig freizugeben, und außerdem diesem sein wird, Serbien vollständig freizugeben, und auherdem diesem Lande den langersehnien Zugang zum Meere verschaffen wird. Ich glaube auch, daß De ut's clan d. h. selbst wenn dies nicht klar, ausgesprochen wurde, doch hinlänglich durchblicken lieh, daß es dem befreiten Belgien Genugtuung geden wird. Es ist die hachte Zeit, daß die beiden Regierungen öffentlich ihre Kriegsziele zu erkennen geden. Es ist aber andererseits Pflicht der Sozial. de mokratie in den alliierten Kriedensformel zu dewegen. Auch verschieden Ausgerungen zu einer verbesterten Kriedensformel zu dewegen. Auch verschieden Aussprücke von Thomas liegen vor, die Hoffnung hierauf geden. Sodald sich alle Mäckte auf den Standpunkt der russtschen Kregeseung kellen, ist kein Anlaß zur Fortsetung des Krieges. Bohl wird augenblicklich militärisch sehr fart gekämpst, aber politisch zeigt sich immer größere Zuruchaltung. Die englischen und französischen Karteien werden unter den vorliegenden Umständen unmöglich sich weigern können, an der Konferenz teils zunehmen. Jede Bartei, die dem internationalen Aureau angeschlossen, und ein gleiches ist der Fall mit den Kinderheiten, die betrachten, und ein gleiches ist der Fall mit den Kinderheiten, die het meiner murgigen Anfunft in Stocholm — der Konnerstag ist gemeint — werde ich sofort mit Silfe der standinavischen Varteigenossen die organisatorischen Borbereitungen tressen. Det p h chologische die du gen blid nicht der stand merden verschen vor der konnerstann alles formell nicht vorler in werden der konn alles formell nicht vorler in werden verschen vor den bei versche den blid nicht der fan mit verden verschen vor den bei verden ließ den bei den bei verden beiter den werden verschen ließe formell nicht vorler in werden verschen vor den kein den bei versche den blid nicht der fan mit werden verschen verschen geste kenn alles formell nicht versche verschen verschen verschen verschen verschen vor der kenn der kenn der konner verschen verschen vor der kenn der kenn der kenn den kenn der kenn der kenn der kenn den

ber piphologische Augenbliden Sorbeteilungen tressen. Da ber piphologische Augenblid nicht ber fäumt werden, darf, kann alles formell nicht borber so umfassend geordnet werden, wie es sollte. Es wäre beshalb wünschenswert, wenn die Dele-gierten sich vorbereiten, einige Tage vor Eröffnung der Konferenz nach Stockholm zu kommen.

Ropenhagen, 26. April. Bie "Bolitifen" erfahrt, wird bei bem beborfiebenden internationalen fogialiftifchen Friedenskongreß in Stodholm bie banifche Cogialbemofratie burd, ben Mimifter Gtau. ning, ben Folfeibingsabgeordneten Borgbjerg und ben Borfitenden ber Sachverbande Dabfen bertreten fein.

Standinavifche Konfereng.

Sbensta Telegr.-Byran melbet: 216 Folge ber frfiberen Busammenfunfte ber Staatsminister und ber Minister ber auswärtigen Angelegenheiten ber brei flandinabischen Reiche werben fich bie genannten Minister bom 9. bis 11. Mai in Stodholm aufhalten. Die Melbung fügt bingu: Die gu-fammentunft liefert einen neuen Beweis fur die guten Begiehungen gwifden ben brei ganbern unb für ihren Bunid, in ehrlider, unparteitider Reutra. Titat bauernd guiammenguarbeiten für bie Aufrechterhal. tung ihrer Rechte und Intereffen als neutrale Staaten, und fich gegenfeitig au unterftfigen burch Ragregeln wirticaftlider Ratur.

Rriftiania, 26. April. Gin Syndifat normegifder Banten, Die Bentralbant fur Rormegen an ber Spite, ift im Begriff, eine Unleibe in England im Betrage bon 50 Millionen Gronen abzuschlieben. Rormegen foll Rompensationen in Geftalt bon Rohlengujubr erreicht haben.

Bachfendes Artilleriefener bei Arras, an ber Miene, in der Champagne - Rampfe an ber Strafe Arras : Cambrai und am Chemin bes Dames - Englische Borftoge an ber Dojranfront.

Mmtlid. Großes Sauptquartier, ben 27. April

1917. (23. Z. B.) Weftlicher Rriegeichauplas.

Deeresgruppe Grenpring Rupprecht.

Auf bem Schlachtfeld von Arras hat bie Befampfung ber Artillerien fich in breiter Front geftern abend wieber gefteigert; dabei wirfte bie unfere weftlich von Lens auch gegen erfannte Bereitftellungen feindlicher Infanterie.

Cablich ber Scarpe griffen die Englander rittlings ber Strafe Arras-Cambrai an; fie murben burch Feuer und im Rab. tampf verluftreich abgewiesen,

heeresgruppe Dentider Rronpring.

Allmablich nimmt langs ber Misne und in ber Champagne ber Artifferiefampf wieder großere Beftigfeit an.

3mfanterietampfe am Chemin bes Dames brachten und Gewinn an Boben und Gefangenen.

Beeresgruppe Bergog Albrecht.

Richts Renes. Deftlicher Briegefchauplat.

Die Lage ift unveranbert.

Magedonifche Front.

Sabweftlich des Dojran-Sees fenten die Englander ihre Ingriffstätigfeit in Borftogen gegen bie bulgarifche Stellung ohne Erfolg fort,

Der Kampf um die ruffische Armee.

Bern, 27. April. "Betit Parifien" meldet aus Beters-burg: Rachrichten, Die aus dem Roblenbeden bes Dones eintreffen, find weniger gut. Die Bergleute forbern eine große Lohnerhöhung, die in gemiffen Fallen 100 Bro-

gent erreichen foll.

Ueber die Agitation in der Armee berichtet das gleiche Blatt, daß verichiedene Parteien die Armee für ihre Ideen gu geminnen berfuchen. Die Regierung übt einen Drud auf die Armee aus, damit die Ordnung und die Difgiplin gewahrt werden, mahrend das Erefutivfomitee des Arbeiter. und Goldatenrats die Reorganisation in bemofratischem Sinne betreibt, fo daß die Baltung der Armee fich den von dem Arbeiter- und Soldatenrat ins Auge gefaßten Bielen und Bunichen nabert. Benin und feine Freunde betrieben eine eifrige Berbetätigfeit bis in die Rafernen gugunften bes Kommunismus und bes Friedens,

Bie die Armee auf die verschiedenen Richtungen reagiere, wird weiter berichtet, fonne man borlaufig aus der Saltung des Rongreffes in Minst ichliegen, aber der @ eneralfon. greß ber Armeen, der am 8. Maiin Betersburg gusammentreten werde, fonne erft Rlarbeit geben. Auf An-raten des Oberkommandos habe Gutichkow noch fürzlich 14 hohe Offigiere ber Gudweftarmee in den Rubeftand ber-

Bruffilow muniche, bag die fonftituierende Berfammlung nach Mostau einberufen werde, die jedoch erft nach bem Rriege ftattfinden folle, weil die Goldaten an ben Bablen teilnehmen murben und ber Bablfampf febr ruhrig betrieben merben muffe, mas mahrend des Krieges ichwierig fet.

Die Ufraine will Gelbftregierung.

Der Riemer Berichterstatter bes ufrainifden Bregbureaus in der Schweiz telegraphiert: Der ukrainische Rationalitätenkongreß, der soeben in Kiew tagt, hat beschlossen, sich als konstituierende Bersammlung zu erklären, und eine Interimstregierung sur die Ukraine zu wählen. Nach der Rongregberfammlung traten bie Abgeordneten bes Golbatenund Arbeiterrates mit den Kongreßleitern zusammen und beschlossen nach hitigen Reden, die ruffische Re-gierung borläusigen unterstüten.

Der Wunsch nach Griechenlands Auflösung.

Bern, 26. Epril. "Matin" melbet aus Athen: Die Lage Griechenlands ift niemals ernfter gewesen. Es ift möglich, bağ noch Musichreitungen bortommen werden, aber die Muft öfung wird die gange bermorrene griechiiche Frage regeln. Die Athener Regierung bat neue Beweise ihrer Unfabigfeit gegeben. 3m Ronigepalaft berfehrt fortwahrend Dusmanis, auch andere Generalftabs. offigiere mit Gunaris und Pratos werben baufig bort gefeben. In Athen find irregulare Banden, Die mit ben Albanern n ber neutralen Bone Bublung gu nehmen ber Scharmfigel mit ben alliferten Truppen hatten. Gin Ententegeneral hat erflart, man befite Beweife, bag bie Banben bon Offigieren ber regularen griechifden Armee befehligt werben. Heber 2500 griechifche Golbaten find er-machtigt worben, bom Beloponnes nach bem geftland auf 45 tagigen Urland zu geben. Die Alliierten haben bie fofortige Unterbrudung biefer Truppenbewegung geforbert. Daraufhin ift ein Detret erichienen, burch bas die Rlaffe 1914 mobilifiert wirb.

Der Krieg auf den Meeren.

Seefperre und Verfenkungen.

Der berfentte englifche Schifferaum.

Rriftiania, 27. April. Gin Londoner Sondertelegramm bon "Aftenpoften" melbet: Der verfentte englifde Shiffs. raum ift in ber letten Boche faft boppelt fo groß, wie in ber vorigen und ber größte feit Beginn bes uneingefdrantten Unterfeebootfrieges, ber baber jest eine großere Gefahr für England gu merben broht wie je guvor.

Rotterbam, 26. April. "Nieuwe Rotterbamiche Courant" melbet aus London : Bord Devonport wies im Oberhaufe barauf hin, bağ mit ben Leben mitteln mehr gefpart merben muffe. Diefe Barnung und die heute veröffentlichte Babl ber torpebierten Shiffe, Die eine ftarte Steigern aufweift, machten Ginbrud.

Surd fagt im "Daily Telegraph": England habe für bringenbe Beburfniffe an Lebensmitteln und Robftoffen ungefahr 1500 große Seefdiffe gur Berfugung. Davon feien feit bem 19. Februar 130 femt Labung gerftort worden,

3m Beften berforen bie Gegner 11 Fluggenge, bavon 9 in Luftfampfen und 2 Feffelballone. Leutnant Wolff blieb gum 21. Dale Gieger im Luftfampf.

Mm 25. 4. murben swiften Barbar und Dojran-Gee von einem unferer Gefchmader 2 englische Fluggeuge gum Abfturg

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Abendbericht.

Berlin, amtlich, 27. April abende.

Mn ber Arras. Front halt in einzelnen Ab. fcnitten bas ftarte Fener an, ein ernenter eng. lifder Angriff an ber Strafe Arras-Cam. brai ift verluftreid gefcheitert.

Langs ber Misne und in ber Champagne

wechselnd ftarfer Artilleriefampf.

Der öfterreichische Bericht.

28 ien, 27. April 1917. (28. I. B.) Amtlich wird

Bon feinem Rriegsichauplag befondere Ereigniffe gu melben. Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabes b. Doefer, Gelbmarichalleutnant.

Greigniffe gur Cec.

Den unichablichen Angriff eines feinblichen Luftichiffes auf bie Umgebung Triefte in ber Racht vom 25. auf 26. fofort beantwortenb, belegten einige unferer Seefluggeuge militarifche Objette von Gangiano und eine Batterie an ber Cbobba -Dunbung mit Bomben und beobachteten mehrere Treffer und Brande. Alle Gluggeuge find trop heftigem Abmehrfeuer unbefchabigt eingerudt. Slottentommanbo.

Umfterbam, 27. April. Rach einer Reutermelbung ift ber englifche Dampfer Rilbare (8830 Br.-Reg.-Zo.) am 12. April bei Malta bon einem Unterfeeboot verfenft worben.

Cabig, 27. April. (Melbung ber Agence Sabas.) Der Dampfer Eriana traf bier ein mit der Leiche bes Roche und einem ichmer-berlegten Matrofen. Der Dampfer murbe an ber portugiefifden

St fife bon einem beutiden Unterfeeboot aus Geichtigen beichoffen. Gabig, 26. April. Rach Melbungen aus Larraich in Marollo find bort bie Schiffbruchigen bes englifden Dampfers & a tag on i a angefommen, was bei ber Bevollerung, besoiders bei ben Arabern, größte Freude und Genugtuung fiber die Bersentung jenes Dambfers burch ein beutiches Il-Boot herborrief. Da die Anfunft ber llebersebenden am Marktage erfolgte, ift die Rachricht gleich Innere bes Landes gebrungen.

Ropenhagen, 27. April. (Meldung bon Rigans Bureau.) Die in Kriftian fand beheimatete Bart Metropolits (1811 To.), mit einer Ladung Del von Philadelphia nach Sabre unterwegs, ist am 24. April westlich der Scillhinseln von einem beutiden Unterfeeboot burch Bomben berfenft worben.

Ropenhagen, 27. April. Rad einer Melbung bon "Berlingote Tibende" ift ber normegifde Boftbampfer Sarald Saarfager, ber geftern bormittag bon Ropenhagen nach Rriftiania mit Boft und Reifenben an Bord abging, am 25. April am Stagerrat bon einem beutiden Ariegeidif aufgebracht und nach einem beutiden Safen übergeführt worben.

Eine neue Freifrist für Sperrgebietsfahrten.

Berlin, 26. April. Die danische "Bolititen" bringt am 14 April einen Auflat über die Berluste der danischen Handelsflotte. Im Busammenhange mit dieser Frage ichreibt das Blatt: "Benn die deutschen U. Boote danische Schiffe versenken, die nach Danemark unterwegs sind mit Baren, die schon lange in Amerika eingekauft waren und die nur ichwer von England freizubelommen waren, so trifft und Deutschland auf das sidhlbarite, ohne jedoch selbst den geringsten Borteit für sich badurch zu erreichen."

In Erwiderung auf biefen Bortwurf wird bon beutider Geite die Schuld England gugewiefen : England war es, bas bie banifchen Schiffe in feinen Safen bei Beginn ber Geefperre folange feftbielt, bis bie bon Deutschland gestellte Frift gu ungehindertem Muslaufen verftrichen war. Das Blatt moge fich alfo mit feinen Rlagen an England wenden. Um ein fibriges gu tun, hat Deutschland ben neutralen Shiffen in englifden Bafen einen neuen Beitpunft gum ungehinderten Auslaufen und Baffieren bes Sperrgebiets gegeben, namlich ben 1. Mai b. 3.

Das England den Reutralen diese Freifrist diesmal nicht bindern wird, geht aus solgender Meldung der Reederlandsch Telegraaf Agentichap herdor: Das niederlandsiche Ministertum des Aeuhern teilt mit, daß eine Anzahl niederländischer Schiffe mit Biehfutter, Kunstdünger und Getreide, die jest noch in englichen Dasen liegen, am 1. Mai die Heimreise antreten werden. Die deutsche Regierung dat für die leberfahrt, was die Gesahr von ieiten der Il-Boote betrifft, bollige Sicherheit garantiert. Die Schiffe millen bie Signalflagge führen und auf bem Schiffeforper und auf ber Schiffsbrude mit bertitalen roten und weißen Streifen bon 8 Meter Breite bemalt fein. Rach ben aus England porliegenben Rachrichten werben die Schiffe bort in die Lage verfest werben, fich mit biefen Renngeichen gu berfeben, und es wird alles getan werben, um bie Abfahrt gur feftgefesten Beit zu ermöglichen.

Die Kampfe an der Westfront. Feindliche Rriegeberichte.

Feindliche Kriegsberichte.

Französischer Heeresbericht vom 26. April nachmittags. Artilleriefampf mit Unterbrechungen auf den verschiedenen Abschnitten. An den Ufern der Oise wurde eine deutsche Erfundung, die sich unseren Gräben dei Rod du nähern versuchte, leicht abgewiesen. Wördlich der Aisne erneuerte der Heind vergeblich seine Anstrengungen, uns von der Pochsläche des Ehe min des Dames zu vertreiben. Gestern abend sehte er nach hestiger Beschiehung zweimal ohne jeden Erfolg auf einer Front von etwa 2 Kilometer westlich von Eern höchtige Angrisse an, die sich an unseren Linien mit sehr schweren Berlusten brochen. Ein anderer Angrissersuch in der Gegend von Hurte dis batte ebensolchen Wiberfolg. In der Gegend von Judincourt nahm unsere Artillerie seindliche Arbeiter unter Feuer und zerstreute sie. In der Eham pagne den La Bompelle, sowie gegen die Front von Ravarin und Tahure versuchte der Feind mehrere Danbltreiche, deren einziges Ergebnis von, das wir Gesangene einbrachten. Bom 26. April aben d. In Bessen einbrachten. Bom 26. April aben d. In Bessen einbrachten keiner Artislerien im Abschnitt von Weisen leibaste Tätigleit beiber Artislerien im Abschnitt von Weisen de. Südlich der Alieste, in der Räbe von Bauzaillon, nahmen wir eine seindliche Ansammlung unter Feuer und zerstreuten sie. Zweisen der Aliene und dem Chem in des Dames haben die Deutschen nach ibren gestrigen blutigen Wispersolgen ibre Angrisse nicht erweiter. In den Abschnitten von Aernib und dur te bise fand

Alsne und dem Chemin des Dames haben die Beutschen nach ideen gestrigen blutigen Riserfolgen ihre Angriffe nicht erneuert. In den Abschnitten von Cernb und Durte die fe sandziemlich befriger Artilleriesampf itatt, ohne daß ihm irgendwelche Insanierreiärigseit folgte. Auf dem Linken Maadufer wurde eine starte seindliche Ersundungsabteilung, welche unsere Linien im Wath von Abocourt anzugreisen dersuchte, durch Sandgranaten abgewiesen. Auf dem übrigen Teil der Front zeitweilig unterbrochene Arkillerieiätigseit.

Englischer Seeresbericht vom 98. April nachmittags. In den ersten Nachtstunden versuchte der Zeind wieder, unsere neuen Stellungen in der Gegend von Gabrelle anzugreifen. Seine borgebenben Truppen wurden bom Sperrfeuer unferer Artillerie gefaßt und bollständig abgeichlagen. Ueberall fonft nichts

Bom 26. April abenbs. Gine feindliche Streifabteilung, bie einen Borftog gegen eine unserer Sprengtrichterwachen fuboitlich bon Bpern berjuchte, murbe mit Berluften gurudgetrieben. Die beiberfeitige Artillerie mar gwifchen St. Quentin und Arras und nahe bei Dpern tatig.

dwischen Darda und Dojransee.

Cofia, 27. April. Amtlicher Bericht bom 26. April. DR age. bonifde gront. Der Rampf gwijden bem Barbar und bem Dojran-Gee endete mit einem volltommenen gehlichlag bes Feinbes. Den gangen Tag über lag unfere borgefchobene Stellung bei Dojran unter heftigem Gefcutfeuer. Rurs por Mitternacht griffen bie Englanber ohne Artillerievorbereitung mit betrachtlichen Rraften im Abichnitt gwifden bem Gee und bem Dorf Doldgeli an. Gie wurden überall blutig gurudgefchlagen, fowohl burch Sperrfeuer wie an einzelnen Stellen burch Bomben, Gewehr- und Mafchinengewehrfeuer, nachdem fie ichwere Berlufte erlitten hatten. Der Feind gog fich in feine alten Stellungen gurud. Unfere Truppen halten fich überall feft in ihren Stellungen, nur an einem vorgeschobenen Bunft am Dorfe Doldzeli wird noch lebhaft gefampft.

Frangöfischer Orientbericht vom 25. April. In ber Racht vom 36. gum 25. April griffen englische Truppen westlich bes Dojransees an, bemächtigten fich ber feinblichen Graben in einer Lange von 1000 Metern nordlich ber Linie Arfatelli-Dolbgeli und fehten fich bort feft, nachdem fie vier Wegenangriffe gurud. geschlagen und dem Feind blutige Berluste zugefügt hatten. An der Cerna wurden feindliche Ersundungsabieilungen abgewiesen. Lebhafter Artilleriesampf an der Front Cerna-Monastir, Ein seindlicher Flugapparat fturzte in der Gegend von Dojran in Mammen gehüllt ab.

Aleine Kriegsnachrichten.

Die Unruhen in Stodholm. "Bolitifen" melbet aus Stodholm: Die Stadt war gestern ber Schauplah förmlicher Straßen-tämpfe zwischen der Bolizei und einer Anzahl unruhiger Ele-mente. Die Unruhen dauerten von 9 Uhr abends bis Mitternacht. Der Straßendahnverfehr mußte eingestellt werden. Die Bolizei berfuchte lange, die Menge au beruhigen und jum Auseinander-geben zu bewegen, jedoch erfolglos. Buleht wurde ein Boligei-beamter von einem Stein getroffen, was die Beranlaffung gum Busammenftog wurde. Die Boligei erhielt Berfiarfungen und ber-suchte, die Strogen zu raumen, mußte aber ihren Angriff gegen die Bolismenge wiederholen, bis biese schliehlich gerftreut und die Rube wiederhergestellt wurde. Wehrere Bersonen wurden durch Sabelhiebe ichwer verlett.

Ropenhagen, 27. April. Ropenhagen, 27. April. "Bolitifen" melbet aus Malmo: Aus verschiedenen Städten Subichwebens find Meldungen über Rundgebungen eingetroffen. Diefe verliefen in ruhiger Weife, nur in Karlsfrona fam es zu Unruhen. Gegen acht Uhr abends erschien eine größere Anzahl Rarinesoldaten auf dem großen Markt, wo Admiral Lagercrand eine Ansprache an sie hielt und eine Abordnung der Demonstranten aufforderte, ihre Forde-rungen borzubringen und rubig zurüczusehren. Allmählich berdevanden die Marinefoldaten aus der Menge, die fpater unter Schreien und Rufen burch bie Stragen gog. Gegen elf Uhr abends ftellten Feuerwehr und Boligei gemeinfam bie Rube wieder ber.

Der Colbatentongreß in Minof bat befchloffen, bag bie Offi . giere bon Armeetomitees ernannt werben follen.
- Die erften bier Frauen find in Rugland gum Richteramt gugelaffen worben.

Bur Chinas Teilnahme am Rriege. Reuter melbet aus Befing; Eine Ronfereng ber Militärgouverneure ber Pro. bingen, die unter bem Borfit bes Minifterprafibenten abgehalten wurde, erflarte fich einstimmig für Chinas Teilnahme am Rriege. Die übermiegenbe Mehrheit bes Barlaments ift für eine Intervention. Der Brafibent ift noch unentichloffen.

Politische Uebersicht.

Abgeordnetenhans.

Die Freitaglitung des Abgeordnetenhaufes nahm trot der umfangreichen Tagesordnung nur wenig Beit in An-fpruch. Eine Betition des Reichsverbandes beuticher Städte um Aufbebung bes Gemeindeftenerborrechts der Beamten, Geiftlichen und Lehrer wurde der Regierung als Material überwiesen, einige fleinere Borlagen erledigte bas Saus ohne Rommiffionsberatung, und den fortidrittlichen Antrag betr. Schlichtungsftellen und Angeftelltenausich uife im Ginne des Bilfsbien ft-gefetes (Schaffung folder Ginrichtungen auch im Bereich der Gifenbahnberwaltung) überwies es ber berftarften Staats. baushaltstommiffion. Der einzige Gegenstand, ber gu grundfätlichen Erörterungen batte Anlaß geben können, ber von konservativer, freikonservativer und Zentrumsseite gestellte Antrag betr. die Zuständigkeit des Reichs und der Bundesftaaten in Steuerfachen murde bertagt.

Bor Beginn der Gigung mar ber Melteftenausichuß berfammelt, um gu ber Gefcaftslage Stellung gu nehmen. entspann fich eine langere Debatte über die Frage, ob bas Bibeitommißgefet bis jum Berbft bertagt ober icon in der nächsten Woche erledigt werden solle. Für die Ber-tagung sprach sich aus inner- und außerpolitischen Gründen der Bertreter der Fortschrittlichen Bollspartei aus, während die Bertreter der beiden fonserbativen Parteien und des Zentrums die sofortige Berabschiedung wünschten. Die Be-schluffassung soll erst ersolgen, nachdem die Fraktionen dazu Stellung genommen haben.

Die Nationalliberalen ale Weinde bes Reichstags. wahlrechte.

Die nationalliberale Parteileitung hat der "Boff. Zig." eine Richtigstellung zugefandt, welche den Angaden einer Berliner Beitung über angebliche Beschlüsse den angaden einer Berliner dagöfraktion entgegentritt. Diese Richtigstellung lautet:

Der sog. rechte Flügel hat seine Stellungnahme gegen die Reformströmungen in der Osterbotschaft verlangt, solglich kann auch von einer Isolierung der jog. Gruppe dir schn auch von einer Isolierung der jog. Gruppe dir schne die Stellungnahme gegen die Kann auch von einer Isolierung der jog. Gruppe dir schne und von einer Isolierung der jog. Gruppe dir schne die Stellungnahme gegen die Kann auch von einer Isolierung der sein. Unrichtig ist weiter, daß die Rehrheit beschlössen habe, mit der forfickrittlichen Bolfspartei zum Iwede der Berständigung in Fühlung zu treten. Bielmehr ist der Fraktionsvorsibende allgemein erwächtigt worden, Küblung zu nehmen oder Borschläge entgegenmächtigt worden, Fühlung zu nehmen oder Borschläge entgegen-zunehmen, wie er es für zwedmäßig erachtet. Eine Basis für die Berständigung mit der fortischrittlichen Bollspartei sei nicht wordenden, nachdem sich biese für Einführung bes Reichstags.

wnhfrechts in Breugen ausgesprochen hat. Die "Boff. Sig." bemerkt hierzu furg: "Wir bedauer biese Erklaming." Und wundert fie nicht.

Untertone.

In ben Entruftungsartifeln ber rechtsftebenben Breffe gu den Ausständen in der Munitionsinduftrie fann man bei genauem Lesen Untertone finden, die nicht allein auf vaterländische Besorgnis zurückuführen sind. Während des ganzen Krieges bat es ja gewissen reaftionaren Kreisen ichwere Beforgnisse bereitet, daß großen Teilen der Bevölferung, beren wirtschaftliche Interessen sie durchaus nicht zu Gegnern der Sozialdemokratie stempeln, die aber bisber stets im Kampfe gegen die Sozialdemokratie den Ausschlag gegeben haben (Brivatangestellte, Beamte, Intellektuelle, Handwerker, Kleingewerbetreibende uif.), durch die seite Stellung der Sozialdemokratie zur Landesverteidigung die überlieserte Anticken die genommen werden ist. f che u genommen worden ift. An Berfuchen, Die alte Stire-mung neu gu beleben, bat ce mabrend der gangen Best nicht gefehlt: Dan bat bon rechts ber mit Gifer barauf binge-wiesen, daß die Sozialdemofratie an ihrem bemofratifden und fogialiftischen Programm unverbrüchlich festhält, man bat bie Friedensbestrebungen ber Bartei ju berbachtigen gefucht: aber alle diese Mittelden blieben völlig wirkungsloß ange-fichts der ehernen Tatjache, daß Millionen Sozialdemotriten mit boller Ueberzeugung ihr Leben für die Berteidigung des Landes in die Schange ichlagen.

Jest aber foll der Streif in der Ruftungs-induftrie endlich den erfehnten Bormand bieten, Die Arbeiterschaft wieder in die alte Ausnahmestellung gurudgubrangen. Mis Symptom fonnte es ichon gelten, wenn unlängst die "Kreuzzeitung" unter Sinweis auf die vergangenen Ereignisse gegen die Aufbebung des § 158 der Gewerbeord-nung ogitierte. Biel deutlicher aber wird noch die "Germania". ein Hauptblatt bes Bentrums, das in feiner Freitag-abendausgabe folgendes idreibt:

Man darf wohl sagen, der 1. Mai bringt für Deutschland die Schicksalbunde der Demokratie. Erweist sie sich nicht als fahig, in so entscheidungeschwerer Beit die dringenden Rotvendig-leiten des Baterlandes sicher zu itellen, dann wird sie nimmermehr einen berechtigten Anspruch barauf erheben können, in wachfenbem Dafe an ber Geftaliung unferer Butunft mitgu-

Sier wird ichon ziemlich deutlich gefordert, die Tätigfeit einiger unberantwortlicher Agitatoren, die in bewußtem Gegenfat ju ben maggebenden Organisationen der Arbeiterschaft handeln, als Borwand zu nehmen, um mit der Neuorientierung Schluß ju machen und ber Arbeiterichaft wie bor bem Kriege eine Ausnahmestellung im Staate jugumeifen. Das Berlangen ift durchsichtig, und es kann nicht energisch genug dagegen protestiert werden, unter so plumpem Borwande die durch ben Krieg abgetane Sete gegen die "vaterlandslofen Gesellen", deren Blutopfer in Wirklichkeit das Baterland gerettet hat, wieder aufleben zu lassen. Die Ar-beiterschaft aber soll sich derartige Stimmen als Warnung dafür dienen laffen, daß jeder einzelne, welcher der unverantwortlichen Agitation ber anonymen Alugblätter Folge leiftet, letten Enbes ben Begnern ber Arbeiterflaffe einen innerpolitischen Dienft leiftet.

Daumen auf ben Beutel!

Die Bragis ber "Rationalftiftung".

Die bor einiger Beit ind Beben gerufene "Rationalft iffung" hat ben 3med. mit ihren reichen Mitteln bort belfend ein. gugreifen, mo bem Reiche bie Moglichfeit fehlt, ausreichenb gu unterftugen. Im bie "Rationalftiftung" befonbers leiftungsfabig gu machen, ift bem Reichstage ein Spegialgefen augegangen, bas ber Erledigung barrt. Bon ber Zatigleit biefer Stiftung bat man bisber wenig gebort. Bei ben Berbanblungen im Sauptausiduß bes Reichstages empfahl nun Abg, Giesberte, gum Bwede reidlicher Unterftugungen die Mittel ber "Rationalftiftung" in Unfpruch gu nehmen. Die Antwort bes Generals b. Langermann wirfte giemlich berbluffenb. Gie ließ namlich erfennen, bag bie "Rationalftiftung" awar fiber große Mittel bertugt, aber nichts herausgibt. Die hoffnung auf eine talfraftige Bilfe bon biefer Geite bat alfo ftart entiaufcht.

Diefe Mitteilungen riefen natürlich erhebliches Auf. feben berbor, und es wird notwendig fein, diefe Angelegenbeit im Blenum bes Reichstages gu erortern, icon um bafur gu forgen, bag bem Reichstag bas Recht eingeraumt wirb, über bie Bermenbung ber Belber mitgubeftimmen. Die Gogial. bemotraten haben auch bereits barauf abgielenbe & ntrage

Gin politifch gebilbeter Mann.

In einer nationalen allbeutiden Rorreiponbeng richtet Berr an die Sozialdemokratie. Bir müssen eine Anzahl von Fragen an die Sozialdemokratie. Bir müssen es aber ablehnen, und mit Herrn von Thomsen auf eine Diskusson einzulassen, da dieser höhte Fleischration erforderlichen Biebes einen Erlaß an die zusteines Artikels ganz ernsthaft bebauptet, daß im französischen Behörden gerichtet, worin es heiht: "Jeder Kommunalberband ist zur Aufbeingung der ihm auferlegten Menge und erhöhten Barlament die Sozialdemokratie die Mehrheit bestand ist zur Aufbeingung der ihm auferlegten Menge und erhöhten Barlament die Sozialdemokratie die Mehrheit bestigt ung gelten lassen." — Das gleiche denkt die stadtische Abmiral g. D. bon Thomfen eine Angahl bon Fragen fibe. (In Birflichfeit bat bie frangofifche Cogialbemofratie noch nicht ein Fünftel ber gesamten Rammerfige inne, im Senat liegt bas Berhaltnis noch weit ungunftiger !) Bir tonnen es nicht als unfere Aufgabe anfeben, herrn Thomfen politifchen Clementarunterricht gu erteilen, und empfehlen ihm bringenb, fich gunachft einmal bas Dag tatfachlicher politifder Renntniffe angueignen, bas heute eigentlich überhaupt feinem Staatsburger fehlen follte, am allerwenigsten aber bem Mann, ber fich berufen fuhlt, feine Ditmenichen durch Bort und Schrift gu belebren.

Gin Aufruf und feine Rritit.

Rachbem ber Aufruf bes Generals Groner im Sauptausichus bes Reichstags feine fritifche Burbigung gefunden bat, nehmen wir feinen Anftand, ibn nachträglich noch gu registrieren. Er Lautet:

Un bie Ruftungearbeiter!

Im Besten bei Arras, an der Aisne und in der Champagne stehen unsere feldgrauen Brüder in der schwersten und blutigsten Schlacht der Beltgeschichte. Unser here beraucht Bassen und Wunition! Dabt Ihr nicht Sindenburgs Brief gelesen? "Eine unschübers Schuld nimmt dersenige auf sich, der in der Heimer die Regierungslie eitert, statt zu arbeiten. Für Eure Schuld mühren unsere Feldgrauen bluten!" Wer wagt es, dem Ause Dindenburgs zu troden? Ein Dundsfott, wer streist, sollange uns ere Deere die Mossen ausglicht in den Fein de stehen aller Art hochgesinnte Arbeiter, mutige Ränner und Frauen sich zusammentun und ihre Kamerraden ausstläten, was die Kot der Leit und die Aufunft des Valerstandes von uns allen sordert: Arbeit und wiederum Arbeit die Jum glücklichen Ende des Krieges.

Diese mutigen Arbeiter sollen rücksichslos gegen alle diesenigen der Arbeitern, die no kein Wurtisch zu entzieden. Leset dindenburgs Brief immer die Runtisch zu entzieden. Leset dindenburgs Brief immer die Wiederungen. 3m Beften bei Arras, an ber Aisne und in ber Champagne

fteden. Richt braugen bei Arras, an ber Misme und in ber Champagne — mit biesen werden Gure feldgrauen Sohne und Brüder fertig, Richt drüben in London! Mit diesen werden unsere Blaujaden auf den Unterfeebooten gründliche Abrechnung halten. Die schlimmften Feinde steden mitten unter und — das sind die Reinmultigen und die noch viel schlimmeren, die zum Streit heben. Diese muffen gebrandmarft werben bor bem gangen Bolte, biefe Berrater am Baterlande und am Beere. Ein Feigling, wer auf Ihre Borte fort. Lefet im Reichsstrafgesehbuch, was § 89 über ben Landesberrat jagt. Wer wagt es, nicht zu arbeiten, wenn Sindenburg es befiehlt? Der Brief hindenburgs und dieser Aufruf sind in allen Rüstungsbetrieben jo anzuichlagen, daß jeder Arbeiter iagtüglich sie vor Augen hat als dauernde Rahnung zur Ueberwindung des Kleinmuts, zur Er-füllung der Pflichten gegen unfer geliebtes deutsches Baterland. Wir sind nicht weit vom Liel. Es geht ums Dasein unseres Boltes. Glüdauf zur Arbeit!

Der Chef bes Rriegsamts. Groener, Generalleutnant. Berlin, im April 1917.

Un biefem Aufruf haben unfere Genoffen Bels, Doch und Bauer im Sauptausichug Aritit geubt. Wir verweisen auf ben Bericht. Er zeigt indireft auch ben Grund auf, warum wir bon einem Abbrud gunachft Abft and nahmen.

Rufe aus bem Schütengraben.

Bon ber Front geben uns jest taglich mit ber Bitte um Abbrud gabireiche Briefe von Parteigenoffen gu, die an die Arbeiterschaft babeim die bringende Bitte richten, fie nicht im Stich gu laffen. Da ber Abbrud biefer Briefe Seiten auf Seiten berichlingen wurde, muffen wir leiber allgemein auf ihn verzichten. Fesistellen wollen wir, daß in all diesen Briefen, die jum Teil in den allerschärften Aus-brüden gehalten find, derselbe Gedankengang wiederkehrt:

Bir find nicht zu unferem Bergnugen bier braugen und fonnen nicht fortgeben, wenn es uns beliebt. Guer Los ift mit dem unseren nicht zu vergleichen. Ihr habt es immer noch hundertmal besser als wir. Ihr blirst also Euer Be-streben, Eure Lage zu verbessern, nicht so weit treiben, daß Ihr die unfere berichlechtert. Ihr fonnt noch weniger burd Befolgung törichter Ratichlage etwas zu unferen Gunften tun. 3hr tonntet baburch bodiftens unferen Unter-

gang herbeiführen. Die fo ichreiben, find alle Parteigenoffen und Arbeiter .. Ihre Erbitterung zeigt, daß die Agitation der Unverantwortlichen bie Arbeiterbewegung nur noch tiefer gu gerreißen broht. Jahrelang ift uns gefagt worden: "Benn die aus dem Schützengraben beimtommen, werden fie es euch ichon zeigen! Die Briefe, die wir jest täglich erhalten, laffen vermuten, daß fich die Stimmung der Beimkehrenden gegen gang andere Leute kehren wird als gegen diejenigen, die bas Gebot ber Solidarität zwifden benen braugen und benen babeim immer gepredigt haben.

Bleiche Urfachen, gleiche Wirfung.

Ihrer Gewohnheit getreu, brei Zeilen bes "Borwarts" mit einem ausgewachsenen Artifel zu beantworten, polemisiert die "Deutsche Tageszeitung" ausschlich gegen unsere Bemerkung, daß die Annezionspolitiker sich wohlweislich hüteten, das Mahr an Blutopfern, Bolfefraft und Bolfevermogen gu illuftrieren, welches bie Erreichung ihrer Biele berichlingen murbe, falls biefe uberbaupt gu erreichen find. - Rach Unficht ber "Deutschen Tageszeitung" wirst gerade die Bereitschaft zu einem für beide Teile ehrenvollen Frieben kriegsverlangernb, weil fie "bie hoffnung unferer Feinde auf balbige Bermurbung ber beutiden Biberftanbefraft ichwacht".

Ift uns neu. In Deutschland haben gerade die wilben Eroberungsziele unserer Gegner, so oft sie besannt wurden, siets dazu beigetragen, die Entschlossenheit unseres Widerstandes zu stärken. Rach einem altbefannten Naturgefet aber haben gleiche

Urfachen gleiche Wirfung.

Anfragen im Reichstage. Abg, Soch (Gog.) hat im Reichstage eine Anfrage eingebracht, die fich auf die Beibehaltung bes Giebenuhr. Labenfchluffes bezieht.

Eine Anfrage bes Abg. Dabibfobn (Cos) betrifft ben Bucher mit Möbeln.

Die Bremifche Berfaffungeanberung. Mit ber Rieberfehung einer Deputation, Die eine Revision ber bremifden Berfaf-fung vornehmen foll, ift ber Genat ein verftanben. - In ber Situng am 2. Mai wird fich die Burgerschaft mit bem Antrag Hormann und bem Zusabantrag ber sozialbemokratischen Fraktion sowie mit ben Steuergesehen beschäftigen.

Lette Machrichten.

Die ruffifde Bauernmaffe in Bewegung.

Bern, 27. April. Der Betersburger Berichterftatter bes "Temps" melbet, eine Gefahr für Rugland liege augenblidlich nicht in ben Treibereien Lenins und ber Sogialiften, fonbern in II c be r. rafdungen, die bie Raffe ber Bauern bereiten fonne. Diefe fei augenblidlich vollfommen im Banne ber Frage ber Aufteilung ber Banbereien und zeige fich fogar in einigen Brobingen entichloffen, fie unberguglich burchgu-führen. Die Agrarunruben, bie in einigen Goubernements ausgebrochen find, nehmen immer ernfteren Charafter an, weil bie Grundbefiger angefichts ber Möglichteit ber tommenben Enteig. nung ihrer Guter fich weigern, die Ausfaat bornehmen gu laffen. Der Brobingialfongreß ber Bauern in Benga hat bie Cogialifierung ber Lanbereien beichloffen. Infolgebeffen find die Regierungelommiffare beimgefchidt worben.

Ehrenmanner.

Stodholm, 27. April. Die Untersuchung ber Aften ber Gebeim-polizei ergab, bag 5 Bersonen, bie fich als Anarchiften, 51, bie fich ale Sogialiften, 35, die fich ale Sogial-Revolutionare, 4, die fich ale Rabetten begeichneten und zwei Juben im Dienfte ber Ochrana ftanben, Much in Mostau fand man in bem Bergeichnis ber Agenten ber Ochrana die Ramen einer größeren Angahl von Arbeitern, die noch in ben letten Bochen ale Cogialiften und Rebo. lutionare aufgetreten waren, fowie einiger Mitarbeiter liberaler

Gewerkschaftsbewegung

Der Bentrafverband ber Schubmader bielt am Mittwoch eine Generalversammlung ab. Den Geschäftsbericht über das erfte Quartal erstattete Da macher. Berschiedene Differengen wegen Zahlung der Teuerungszulage in der Schuhindustrie wurden er-ledigt. Eine Differeng in einem Betriebe habe mehr pringipielle Bedeutung gehabt. Es handelte fich um ben Berfuch ber Firma Stodwald, bei Ginführung bes freien Connabendnach mittags die Arbeitszeit an den anderen Wochentagen zu verlängern, und zwar von 9 Stunden auf 91/2 Stunden. Die Firma habe in einem Teil des Betriebes für die anderen Bochentage bie Arbeits-zeit auf 91/2 Stunden festgeseht. In einem anderen Teil des Betriebes haben biefe Regelung die organisierten Arbeiter abgelehnt, so beg bort 9 Stunden weiter gearbeitet wurde; auf biese Beise war der Arbeitsichluf im Betriebe ein verschiedener. Der Berband fiebe auf dem auf Berbandstagen festgelegten pringipiellen Standpuntt, bag auf feinen Anll die tagliche Arbeitsgeit fiber 9 Stunden hinaus ausgebehnt werben burfe wegen Einführung bes freien Sennabenbnachmittags. Bei biefer Ginführung tonnte es fich nur um eine Berfürgung ber wochentlichen Arbeitogeit banbeln, die in Berlin 53 Stunden betrage. Deshalb fei die Organisation im vor-liegenden Kalle eingeschriften. Die Firma babe benn auch im Giefamtbetriebe für die ersten fünf Wochentage die neunstündige Urbeitogeit wieder eingeführt, Die wochentliche Arbeitogeit von 53 Stunden aber nicht verfürgt, alfo ben freien Connabendnachmittag wieber abgeschafft. Samacher behandelte im Anichluft an ben Weichaftsbericht

noch zwei für die Arbeiter ber Schubinduftrie wichtige Angelegen-Die eine betraf bie nachträgliche Ausgahlung eines weitern Sediftels ber Bufchuffe, Die mahrend ber Dauer ber berfürgten Arbeitsgeit im verfloffenen Jahre gu gablen maren. Die Fabrikanten waren damals von der Leberkontrollstelle verpflichtet worden, zwei Sechstel der von der Lederkontrollstelle festgelegten und durch die Fabrikanten zur Auszahlung gelangten Zuschüsse felber zu tragen. Da Reich und Staat die Erstattung von fünf Sechfteln übernommen haben, fo fommen angefichts jener Berpflichtung ber Fabritanten gur eigenen Leiftung bon zwei Gediteln insgefamt sieben Sechstel heraus, so daß die Fabrikanten noch zur Rach-zahlung eines Sechstels an die in Frage kommenden Arbeiter ber-pflichtet sind, um die Bedingungen der Lederkontrollikelle zu er-Die Musgahlung bes fogenannten fiebenten Sechitels ift bisher bon ben Fabrifanten noch nicht erfolgt. Samader regte an. daß die Arbeiterausschusse zusammentreten und von den Fabri-fanten die Auszahlung verlangen sollen. Falls die Auszahlung nicht bald erfolgt, wird beim Ueberwachungsausschuß der Schuh-industrie Beschwerbe erhoben werden.

Die Beichränkung und Zusammenlegung ber Schubwarenfabriten betraf die andere von Samacher erörterte Angelegenheit. Samacher legte die inzwischen ergangenen gesehlichen Bestimmungen dar und bob dann die Boridriften betbor, welche die Gestaltung der Arbeitsverhältnisse betreffen. Unter anderem ift borgeichrieben: Die weiter arbeitenben Betriebe, alfo die nach der Beschränfung und Zusammenlegung verbleibenden Betriebe, haben bei Einstellung weiterer Arbeitofräste in erster Linie die in den stillgelegten Betrieben des fraglichen Bezirks beschäftigt gewesenen Bersonen zu übernehmen. Die wöchentliche Arbeitogeit darf bis zum Erlan anderer Bestimmungen im gangen Reiche 54 Stunden nicht überichreiten, was fur gurudgebliebene Orte und felbit für Rentren der Schubwarenindustrie, wie Birma-fens, von Bichtigkeit ift, da dort noch 57 und 50 Stunden die Boche gearbeitet wird. Die von der Leberkontrollitelle bestimmten Lohn-guichuffe für eingeschränfte Arbeitezeit find folange weiter zu zahlen, bis auch weiterbin die Arbetsgeit gegenüber ber normalen einge-

fdranft werben muß. Es folgte eine furge Disfuffion, namentlich über berufliche

Die Arbeiteberhaltniffe ber Metallbreher.

Mus bem Jahresbericht, ben ber Obmann ber Metallbreber am Donnerstag in ber Brandenversammlung erstattete, geht bervor. daß der hier in Frage tommende Industriegweig, der in Friedensgeiten Armaturen und Beleuchtungsgegenstande berftellt, jeht gum größten Teil auf Kriegsarbeigen eingestellt ift. Demaufolge hat Die Frauenarbeit in der Metalldreberei ibren Gingug gehalten und fich im vergangenen Jahre ftart vermehrt. Erfeichtert ift bie Beschäftigung von Franzen baburch, daß bei der Herftellung von Kriege-material eine ziemlich weitgebende Teilarbeit eingeführt ist. In der Armaturenbrauche herrschte bis vor furzem die Teilarbeit nicht bor und die Francnarbeit hatte desbaib feinen Eingang gefunden. Aber auch bas hat fich neuerdings geändert. Jest trifft man die Deilarbeit und als ihre Folgeericheinung die Beschäftigung von Frauen nicht nur in ben großen, sondern auch in ben fleinen Be-trieben an. Die Löhne ber Frauen sieben, wie überall, fo auch in der Meiglidreberei weit gurud binter ben Lobnen der Manner. Da die Frauen febr fchwer fur die Organisation gu gewinnen fo batten die Bemubungen ber Branchenleitung, die Lobne ber Dreberimmen gu verbessern, wenig Erfolg. Erfdwert wird bie Organisierung ber Frauen noch baburch, daß fie hantig die Arbeitsfielle wechfeln und namentlich aus den fleinen in die großen Be-triebe abwandern, weil bier im allgemeinen etwas beffere Löhne gegablt werden als in den Kleinbetrieben. Da es an weiblichen Arbeitefraften nicht mangelt, fo ift es ben Unternehmern leicht möglich, die Frauenlohne auf einer niedrigen Stufe gu halten. mannlichen Arbeitsfrafte baben fic dagegen unter dem Drud ber Teuerung veranlast gesehen, Lobnqulagen zu fordern, fie haben auch in vielen Fällen Erfolg gehabt. Den Teuerungsverhaltniffen auch in vielen Fallen Erfolg gehabt. Den Teuerungsverhaltniffen entipricht die Lobnhobe allerdings nicht. Die Löhne und Affordpreife find jo berichieben, bag ber Berbienft ber mannlichen Dreher awischen 1,20 und 2,10 M. schwantt, während die Frauen in Afford auf 60-05 Bf. fommen und ihre Zeitlohne bis auf 37 Bf. für die Sinnbe binunfergeben. In ben Betrieben, in benen nicht Schicht-twechiel eingeführt ift, werben fast ohne Ausnahme täglich 1 bis 2 lleberftunden gemacht. Bergebens bat fic bie Brandenleitung bis jest bemubt, biefen Digitand zu beseitigen. Gie wird aber Bergebens bat fich bie Branchenleitung fortfahren, dem Heberftundenunwefen nach Möglichfeit gu fteuern.

Der Berband ber Gemeinbe- und Staatsarbeiter batte am Donnerstag eine Generalberfammlung. Rach bem Geichaftsbericht betring die Mitgliebergabl am 31. Marg 4872, fie bat fich gegen bas borhergebende Quartal um 108 vermehrt.

Die Berfradilichung des

febr im argen gelegen habe, besprach. Es werde notwendig fein, die Berhälfniffe in der allgemeinen Abteilung, wozu die Bermittelung ber ft abtifch en Arbeiter gebore, auf eine andere Bobe au bringen. Es werde die Arbeitsvermittlung für die ft ab tijden Arbeiter am besten genau fo als Facharbeits-nachweis eingurichten fein, wie die der anderen Berufe, unter Bildung eines Kuratoriums, bestehend aus Bertretern der Stadt Berlin und ans Berfretern ber organifierten Gemeindearbeiter. Er nehme an, bag die Ortsverwaltung alles tun werbe, ben organisatorischen Ginfluß zu gewinnen, um zu erreichen, was andere Organisationen auf bem Gebiete bes paritätischen Arbeitsnachweises erreicht haben. Die Bersammelten gaben burch ihren Beiibr Ginberftanbnis mit biefen Richtlinien gu erfennen und ber Borfibende Müntner bestätigte, dag natürlich bie Ortoverwaltung Anlag nehmen werde, in der angedeuteten Richtung bas Intereffe ber Rollegen gu mahren. Heber die Geftaltung ber neueren Teuerungs.

gulagen gab barauf Muntner eine Heberficht. Bir faben barnber icon berichtet, foweit es fic um bie Betriebe ber Gaswerfe, ber Ranalisationswerfe, ber Marfthallen und ber Stragen-

Bei ber Berwaltung ber en glifchen Gaswerte waren Lobnforberungen gestellt worden, die zu einer Bereinbarung bor bem Kriegsausichung führten. Die Angestellten, Sandwerfer und Arbeiter follen in ber gleichen Beife entlohnt werben, wie bei ben Gaswerten ber Stadt Berlin. - Beihilfen für die alten Beteranen ber ftabtifden Arbeiter, Die ein Rubegehalt begieben, freben in Aussicht. Die Höbe sieht noch nicht fest. — In der Urlaubs-frage hat der Magistrat gugestanden, das im Eigedat 1917 von einer Beschränfung des im Frieden gestenden Urlauds abge-sehen werden soll, sofern nicht die Arbeitsverhältnisse dem entgegen-Die Arbeiter der Was-Revierinspettion hatten die Einführung des Achistundentages beantragt. Die Berhandlungen mit der Direktion führten noch zu keinem Resultat, wohl aber ist das Verständnis für die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit bei der Tirektion gesördert worden, was gleichsam als

halber Erfolg gebucht werden fann.
In der Distuffion wurde bedauert, daß die Arbeiter bei der Vartberwaltung, auf den Friedhöfen, den Stein-pläben, den Riefelfeldern bei der Teuerungezulage bisher

leer ausgegangen feien.

Ein Rebner regte an, bie Organisation moge babin wirfen, daß den fiddlischen Arbeitern der Urlaub nicht erft nach brei-jähriger Tätigleitsdauer, sondern icon nach enem halben Jahr gewährt werde, wie dem Bureaupersonal. Die Bersammlung bewilligte schlieftlich noch den Angestellten

ber Ortsverwaltung eine Teuerungszulage von 20 M. für ben

Industrie und Kandel.

Die hollandifche Anofuhrzentrale.

Sang, 26. April. Die erfte Rammer bat beichloffen, bag für die Errichtung einer Ausfuhrgentrale ein befonderes Gefet notwendig ift. Die 80-Millionenvorlage zur Berteilung billiger Bebensmittel unter bie Bevölferung wurde angenommen.

Der Landwirticafteminister erffarte fiber bie gu grunbenbe Ausfuhrgentrale, man wolle bamit nicht ben Staat zu einem Unternehmen maden, bas auf Rriegsgewinne ausgeht. zentrale werde fich mit ausländischen, inländischen und indischen Erzeugnissen und vielleicht auch mit der Schiffahrt befasien, gablungeschwierigfeiten im Berfehr mit bem Ausland begeben und bafür forgen, bag Robmaterialien ins Land fommen, bag bie Laften gleichmäßig auf die Brobugenten berteilt werden und bag bie infanbiide Lebensmittelberforgung bei entipredenben Breifen berbeffert wird. Rur die Ausfuhrgentrale werde Ausfuhrbewilligungen

Goziales.

Sandlerpreffe und Ronfumentenintereffen.

Der "Materialift" beipricht einen Artitel einer Frau, Die auf Grund ber bon ihr mabrend bes Rrieges erfannten ungureichenden Berudfichtigung der Berbraucherintereffen gu ber Forderung bon Ronfumentensommern gelangt. Das Sandlerblatt will babon naturlich nichts wiffen; es ift überzeugt, bag bem Berbraucher icon alles gur Berfugung fiebt, was er au feinem Schube notig bat: "Ohne Erzeugung und Sandel wurde ber abftratte Gelbes-

wert gu einer bedeutungolofen Cache merben. Undererfeite erfteben gerade einzig und allein mit ber gesteigerten Erzeugung, bem ungehinderten freien Sandel die Rechte ber Ronund ber abstrafte Gelbeswert wird gur positiven "Das Angebot regelt bie Rachfrage." Diese filnf Borte bilden die naturgesettliche Bertretung der Konsumenten, sie find für ihn die individualistische Institution, die einer Kooperation, wie diese dem Produzenten durch die Landwirtschaftskammern, dem Sandel burch die Sandelstammern gegeben find, vollgultig gleich-fommen. Inftinftib fuchen Sandel und Erzeugung in dem Bewuchtfein, gegenüber den Roniumenten Lieferungepflichten, Die unter dem Drud ber Abbangigfeit elementarfter Birticaftegeiege, elementarfter Ronfumentenrechte formen, ausüben zu muffen, Schut in der Berimeffung diefer Pflichtleijtungen durch die in diefem galle berechtigten Rammern."

Den vollswirtichaftlichen Gehalt biefer Betrachtungen follte fic ber Berfaffer burch ein Batent fichern, obwohl fich fo leicht feiner inden wird, ber ihm die Leiftung nachmacht. Es tommt aber noch

Der Sandel moge feine Mugen öffnen über biefes neuefte Brobuft leichtfertiger Konfumentenenticiliegung. Die Form bes borliegenden Borichlags ift an fich ungefährlich, es ift einstweilen Lingemorfene Wieififfiffigge, octen wetern Schöpfer felbft noch untlar baftebt. Gine Ronfumententammer ift Der Geber ift ftarfer, benn ber Rebmer. Es liegt aber andererseits die Bermutung nabe, daß das jest noch be-beutungslose Geschwätz boch noch einen wirfungsvolleren Mang annehmen könnte, wenn die Anhänger der Konsungesellschaften die borliegende Bropaganda gu ber ihrigen machen." Man muß auch wohl biefe Gabe ftill hinnehmen, in bem Ge-

fühl, daß der unfreiwillige humor des Gebers tatfachlich ftarter ift als das fritifche Beburfuls des Rehmers. Wir beschränten uns beshalb barauf, noch folgenden Ergug ein wenig tiefer zu hangen : Beradegu laderlich ift bas Brogramm ber Berfafferin, bas

weifes hielt bann ber Stadtverorducte Abolf Ritter einen fie anicheinend leichtgläubigen Lefern mitteilt. Die Rontumenten-

Timner-Essig'

überall erhältlich!

W. Beck

Infereffanten Borfrag, in bem er fpegien Die Arbeitebermittfung fammer fon (naturlich gur Beiterbilbung ber babin ber findtifchen Arbeiter, Die bisher bei ben bestehenden Ginrichtungen noch gang unerfahrenen Raufer und Rauferinnen) mit der Geransgabe fogenannter Merfblatter bie Abhaitung bon Rauferturfen, in benen bie wichtigften bollswirtichaftlichen Renntniffe, Barenfunde und Ginfibrung in die bausliche Budiubrung gelehrt werden, bermitteln. Gegen richtig Rechnen au lernen, wird fein vernünftig denkender Menich eiwas einzuwenden haben. Aber kinftig iehen wir das Diensimädchen in den Laden treien, mit fichtlicher Fack-kennermiene 1/4 Piund Limburger Raje zum Tages-Lolo-Preis ver-langend. Die Bolizei im Laden!"
Wir begreifen den Spott, hinter dem fich die Furcht verkriecht.

Manchem Sandler murbe es allerdings icon lange febr ichlecht ergangen fein, wenn ilberall bas Dag bon Fachlenntnis jum rationellen Einkauf borhanden ware. Dann waren die iconen Tage ber Lodartifel, ber Bugaben und anderer Klinfte bes handlerifden Gimpelfangs borüber. Darum wettert man aus Leibesfraften gegen ben Gedanfen, bem Berbraucher eine gefestliche Intereffenvertretung ju ichaffen, und verläftert ihn als einen Berfuch, ben braven Sand-

lern Unrecht guguffigen: Man will ihm die notwendigfte aller Freiheiten, die Bewegungefreiheit fünftig nur noch mit hinderniffen geben. Dan will bem Sanbel bie Burgerpolizei an bie Ferfen Inoten, ben Freiheits. weg mit Ronfumgefellichaften befaen. Beil es jo ben Rriegs.

Bentralifierunge-Biltenben gefällt." Erop diefes Ungitgeichreis berfichert ber Berfaffer, ber Sanbel fonne bem allen rubig entgegenieben, wenn er jum - genoffen-icaftlichen Zusammenichluß idreite. Dann brauche er "feinerlei Konsumentenparagraphen zu fürdten." Die Ausficht auf limburgertaslachverfiandige Rufunfteblenftmadden richtet offenbar arge Ber-beerungen in gemiffen Röpfen an.

Der ans ber Rippe geichaffene Danmen.

3m Erfat bon Gliedmagen ift in Diefem Rriege icon Berborragendes geleiftet worben. Reben ber Schaffung bon Brotheien erobert babei die fünftliche Schöpfung natürlicher Eriagglieber burch dirurgifde Eingriffe immer weitere Bebiete. Gines ber glangenbften Refuliate auf dem Gebiete des Fingereriapes erzielte der Ingolftabter Chirurg Dr. Reubaufer an einem Metallarbeiter, ber im Belbe ben Daumen ber rechten Sand verlor. 3war hatte icon vor zwei Jahrzehnten ber italienische Arat Dr. Rifaladoni einen Beben als Daumenersay verwandt, bod glaubte Dr. Renhaufer das Biel auch obne Amputation eines gangen Gliedes erreichen gu fonnen. Er berpflangte ein Rippenftud bes Batienten in eine Salte ber Bauchbaut und bereinigte beides mit bem Daumenftumpf. Schon nach einer Boche mar ber bem Rriegeverletten neu erftanbene Daumen gut angebeilt, und nach einem Bierteljahr fonnte ber Batient mit bem neuen Gliebe bereite fraftig gufaffen. Bie ber Chirurg berichtet, ift ber Arbeiter jest, nachbem die Operation ein balbes Sahr gurudliegt, in ber Lage, ben Daumen vollwertig benugen gu tonnen. In feiner Stellung und feinen Bewegungen gu ben an-beren Fingern untericheidet er fich in nichts bon einem "echten"

Staatliche Arbeitologenunterftutung in ber Schweig.

In ber Schweig haben bis jeht nur 6 bon 25 Kantonen und berichtebene Stadtgemeinden Beitrage an die gewertichaftliche Arbeitelofenunterftupung geleiftet; die Kantone Genf und Bafelitadt gang nach bem Genter Spflem, die andern vier Kantone und bie berichiedenen Gemeinden nur jum Zeil. Der Bund brudte fich bisber bollftandig bon einer folden Beitragsleiftung, obwohl fie wiederbolt bon ber Arbeiterschaft und ihren Bertretern in ber Bundesbersammlung gefordert worden ift. Bor Jahren wurde fie auch in einem bom Bunbedrat felbft verlangten Butachten bes burgerlichen Demokraten Dr. Doffmann in Frauenfelb empfohlen, und abar nach dem Benter Shitem, aber ebenfalls abgelebnt. Rur finangiellen Unterftubung ber tommunalen Arbeitonachweife ließ fich damals der Bund berbet, Diese feitbem mit jabrlich 40 000 Fr. bis 50 000 Fr. zu unterstützen. Jest endlich will nun auch der Bund an die gewerfichoftliche Arbeitslofenunteritützung etwas beifteuern, und zwar aus dem Ertra g ber Meige ge ge win in fteu er, welcher Gedanse durchaus nicht übel ift. Bon ben Kriegsgewinnen wird eine Steuer bis zu 25 Proz. erhoben, und zwar icon für das Jahr 1915. Bon der Kriegsgewinnstener aus diesem Sahre werden nach bem beziglichen Beichluffe bes Bundesrats 3 Millionen Reant aur Schaffung eines Ronds für Arbeitelofenfürforge genommen. Bur bas Jahr 1916 wird gur Rriegogewinnsteuer ein Buidlog von 20 Brog, für jenen 3wed erhoben und es wird berechnet, bag to ber Arbeitelojenfonde auf 10 Millionen Grant wird gebracht werben tonnen. Aus dielem Fonds gemahrt ber Bund mahrenb ber Dauer bes Krieges und ber burch ben Rrieg ber-ursachten außerordentlichen wirticaftlichen Berhaltniffe Beitrage an die Roften ber Arbeitelofenfürforge, bas beigi an die Leiftungen, die bon ben Rantonen, Gemeinden ober gemeinbas beißt nühigen Unternehmungen" jur Milderung ber Folgen unvericul-beier Arbeitolofigleit gemacht werben. Soffentlich gablt ber Bundesrat auch die Gewertichaften gu ben gemeinnütigen Unternehmungen, bie an ihre Arbeitslofenunterstütigung Beitrage erhalten. Mus bem genannten Fonds tonnen auch Beitrage für die Minderung bes Rotfiandes geleistet werden, auch wenn ein folder nicht auf Arbeits-lofigleit gurudguführen ift. Die Brundiane für die Gewährung bon Beitragen follen burch eine befondere Berordnung geregelt

Die Gewerlichaften batten Bundesbeitrage verlangt für die Beit feit Ariegsbeginn. Der ermannte Dr. hoffmann tam in einem lehnenden Borichlag aus gesuchten Scheingrunden, und der Bundesrat afgeptierte ibn. Dagegen bewilligte ber Ranton Birich an die in feinem Gebiet bestehenben Gewerficaften Staatsbeitrage von 83 803 fr. fur 1914, 31 421 fr. fur 1915 und fur bas Jahr 1916 bat er 35 000 fr. ins Budget für 1917 aufgenommen. Es tommt alio nur auf den guten Billen der Machthaber an, ob an die gewerticaftliche Arbeitelofenunterftitzung Staatsbeitrage geleistet werden oder nicht; an der Möglichfeit dazu fehlt es nicht. Daß bie fapitaliftischen Scharsmacher mit der "Schweiz. Arbeitgeber-Itg." an ber Spite Die ftaatliche Unterftützung ber gewerfichaftlichen Arbeits-tofenfaffen befampien, ift felbitverftandlich. An biefen Rlaffenegoismus barf fich aber eine Regierung, wenn fie nicht eine einfeitige Rlaffen- und Barteiregierung fein will, nicht febren, am wenigften in ber bemoltatifden Republit, bie fonft gum Spottgebilde aller Sozial. und Berechtbenfenben mirb.

Berantwortl, f. Bolitif: Dr. Frang Diederich, Berl. Friedemau; für d. übrigen Zeil d. Blattes: Mifred Cchols, Neutolln; für Infecate: Zb. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Buchdruderet u. Berlagsanftalt Baul Singer & Co

Diergu 2 Beilagen und Unterhaltungeblatt.



Oskar Hanke's Brotbäck. 75 Geachaite in allen Stadtteilen Berlins sowie in Neukölln u. Treptov Gepründet 1892.

Bandagon, Summiw.)
R. Banke, Stralauer Str. 14.
E. Kraus, Kennistantestr. 15.
A. E. Lange, Brunnenstr. 166 Butter, Eler, Kase Wilhelm Göbel | 25 eigene Filialen. Gebrüder Manns 48 eigene Detailgeschäfte Schröter, R. 43 Derkaufnstellen 43 F. Klenewetter, Schirelbainerstr. 16. Uhly & Wolfram Weissbier, C. Breithaupt, Koloniais a. Meler, Grünerweg 27.

Erscheint 2 mai

wöchentlich.

Bezugsquellen-Verzeichnis. Brogen und Farben Werder-Drogerie, Sriis Endewerst, Sa August Holtz 15 Detail-Essigfabriken

(Blerbrauerel., Blerhdandig.) Brauerei Bötzow empfiehit Qualitätsbiere

C. Habels Brauerei bell - Habolbriiu - dunkel.

Münchener Brauhaus Berlin und Oranienburg Trinkt Wanninger Bier!

Inh.: Herm. Gerbach Charlottenburg, Berlinerst. 68-69 Fleisch- und Wurstwarenfabrik WillyGericke, l'etersburgerstr.33 Otto Kongel, Alte Jacobetr. 25 (Herren-u.Knabengard.) J. Baer Sadstr. 26, Sch.
Leske & Slupecki, Steich - Alies?
Tabith & G. Eckhaus Linienstr Kolonialwaren

Eisen, Stahlw , Waffen, Werkz.) Carl Jung, Stromstr. 11. Råbimann, P., Müllerst. 40b, E. Seast Mehlhandlungen Tutan

Bethke, Georg, Sustant-Senkulla, Ebastr. 23, Kaizer-Friedr. Str. 44, Waserstr. 199, Friedrichtr. 23 Treptaw, Grätz-Strade 44. Gaege, Otto Charlotten

F. W. Sidiler Wrangelstr. 75 Nähmaschinen

Bellmann, B., Golinowstr. 26 Singer Nähmaschinen

Laden in allen Stadtteller

empfehlen sich b. Einkäuf. Hate, Matzon, Pelawaren Vester, E. Damm 18/19 Kurz-, Weis-, Wollw., Trikotag. Photogr. Apparate M. Albrecht SO. Kottbuserstr. 2 Weine, Likore, Fruchtsäfte Hugo Beling so Filialen in allen Stadteilen Herm. Meyer & Co, Act.

SEMPER IDEM

Untenstehende Geschüfte



Meierei A .- G. Berlin N.W. 21 Alt Monbit Altester und grösster Milchwirtschaftlicher — Grossbetrieb —

Optiker, Mechaniker
Schubert, Carl. Nalin Bergstr. 148
Schreibwaren
O. Prochnow, Mills Bergssez. 69 Ohren u. Goldwaren Versicherungen Deutschland" Berlin Arbeiterversicherung - Schützen-Sterbekassenversicherg, strafie 1.

Beilage des Vorwärts

Der Grönersche Erlaß im Kauptausschuß. Fortfehung ber Militarbebatte.

Abg. Gothein: Die Alagen über die Berforgung bes Felb-berred mit Refoft of find berechtigt und es ift höchte Beit, bas Monopol Des Berlegers Bille im Begirt Ober-Oft gu befeitigen. Redner beftäligt einen bereits vom Mog. Stüdlan vorgetragenen Ball, in bent bei einer aus beutiden Militargefangenen gulammengefehten Arbeitelom pagnte ein beutider Golbat einsach niebergeftochen wurde. Saupticuld an diesen Bufranden tragt ber Major Stodel.

Reiegentiniller v. Stein geht auf eine Reihe Beschwerben ein. Daß Jehler bortommen, sei nicht zu bestreiten. In die Radeitenbäufer fönnen Auden nicht aufgenommen werden. Die deutschen Wiltiargefangenen mullen streng besondelt werden. Die Borwurfe gegen Rajor Stödel feien nicht berechtigt. - General v. Langermann behauptet, bag bie Straf. assangenenlager icharf fontrolliert werben. Mangel waren bor-bonden, find aber gumeift beseitigt. Ein Bertreter bes Kriege-minifteriums behauptet, die Willitarverwaltung sei berechtigt, Beute gum Arbeitebienft bei ber Boft usw. ausguheben.

Mog. Bels (Cog.): Die Berwendung bon Rantinenge für die Beichnung ber Briegeanleihe ift abfolut ungulaffig. Redner behandelt bann den Etreiferlag bes Generale (Broner, ber

in ber gewählten Form ale vollig verfehlt

begeichnet werben muß. Damit habe ber General nur bewiefen, wie menig er fich auf die Bindie ber Arbeiter verftebe. Bu biefem Gelan beftand nicht bie mindefte Beranfaffung, gang abgefeben bawon, baff auf bieje Beife bie Mebeifer erft redit beunruhigt werben. Die Kriegsbeschädigten fürforge lätt fehr viel zu münschen ubrig. Es ist höndte Leit, das ein Beschlüg des Reichstrass auf Schaffung einer Zentrale für sogiale Fürsorge zur Durchsührung gelangt. Ohne Witwirfung der Bertreter der Arbeiterschaft ist eine wirksame Gurforge sur die Kriegsbeschädigten gang unmöglich.

General Gröner vespricht die Bewegung in der Dautschen 28 affen, und Munitionsfadris, die eine Hochburg

der Mgitation mar. Die

Militarifierung biefes Betriebes

misz eina Notwendigfeit, und ber militarifche Leiter geniege bo-Bestrauen der Arbeiter. Es fei eine Täufchung, daß die Bemertichaften mit bem Terrorismus fertig werben. Gewerticiaften muffen offen und ehrlich ben Streifabfichten ent-gegentreten. Rebner verlieft ein unter ber Arbeiterichaft berbreidie noch arbeitenden Betriebe fillzulegen. Demogration betroffend Aufhebung des Gemeindes beife tein Bundhiften mehr, es mille gestenten beite tein Bundhiften mehr, es mille gestenten betroffend Aufhebung des Gemeindes bei fen werden. — Oberft Marquardt versucht, die Anordnungen der Generalsommandos zu rechtsettigen, wonach die Freizugig.

Telt auf dem Lande aufgehoben und der ArbeitsAwaug für Frauen eingeführt worden ist. Dur auf der Awana für Frauen eingeführt worden ift. Aur auf diese Beile sei die Fruhigiderkbestellung zu ernöglichen. — Abg, Wein-haufen (R. B.) bezeichnet den Inhalt des Flugblattes als ver-brechertich. Diesem Treiben tonne nicht icharf genug entgegengetreten werden. Das Ariegsamt hatte bereits früher eingreifen follen. Bor allen Dingen folle man faltblutig bleiben und fid pon feber Rerpofitat fernhalten. In ben finatliden Betrieben grunde fich die Ungufriedenheit hauptfachlich auf ichtechte Bebanblung und ungenügende Bezahlung. Kriegeminister v. Stein bestreitet, bag aus den Magaginen

fiammende Lebensmittel in die Beimat gefdidt werben. - Der Belbaeugmeifter befpricht bann bie Lohn- und Gahaltsberhaltniffe in ben Betrieben der Seeresverwal tung. Durch Aufugen und Fantilien beibilfen werbe rerfucht, einen Ausgleich gegenüber ber Verteuerung bes Lebens-unterhaltes fierbeigutubren. - Abg. Behrens bezeichnet bas filug. fatt an die Ruftungsgrheiter als Landesberrat. Die Urbeber verdienen furgerhand an die Band geftellt gu werden. Man muffe allerbings sugeben, bah ber Aufruf bes Generale Geronee nicht gerabe glüdlich abgefaht fei. Man muß auch mit aller Schärfe gegen jene Unternehmer auftreten, die den Artegoguttand bagu benuben, die Arbeiter in ihren Nechten gu verfürgen, nicht zu vergeffen die Landwirte, die heute noch nicht gelernt haben, fich ben Erregenotwen-

digleiten angupaffen. Abg. Doch (Gog.) fritifiert ben Erlag bes Generals Giraner. Die erhoffte gute Birfung wird ausbleiben. Go barf man au freien, bentenben Arbeitern nicht iprechen. Colange Miß. it an de besteben, fann man Streits nicht vermeiben, bort alfo ift ber Bebet einzuseben. - Oberft v. Braun gibt die Erflärung all. daß mit aller Strenge darauf geachtet wied, daß die Bezirfssom-mondos bei den Einberufungen ohne Unterschied der Ber-fan verfahren. — Abg. Bouer (Bressou): Das Berfahren der fon verfahren. — Abg. Bouer (Breslou): Das Verfahren der Rationalitiftung schint darauf dinauszulaufen, große Mapitalien angulammeln, aber leine Untersütübungen andie Under Sullisionen Rart. Alle schonen Ermahungen an die Arbeiterschaft müssen erfolglos diesben, wenn die Urfachen der Ungufrieden beit nicht beseitigt werden. Bor allen Dingen müste man in den Betrieben des Heeres und der Mauftrieden bei grene des Heres und der Magifrieden den Beitgelborangeben. Trossauer Maria mit autem Beispielvorangeben. Trossauer Jusapan sind in den staatlichen Betrieben noch immer feine Arboiteruusichlie und Etnieben noch immer feine Arboiteruusichlie und Etnieben noch immer feine Arboiterusichlie und einstellen. Die militarische Einziehung von Peuten zum Arbeitsbienst het Bost und Eisendahn bedeutet einen Verstoß gegen das Hissbienstegeset, ihr durchaus ansechtbar, Wahnadmen dieser Art müssen auf regung in die Massen tragen. Bor Erlaß dieser Verstügung bat man Arsticken Bei der Verstügung bat man Arsticken Beitagen verstügung bat man Arsticken Beitagen beitagen der Verstügung bat man Arsticken Beitagen verstügung bat man Arsticken der Verstügung bei von Articken der Verstügung bat man Arsticken der Verstügung bat man Arsticken der Verstügung beitagen der Verstügung beitagen der Verstügung der Ver in die Massen tragen. Bor Erlaß dieser Bertügung bat men Ar. die ervertreter nicht gehört, sondern sich einfach den agroeischen Bünschen gefügt. Redner übt dann eindeudsvolle Aritsf an dem Erlaß des Generals Erdner, für Besehle ban einer militurifden Stelle aus baben bie Arbeiter fein Berfranb. Gie laden über eine folde Sprache, bamit fann man ihnen nicht imponieren. Ge iceint, daß biefer Aufruf, ber wie que ber Bistole geschieften komme, von rechts it eben der politischen der det eine geschieften komme, von rechts it eben der politische Geste nicht undeetnflußt sei. Die Regierung würde in ihrem eigenen Interese bandeln, wenn sie einen Kontast mit der organisierten Arbeiterschaft dielte, der aber in diesem Fall gesehlt bade. Vielleicht würde ein Gespräch gemigt haben, derartige Entschlisse zu verhindern. Auch über die Wirtung der "Wilitaristerung" gebe man ich ganz salschen Aufglüngen die.

Die Beratungen werden Sonnovend fortgeseht. Die Beratungen werben Connabend fortgefebt.

Der Marine-Ctat vor der haushaltsfommillion.

Staatsfelectar b. Capelle machie gunachit eine Reihe bentrau-

Becresberwaltung nicht borfer prufen fonne. Las man besteebt war, die Betpilegung gut zu gestalten, sei erfraulich; sett aber kommen immer häufiger Klagen über die Borpflegung. Grempfehle, auch bet der Maxineverwaltung Bornage-tom miffionen einzurichten. Die

Galle nicht angemeffener Behandlung

der Mannichaften find nicht gerade fahr gabled. Bielfach handle es sich dabet um zu ichroffes Borgeben won Aesterveise sich dabet um zu ichroffes Borgeben dem Atsiebenden bemerkt Stantslefechte v. Capelle, daß man dei der Marine sich an im Frieden für eine Keielligung der Nannischaften as der Menagestommission desorgt dabe. Er ging dann auf die angeschnittene Krage der Nannichaften Sorgeschten alles und ich und itellte fest, daß von den zufändigen Vorgeschten alles undsiche getan werde, um begründeten Klagen ab zu helfen. Im Lauf der Gebotte weite der Staatssesreiten nochmals auf die Bedotte der gedorfte der sohnen nach den Bert den gernalschaften nochmals auf die Bedotte der geoben Kam pffchiffe. Im Annifolis daran gab Vigeadmiral debbinghaus einen lieberblich über die Vertrembung der deutsche helpricht die Verdalinisse um Kriege.

Abg. Stüdlen bespricht die Verdalinisse auf der Bauvoert in Ottende. — Staatssesreite v. Capelle sagt pe eingehende Ersundigunende. — Staatssetretat v. Capelle sagt pa eingehende Ersundigungen einzielen auf wollen. — Abg. Schörften eröriett die Lob na berhältnisse auf der Dangig Derft und siellt felt, daß die dortigen Löhne durchaus ungewegend seten. — Geheimrot Barns behauptet bempegenüber, daß die Löhne zwissen is und 12 DR. pro Tog ichwanten. - Mbg. Wandes (Gog.) fommt bann

Musftanbe ber legien Beit

austrande der lexien Zeit zu specchen. Man durfe nicht anuchmen, daß die Grengung auf außere Einfülle zurückzichen fet. Die Reichstellen verfagen meist, wenn die Arbeiterorganisationen mit Winficken an sie herantreien. Es ist auch schon vergesonwein, daß Organisationen dir est abgewissen worden ietem Lednar irägt eine Reibe Magen und Bescherbeit aus den einzelten Werten vor. — Staatssestellt v. Gapelle erklätt, daß er den, Wünsichen nach Wöglichseit nachkommen werde und siellt selt, der die Ober-Werftbirektoren bereits angewiesen seinen, nytt den Vertreiern der Arbeiterorganisationen zu der handeln.

Abgeardnetenhaus.

87. Sigung. Freitag, ben 27. April 1917, mittage 12 lift.

in Sannober, bem bas Berrenhaus icon augeftimmt bat.

Mbg. Sausmain (natl.): Es handelt fich gewiffermagen um ein igefen. Das Keichegericht hat in einer Streitsache entschieden, ein großer Teil der Hannoverschen Kallbergwerk die Rechtsgelit nicht besicht. Diesem Korstande muß jeht abgeholfen den. Eine Ansichnisberatung ist nicht notwendig.

Abg. Due (Gog.): And wir tonnen der Borlage, die eine nicht ehr wefentli be Regelung ber Befigberhaltnife enthalt, guftimmen. Bir ftellen Ger feit, bag bie Buniche ber Bedenbefiger biel eber erfillt werben als viel altere unb bringenbere forberung en ber Arbeiter. Bir balten fest an unferer Fotberung eines Reichs-Bergneiches. (Beifall b. d. Coz.) Der Gefegentwurf wird hierauf in erster und zweiter Lefung

umberandert angenommen

Gir Gefegentwurf über bie Erledigung bon Reldsfteuer-achen beim Dberbermaltungsgertit wieb unberandert angerwireneit.

Abg. Bahrenhorft (if.) begrundet einen Untrag, nach bem während bes Rrieges die Anflaffung fowie die gur Beftellung ober leber-tragung eines Erbbauredtes erforderliche Ginigung auger bor bem Grundbuchanit auch bor einem anderen preugifden Umisgericht ober bor einem preugifchen Rotar erflatt werben fann.

Rad furger Debatte wird ber Antrag bem Saushalt quaidug übermicien.

Die Bolfspartei beantragt, für bie Rriegszeit innerbalb ber preugifd. heffifden Gifenbahngemeinicaft

Schlichtungeftellen im Ginne bes Silfsbienftgefenes

für Angefiellte einzurichten, wie bies für die Arbeiter ge-

ubg. Bollbaum (t.): Die Frage muß erst geklärt werden, daber ist Ansichuscher atung notwendig. Die Abgg. Schmedding (3.), Gottschall (natl.) und Graf Woltse (ft.) schließen sich dem Antrag auf Ausschußberatung an. ubg. Delius (Ep.) erhebt Biberspruch. Bir legen Wert darauf,

daß unfer Antrag wenigstens begrundet wird. Der Untrag wird gegen bie Stimment ber Binten bem Saus-

Mbg. Leinert (Gog.): 3ch halte biefes Berfahren für ungulaffig. Wir waren ja noch gar nicht in die Beehandlung über ben Antrag Die Begrundung bes Untrages hatte man wenigftens abwarten milfien.

Prafibent Graf Edwerin ftellt feft, bag burchaus ordnungs.

maßig verfahren ift. Damit ift die Tagesordnung erledigt. Rächste Sthung Sonnabend 11 Uhr. Lagen, Unträge und Petitionen. Schluß gegen 2 Uhr. Rleinere Bor.

Parlamentarisches.

Das Schiefel bes Fibeitommifigefetes. Im Montagbormittag werden fich nach einer Melbung bes 29. 2. B. die einzelnen Frattionen bes Abgeordnetenhaufes barüber fchliffig maden, ob bas Fibeitom miggefen ichon jest ober erft im Derbft erledigt

Parteinachrichten.

Die Unabhängigen gum 1. Dai.

Die beiben Graftionen ber Unabhangigen Sogialbemofraten bes deutiden Reichstags und bes preugifden Landtages haben in einer gemeinsamen Sigung am 24. April folgendes beichloffen :

gemeinsamen Sigung am 24. April folgendes beichlossen:
"Wehr denn je ist die Bekundung internationaler.
Solibarität Pflicht der Arbeitertlasse, soll der grausige Beltsrieg seinem Ende nähergedracht werden. Dieses Bewustsein wird ganz besonders am 1. Mai d. J. überall die Arbeiter und Arbeiterinnen durchdringen. Sie werden, wo es nur ir geud mid glich ist, ihre Stimme erbeden ihr die Forderungen, die sie die siestieben ihr die Forderungen, die sie die Böllerverbrüderung!
Tit die Böllerverbrüderung!
Tit die Kollerverbrüderung!

rechtes aus fet es bedauerlich, daß der Reichstag die Ausgaben ber auffordern wollten. Wie halten diese Auffastung für gang falf o. Beeresberwaltung nicht borber prüfen könne. Lag finan Richtig aber ift, daß die Unterzeichner dieses Schriftstudes Richtig aber ift, bag bie Untergeichner biefes Schriftfudes nicht ben Mut haben, bor Unternehmungen gu warnen, die fie felber far bodft bebenflich halten. Zaten fie bas, fo wurden auch fie in anonymen glugblattern befchimpft, fie tolleben fogat mit ber foglalbemofratifden Bartet und ben Gewertichaften in einen Topf geworfen werben, und bas ware ja bas ichlimmfte, was ihnen paffieren fonnte. Itm fich felbft bor Unbequemliditeitett gu fofigen, verfagen fie, wo bas Intereffe ber Arbeiterichaft eine offene Warnung auch bon ihrer Geite geforbert

Der deutsche Arbeitsmarkt im Marg 1917

Heber bie Lage bes beutichen Arbeitsmarttes im Marg 1917 berichtet bas vom Raiferlichen Statistischen Amie herausgegebene Reiche-Arbeitsblatt" in feinem Aprilheft, wie folgt:

Die angefpannte Beidaftigung ber Rriegs. induftrie ift im Mars mit unverminderter Rraft fortgeführt worden. Die ichon im Bormonat in einzelnen Gewerdezweigen teilweise herbortretenden welteren Steigerungen der Leistungen gegen Borjahr wie Bormonat haben sich im Berichis. monat in noch ausgebehnterem Dage als bisher geltend gemacht.

3m Bergbau und Buttenmefen ift feine mefentliche Beranderung dem Bormonat gegenüber zu verzeichnen. Auch in der Metallinduftrie ift im großen und gangen eine erheb. liche Mouberung ber Arbeitsverhaltniffe nicht festguftellen, boch wird verfchiebentlich bon Eifengiegereien, befonders von Ctahl. und Walgworfen wie feitens ber Rofren. und Draftinduftrie uber weitere Steigerungen ber Arbeitsleiftung bem Borjahr ober bem Bormonat gegenüber berichtet. Der Dafdinen. und Apparatebau behauptete nicht nur bie bisher erreichte Bobe. fondern ergielte teilweife weitere Fortfdritte. Für die elettrifche Industrie machte fich im gangen eine gunahme ber Befchäftigung geltenb. Ebenfo hat bie demifde Induftrie eine großera Bahl bon Arbeitstraften als im Bermonat an fich gezogen. Die Industrie ber Bolg, und Gonititoffe beharrie im allgemeinen bei ber gleichen Loge wie im Bormonat. Die Rahrungs. und Genugmittelinduftrie wies togegen eine Abfdmadung auf, mafrend ber Boumartt gegon Ende bes Berichtsmonats in eingelnen Gegenben eine Belebung

Die Radiwelfungen ber Rrantentaffen ergeben für bis am 1. Mpril 1917 in Beidaftigung ftebenben Mitglieder bem 1. Mary gegenüber inegefamt eine Bunahme um 98 245 Beidaftigte ober um 1,17 b. O. (gegenüber einer Bunahme ber Befcaftigiengahl um 0,37 b. S. im Bormonat). Un ber Bunahme ber Befchaftigten find fomohl die Manner als auch bie Frauen und Mabden beieiligt. Die Bunahme ber mannlichen Befcaftigung beträgt 48 501 ober 1,04 b. S. (gegenüber einer Steigerung um 0,11 b. S. im Monat gubor). Roch etwas größer ift bie Erhöhung ber melblichen Beichaftigungsgiffer. Gie ftellte fich am 1. April auf 54 744 ober 1,00 b. S. (gegenüber einer Zunahme um 0,64 v. S. im Bormonat). Gin Teil ber Junahme ber mannlichen wie ber weiblichen Befchaftigten geht bierbei auf ben Gintritt ber foulentlaffenen Jugend ins Erwerbeleben gurud. Es macht fich nicht nur eine Steigerung ber Bunahme gegen ben Bormonat bemertbar, fonbern es ftellte fich auch die Befamtzunahme im Bergleich gum Borjahr um bie gleiche Beit größer. Im einzelnen ift allerbings bie Bunohme, die am 1. April 1916 für bie weiblichen Beichaftigten feitgestellt murbe (-L. 1,57 b. 8.), nicht boll erreicht worben, bafür ift aber bet ber jungften Geststellung fein Rudgang ber mannlichen Beschäftigung wie im Borjahr (--0,42 b. 8.), sonbern eine Bunahme um etwa 1 b. S. herborgetreten. Bu berudfichtigen ift bei ber Beurteilung ber Bewegung ber mannlichen Befchaftigtengahl auch, bag bie Rriegsgefangenenarbeit in ben Gr. gebniffen ber Aranfenfaffenftatiftit nicht einbegriffen ift.

Rad ben Fejijtellungen über dia Arbeitslofigfeit in 36 Fachberbanben, bie für 818 015 Mitglieder berichteten, murben Ende Darg 11 039 Arbeitslofe ober 1,4 b. B. gegen 1,6 b. S. im Bormonat ermittelt. Die Arbeitalojangiffer ift alfo abermala gefunten. Gie ftellte fich im Berichtsmonat gegen ben Marg in ben brei borbergebenden Jahren jum Zeil mefentlich niebriger, ba fie 1914 2,8, 1915 8,8 und 1916 2,2 b. S. beirug.

Die Statiftit der Mrbeitonachweife lagt im Berichts. monat für bas mannliche wie für bas weibliche Gefclecht ein Sinfen bes Anbrangs ber Arbeitfuchenben erfennen. Im Darg famen auf je 100 offene Stellen bei ben Mannern 60 Arbeit. fuchenbe (gegen 62 im Bormonat), mabrend beim weiblichen Gc. ichlecht fich der Andrang von 112 auf 101 b. S. verminderte.

Die Berichte ber Arbeitenachmeisberbande ftellen fur Beitpreugen, Bojen, Ronigreich Cochfen und Burttemberg feinerlei wefentliche Beranderung ber Lage feft. In Oftpreugen hat fich der Arbeitsmartt für Manner gegen ben Bormonat nicht nennensweit verandert, mahrend bie Radfrage nach weiblichen Arbeitsfraften ftarter gunahm ale die Melbungen weiblider Arbeitfuchenber. In ben thuringifden Claaten maren bie Beichaftigungsverhaltniffe für bie Arbeiterichaft im gangen ebenfo befriedigend wie im Bormonat, Auch in Babern ift mach lichen Arbeitsamter eine erhebliche Menberung nicht eingetreten; bie Andrangsgiffer ift bem Bormonat gegenüber gefunten. In Berlin. Brandenburg wies bie Lage bes Arbeits. martis bem Bebruar gegenüber im allgemeinen eine wefentliche Befierung auf. Much in Sannober, Bemunfdweig, Olbenburg und Bremen bat ebenfo wie in Chies. mig-Bolftein, Samburg und Baben bie Bermittlungstätigfeit eine Steigerung erfahren. Mus Schleffen, Gachien-Anhalt, Beffen und Beffen-Raffan, Beftfalen und Rheinland wirb über eine Steige. rung bes Angebots von Arbeitotraften berichtet. Das Silfsbienfigefes machte, wie hervorgehoben wird, in fteigenbent Dage feinen Ginfluß auf bie Lage bes Arbeitsmartte geliend.

Berichtszeitung.

Gin politifcher Brogen bor bem Reichsmilitargericht.

Bor bem Reichsmilitärgericht wurde am 19. April bie Be-Vor dem Reichsmilitärgericht wurde am 19. April die Besichwerde der nationalistichen Journalistin Fran Love Köchling aus Straßdurg i. Elf. wegen Ausweifung und Aufenthalisbeichrändung verdandelt, Fran Röchling war Indaderin der "Meicheländichen Morrespondeng" in Straßdurg. Die Williar, und Jivildehöden versorgten sie mit Informationen und umgelehrt. Zugleich war sie deauftragie Aitarbeiterin der eligsleichringischen Regierung bei einem offiziösen Organ einer süddeutschen Regierung und Mitarbeiterin der Blätter von der Art der "Abeinichweitälischen Zeitung" für reichssändische Angelegenbeiten. Im Fall Zadern den sie in Konssisch auf der damaligen Rinischen Feitung der den den sie in Konssisch auf die Seite des Killitärs siellte. Im Z. Ottoder 1915 durche sie vom Gouderneur der Festung Sirospourg zum ersten Rale ausgewiesen. Dann weiter.

hin am 23. April 1916 und 30. Januar 1917. Als Aufenthaltsort | wurde ihr Gleich am Gars angewiesen und außerdem Bostontrolle und fägliche Relbepflicht über sie berhängt. Begründet wurden diese Wahnahmen mit "Belästigung", "Beleidigung der Behörden" und "wiederholtes Kichtbesolgen von Befehlen". Die Belästigungen sollten in der persönlichen Rudgabe von Schriftstüden gesehen werden, die fie irriumlicherweise als Korrespondenginhaberin erhalten hatte, aber für eine amtliche Storrespondenz bestimmt waren, mahrend fich die amilichen Stellen nicht beläftigt fühlten, wenn Frau Röckling gewünschte Informationen überbrachte. Die Be-leidigung wurde in dem Inhalt der von Frau Röckling zur Ab-wehr gegen das Vorgesen der Behörden abgefahten Schriftstüde ge-leben. Die Nichtbefolgung von Befehlen soll in der Entfernung noch einem anderen, als dem angewiesenen Aufenthaltsort gu feben fein.

In dem Bermin bor bem Reichsmilitärgericht wurde Auf-bebung der Anordnung bes Gouberneurs bon Strafburg angestrebt und auch erreicht. Die Erklärungen des Reichsmilitaranmalte gu biefer Frage find bon allgemeiner Bedeutung. Er führte aus, daß bem Gouberneur bon Strafburg bereits eine Entideibung sugegangen fet, wonach er nur befugt fei, Entidei-bungen innerhalb feines Befehlobereichs fur biefen und bie Berfonen, die fich in demfelben aufhalten, gu treffen. Jede Entscheidung darüber hinaus jedoch ein Eingriff in eine fremde Kom-mandogewalt fei. Die Aufenthaltsbeschräufung, Bostontrolle und polizeiliche Melbepflicht außerhalb des Beschläbereichs sei daher ungulaffig. Das Reichsmilitärgericht hob ben Befehl gegen Frau

Rechling im gangen Umfange auf und erkannte, bag Behörden, bie gebirge zum größten Teil niedergebrannt. Der augerichtete Schaden fich durch Eingaben belästigt fühlten, diese in den Babiertorb werfen ift febr erheblich. Der Betrieb der Fabrit, die etwa 100 Arbeiter förmten, Beleidigungen zu fuhnen seien aber die arbentlichen Ge. beidäftigte, wurde eingestellt. Man bermutet, daß der Brund durch riche ba. Der Unipruch auf Schabenerjah ber Rlagerin wurde anertamit.

Da bie Existeng ber Frau Röchling bernichtet, auch sonft noch erhebliche Uniprüche gu befriedigen find, ift ber zu leistende Erfab ficher nicht unbedeutend. Die politischen Schlupfolgerungen aus bem Bargeben ber militarifchen Stelle gu gieben, bie politifchen Ergebniffe festzuhalten, bie fich aus bem Brogeg ergeben, ift heute leiber nicht möglich. Aber für politisch Dentenbe ergeben fie fich bon felbit. Inobefondere geigt er, bag bie übernationaliftifchen Sturmer und Dranger unter Umftanden amilichen Stellen fo unbequem werden lönnen, daß sie zu solchen Mahnahmen greisen zu müssen glauben wie bier im Falle Röchling. Die Alheemeinheit ist aber doppelt geschädigt. Sie hat vorher und nachher die Kosten dieser Politik zu tragen.

Aus aller Welt.

Der Mittmeifter von Luftig, ber im Arang-Broges eine große

beidäftigte, wurde eingestellt. Man bermutet, bag ber Brund burch bas Beiglaufen eines Lagers berurfacht murbe.

Erdbeben in Stalien. Uns Rom wird berichtet: Donnerstag mittag zwifden 1/211 und 1/212 Uhr wurde in ben Provingen Berufia und Areggo ein Erbbeben wahrgenommen. In einigen Gemeinden ber Brobing Areggo wurde Sachichaben angerichtet, jedoch ohne Menichenopfer. Rur die Gemeinde Monterchi hatte Menidenverlufte ju beflagen.

Mailander Blattern quiolge hat bas Erbbeben allein in Monterdi mehr als biergig Opfer geforbert.

Jugendveranstaltungen.

Turnberein "Sichte", Berlin. Sonntag, 29. April, nachmittags 2 Uhr: Sportliche Wettfampfe der Jugendabteilungen auf dem Siche-Sportplat an der Ködeniderr Landfrage. Jam Austrag gelangen Sochfpringen, Beitfpringen, Speerwerfen, Kugelstogen, 100-Weterlauf, Stafeitenlaufe über 4×100 und 10×100 Meter, auberdem ein 1000 Meter-Einzellauf.

Der Rittmeister von Lusig, der im Krang-Broges eine große Rolle gespielt hat, und gegen den bereits seit längerer Zeit eine Untersuchung im Sange war, ist nunmehr verhaftet und dem Deeresdibissionsgericht eingeliefert worden. Brand einer Bapkersabrit. In der Racht zum Donnerstag ist die Engesche Papiersabrit in Beters dorf im Riesen.

Den gesche With 100 Meterstangelaus.
Büt den Westesstow (Orie: Schäneberg, Bilmers.
dorf, Charlottenburg, Tempelhof, Steglig, Lanswig, Lanswig, Dorn in angevom ein 1000 Meterstangelaus.
But den Westesstow (Orie: Schäneberg, Bilmers.
dorf, Charlottenburg, Tempelhof, Steglig, Lanswig, Dorn in angevom ein 1000 Meterstangelaus.
Büt den Westesstan Gestes wirdeleng.
Büt den Westesstan Gestes wirdeleng.
But den Westesstan Gesten ein 1000 Meterstangelaus.
But den Westesstan Gesten den 1000 Meterstangelaus.
But den Westesstan Gesten den 1000 Meterstangelaus.
But den Westesstan Gesten den 1000 Meterstangelaus.
But den Westesstangelaus.
But den Westesstan Gesten den 1000 Meterstangelaus.
But den Westerstangelaus.
But den Westerstange Gesten den 1000 Meterstangelaus.
But den Westerstange Gesten den 1000 Meterstangelaus.
But den Westerstange Gesten den 1000 Meterstange Gesten den 1000 Meterstange Gesten den 1000 Meterstange Gesten den 1000 Meterstange Gesten den 1000 Meterstange

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin.

Den Rollegen gur Radricht, bag unfer Milglieb, ber Schloffer

Paul Berwaldt

Uferfir, 1 am 26. April geftorben ift.

Die Beerdigung findel morgen Sonntag, den 29. April, nach-nittags 24, Uhr, von der Leichen-alle des alten Pauls-Kirchholes n ber Seeffrage aus ftatt. Rege Beteiligung wirb ermartet.

Den Stollegen ferner gur Rachricht, bag umfer Mitglied, ber Draftarbeiter

Rudolf Randel

Reutolin, Blethenftr. 14 eftorben tit.

Die Beerbigung findet heute Sommbend den 28. April, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-dalle des neuen Thomas-Kirch-boles in Keutolin, hermann-ftrate, aus flatt.

Rege Beteiligung wirb erwartet.

Nachruf.

Den Rollegen ferner gur Rach-cht, bag unfer Mitglieb, ber Riempner

Johannes Schuder Bilmersdorf, Brabanter Pat 2

gestorben ift. Chre ihrem Anbenten!

Die Ortoverwaltung.

Verhand der Sattler und Portefeuiller. Ortsverwaltung Berlin.

Den Rollegen hiermit gur Rachimfer Mitglied, ber 159/20 richt, bag i Bortefeuiller

Max Blau

(Berfitatt Bullus Schlog)

Chre feinem Unbenfen!

Die Beerdigung findel am onnabend, den 28. April, nach-ittags 4½ Uhr, von der Leichen-lle des Emmaus-Kirchhofes in leutolln, Germannftrage, aus flatt. Die Orteberwaltung.

April früh 3 Uhr dieb nach turgem Beiben meine migftgeliebte Grau

Beria Baumann

im 66. Lebensjahr.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Konigs Busters hausen, Ludenwalder Str. 5, aus

Um ftille Teilnahme bittet ber Friedrich Baumann

Mm 24. April verftarb umfer

Oskar Köhler

Lebensfahre infolge im 51. Leb Rervenleibens.

Bir merben bem Berftorbenen ein ehrenbes Unbenfen bewahren.

Das Berjonal ber Rordbentiden Budbruderei.

Die Beerbigung findet am Gonn-benb, 28. Abril, nachmittags abend, 28. April, nachmittags 31/, Uhr, von der Leichenhalle des Chriftus-Kirchhols, Lichtenrader Beg, aus ftatt.

Hachruf.

Um Donnerstag, ben 26. April, uns uniere altbemabrte Botenfrau unferer Ausgabeftelle in Ronigs. Buiterhaufen, Grau

Berta Baumann

burch ben Tod entriffen.

Ihre langjabrige, unermibliche Tatigleit und große Rechtichaffen-beit fichern ibr ein bauernbes, ehrenvolles Gebenfen.

Die Baupterpedition bes "Bormarts".

Um Dienstag, bem 24. April, entichlief fantt nach langem, fcmerem Leiden meine liebe Funfere herzenögute Ru Schwieger- und Grobmutter

Ernestine Ringel geb. im 58. Lebensjahre,

Dies geigen ichmergerfüllt an Rarl Bringel als Gatte, Berta Greuel geb. Ringel als

Otto Grenel als Schwiegerfohn, 8. 3. vermigi, Anna Krüger geb. Ringel als

Endwig Arfiger als Schwieger-Max Ringel als Cohn, 3. 3.

bin Belbe, unb Lendjen Gnegtowiat als Braut, Briba Ringel als Tochter, Banl Ringel als Coon, 3. 3.

nebft Entelfinbern. Die Beerdigung findet morgen Kontag, nachmitiags 1½, Uhr, auf dem Kentöllner Friedhoj, Kartendorier Beg, statt. 3421

Spezial-Arzt

Dr. med. Hasche, Friedrichstr. 90 Stabthabnb

Behandi, pon Syphilis, Haut-, Harn-, Frauenield., peg. con. Salle. Ehrlich-Sala-Ruren, ichmerg-loie, fürzeite Behandlung obne Be-rufoldbrung, Blutunterfuchung, Rat, Breife. Lellzahlung, Sprechfunden 10—1 und 5—8, Sonnt. 11—1.

Abschluss der Deutschen Bank, Berlin

Aktivon.	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	am 31. Deze
1. Nicht eingezahltes Aktienkyspital 2. Kasse, fremde Geldsorten u Zensscheine 3. Guthaben bei Noten und Ablychnungs Banken 4. Wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen a) Wechsel (mit Ausschluss von b. eu.d.)		229 812 565 17
n naverzin-liche Schatzaawelängen des Reichs und der Bundesstaaten b) eigene Akzepte e) eigene Ziehnngen d/ Elgenwichsel der Kunden an die	1 661 154 621 07 4 989 60	1 661 150 610 67
Order der Bank		196 368 342 92 \$22 809 096 33
7. Verschittse aut Waren und Waren- verschiffungen davos am Abschlusstage gedeckt a) durch Waren, Fracht- oder Lager- scheine	156 825 040 75	207 804 573 54
b) durch andere Sicherheiten Elgene Wertpapere a) Anleihen und verzinallehe Schafnanweisungen des Relehs und der Bundesstaaten	27 626 063 06 187 260 864 70	
b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken belein- bare Wertpapiere sonstige börsengängige Wertpapiere d) sonstige Wertpapiere	1 688 081 62 6 068 075 49 175 108 00	The second second
Kensortialbeteiligungen Daueinde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen		41 174 410 65 61 514 239 45
11. Schnidner in lantender Rechnung a) gedeckte b) ungedeckte Ausserdem:	710 192 208 65 168 711 806 15	878 904 003 80
Bürrschaftsschuldner. 12. Bankgebäude 13. Sonstiger Grundbeultz 14. Sonstige Aktiven	238 229 454 74	40 000 000 — 1 — 1 —
	believe Mark	1 Time man 401 100

950 000 000 Aktienkapital Rücklagen
 Gläubiger in laufender Rechnung
 Nostroverpflichtungen
 b) sei ens der Kundschaft bei Dritten
benutzte Kredite 180 000 000 -42 605 680 42 16 308 197 09 benuizte Kredite

a) Guthaben deutscher Banken und
Bankfilmen

d) Einlagen auf provisionstreler Rech-230 422 808 9 nang 1. innerhalb 7 Ta-1. inserhalb 7 12-gen füllig . M. 1 166 551 696 70 2. darüber hinans bisz. 8 Mon. füll. . 575 567 678 98 3. nach 3 Monaten fällig . . . 272 699 087 59 . . 272 699 087 59 2 014 818 463 27 e) sonstige Gläubiger n făliig . . M. 878 870 249 64 1. innerhalb 7 Ta-2. dariih bis z.3 Monat fällig ... 3. nach 3 Monates 92 612 038.19 1 190 230 259 86 3 503 385 409 50 fällig . .. 4. Akzeste und Schecks 69 546 285 36 Ausserdem: Bürgschaftsverpflichtungen . . 238 229 454 74 Elgene Ziehungen davos für Rechnung 4 989 6 Weiter begebene Eigenwechsel der Kunden an die Order der Bank 968.846 die Beamten. Rückstellung für Zin-bogensteuer Ueberganusposten der Zentrale und der Filialen untereinander 13 272 431 63 23 855 006 83 6. Reingewinn Summe der Passiven Mark 4 076 738 481 39

Gewinn- und Verlust-Rechnung. Ausgaben. Gehätter, Weihnscht-Zuwendungen an die Beamten, teste Bezüge der Vorstands-mitgileder, Bezüge der Fil alderektionen und allgemeine Unkosten Kriegstürseige für die Beamten Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub Kantinen und feiwillig über-nommene Versieherung beiträge. Beiträge der Bank zum Beamtenfürsorge-Verein. 7 544 018 3 402 15- 5 Verein
Stewern und Abgaben
Rückstellung für dinsbagensteuer
Gewinnbeteiligung an den Vorstand u. z. w.
in Berlin 612 893 250 000 1 506 828 42 454 953 46 Abschreibungen auf Erarichtung . . Bankgebäude . . . Sonderabschreibung auf Bankgebäude . 4 000 0000 6 718 669 46 49 951 779 70 Zur Verteilung verbieibeuder Ueberschuss 99 124 802 62

Vorstehenden Abschluss, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung nabes wir geprüft und mit den Büchern der Deutschen Bank über-einstimmend gefunden

Berlin, den 2 April 1917 Der Revisions-Ausschuss des Aufsichthrats Walligh

Einnahmen. 12 164 553 abzüglich der 3 Rate des Wehr-Bei-trages 598 496 11 566 057 93 Gewinn auf Wechael and Zinsen . 56 945 200 . Sorten, Zinascheine usw. 847 814 94 Der Gewinn über 4 % Geld Wertpapiere Kensort-Gesch kin-en ist zu Abschreibg. aus Dauernden Beteiligungen . 87 558 744 (19 99 124 802 62

Der Vorstand der Deutschen Bank
A. v. Cwinner E. Heinemann Paul M. Herrmann
P, Mankiewitz C. Michalowsky O. Schlitter C. Schri
E. G. v. Stauss O. Wassermann

In Freien Stunden. Romane und Ergablungen für bas arbeitenbe Bolt Bro Deft 15 B! Buchbenblung Bermarts.

Wunder Kostume u. Mantelkleider!!!

Kammgarn, Tuch, Rollsone, Prachtstücke

253. – 200. – 157. – 157. – 76%,
Backlisch-Kostūme, Jugendformen,
Issche Ausführungen

25. – 25. – 29. –

Ulster

Passendes für stärkste Viguren vorrätig.

Berlin StB 68, Linbenftrage &

Dautjagung.

Summe der Aktiven Mark 4 076 738 481 89

Sur bie vielen Beweise berglicher Zeilnahme und reichen Krangfpenben bei ber Beerdigung meines lieben Mannes, bes Berfmeifters

Ernst Metto

fage ich allen Bermanden und Be-fannten, ben Rollegen ber Firma Lüben & Bubse, bem Relerve-Lagarett "Reue Belt", insbesondere herrn "Reue Belt", insbefondere herrn Barrer p. Borgb für die troftreichen Borte am Sarge bes teueren Ent-ichlafenen meinen berglichten Dant. Die trauernde Gattin

Emmy Metto. Reufölln. Leineftr. 2.

Elektrische Drähte ifoliert, Gtart- und Schwachstrom, Liten fauft jeben Boilen Trapp. Brittenbergplan 3 Steinplat 4689.

Kostüme

aus prima Stoffen. Wasserdichte Mäntel, alle Farben und Größen. Kostümröcke

in Wolle und Seide. Seiden Blusen, Mantel. Jacketts

Fabriklager. Vorkauf an Private. Mauerstraße 80, I nch. Konzerthaus. Sonntags 12-2.

Allgemeine Kranken-u. Sterbekasse der deutschen Drechsler

(Ersatzkasse).

Conntag, ben 29. Abril 1917, vormittage 101/2 Uhr :

Mitglieder-Versammlungen

Begirt A. Gewertschaftshaus, Saal 9, Engelufer 15, Begirt B. Reftaurant Chiert, Rottbufer Strage 19, Begirt C. Reftaurant Saffe, Alle Jatoburage 61 (Ede Sebaftianstraße), Begirt D. Reftaurant Alftmann, Invalidenftraße 146. Tagesorbnung:

1. Gefchäfliches. 2. Kaffenbericht vom IV. Duarial 1916 und I. Duarial 1917. 3. Berichiebenes. 41/1

Straßburger Geld-Lotterie

Lose M. 3. - Porto u. Liste H. C. Hahn's Wwe., Berlin S 14, Alexandrinenstr. 70.



Gastspiel der berühmten Sent M'ahesa

und letzte Tage d. April-Progr. Spezialarzi

Dr. med. Colemann für Haut., Harn., Frauenleiden, nerv. Schwäche, Beiskraske, Ehrlich - Hata - Kuren Dauer 12 Tage), Behandlung schnell, sicher und schmerz-

Konigstr.34-36, Stadtbhf. Spr. 10-1 u.5-8, Sonnt. 10-1.

Letzter Soontag geöffnet 19-9 Uhr Nächsten Sonntag 8-10 geöffnet.

Feinköper (Cevertonat), Sportformen mit neuem U-Boot-Kragen
15.- 30.- 18.- 45.- 42.Sportfacken 28.- 42.- 25, 18.-

Pelzmäntel

Seldenplüsch, Mohär-Piüsch,
Astrabhan,
Astrabhan,
Prachifells fesche Formen
1200- 900- 650- 100- 75- 00Medelle Seidenkleider 150- 100- 75- Seldenröcks, Wollröcke 50,- 25,- 15,Lodenpelerinen 27%

i, Grachilt Mohrsonts Ma

Setagummin, gesetzlich geschülzte Seiden-

Maniel, Reseaschutz, entallekende Farben-stellungen, flotte Formen, Glocken-und Faltenschnitte

Plüschmäntel

Auswahlsendungen

nach außerhalb gegen Ansahlung.

and Faltensebnitte

133 - 130 - 34 - 19 - 56%
nimintel mit passender Kappe, einfachs
Ausführungen, Uloskenformen

66 - 50 - 62 - 25%

IL Geschäll: or transforter Str. 118.

Rabattmarken der Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend

18t. 115 + 34. Jahrgang Beilage des Vorwärts (Süden-Westen)

Groß-Berlin

mifibilligen ihn !"

Gin Lefer ichreibt uns: Rebe bom "Bormarts", berufe bich auf ibn, und es rümpfen sogar diesenigen Leute ihr Riechorgan, die fast uur seinen Ramen kennen. "Der "Borwäris", ach nee, ber if ja gar nicht wiederzuerkennen, der "Borwäris" ist ein Regierungsblatt geworden," läckelt einer ironisch, der Rase und Berstand im "Colal-Anzeiger" verborgen halt, dem Blatt, das sich stelle mübelde kreu bleiben tonnte. Wenn die Spiegburger und bie jog. "Intelleftuellen" über ben "Bormarte" in erhabenem Tone fpotteln, fo ift das lediglich amufant. Betrubend aber ift es, Genoffen, grauhaarige Genoffen, in berfelben oberflächlichen und gebanfenlofen Urt bon ihm reben gu boren. Mit welcher Cachlenninis bier oft berfahren wird, mag

bie folgenbe mahre Begebenheit illustrieren. Es war an bem Sane, an bem ber "Bormarts" bie Friebenstes wurden ber beutiden Gogialbemofratie veröffentlicht bat. - 3d betrete einen Raum, barin bie gwei Melteften bes Saufes, organifierte belrete einen Raum, darin die zwei Aeltesten des Haufes, organisterte Leine arbeiten. "Ra, was gibt's Reues?" rief nich der eins an "Gibt's nicht bald Frieden?" fragte der andere. "In diesen Jahre wohl noch — wenn nicht alles trügt." Sie schittelten die Köpfe und lachten. "Jaden Sie icon die Friedendressolution der deutschen Sozialdemokratie gelesen?" fragte ich nun. "Ree, wo steht die?" "Im "Borwärts" selbstverständlich." "Den lesen wir nicht. Haben Gie ihn vielleicht da?" "Bei mir nicht. Unten habe ich ihn." "Dann bringen Sie ihn doch hinauf. Oder schieden sie ihn nit einem Jungen oden. Sie friegen ihn nach Tich wieder." Einige Minuten später brachte ihnen ein Junge das Blatt. — Gleich nach der Mittagspause erichten ich aber selber wieder, um es zurücknach ber Mittagspaufe erichten ich aber felber wieber, um es gurlidgufordern. Ich war gespannt, zu boren, welch' einen Ginbrud bie Refolution auf die beiben Alten gemacht batte. gang icon", fagte ber eine. Der andere aber fouttelte feinen tablen Ropf und meinte: "Es ift aber boch nicht mehr los mit bem "Bormarts". Der ichreibt jest icon wie jedes andere Blatt." 3d lachte ibm ins Geficht und widerlegte Die torichte Behauptung. 3d weeg gar nicht," wunderte er fich, wie Gie ihn in Schut "Ich weeß gar nicht," wunderte er sich, "wie Sie ihn in Schutz nedmen können. Gleich auf der ersten Seite schreibt er doch: "Jede Stunde der Faulheit macht und zu Wördern!" Wenn man das lieft, bleibt einem der Verstand siehen." "Bas?" schrie ich, "das siefteibt der "Borwärts"? Seid Ihr ichen so vernagelt, daß Ihr nicht mehr richtig leien könnt? Der "Vorwärts" drudt dier ein Telegramm ab, das die englischen Genosien des Woolwich-Arfenals an die russischen Genosien der Petersburger Gewehrsabrit gesichtlichen, Und in diesem Telegramm beist es zum Schlutz: Jede Stunde der Faulheit macht und zu Wördern!"
Run ging den beiden ein Licht auf, nitr aber flammte die helle Jornestöte ins Gesicht. Und als ich wieder drauben war, schlug

belle Jornesrote ins Geficht. Und ale ich wieder braugen war, ichling ich die Sande gusammen und lactte ein grimmiges Stofigebet zum Simmel empor. Go leichtfertig bilden fich diese bom Oppositions-toller besessenen Eggenoffen ihr Urteil fiber ihr altes Parteiblatt!

Die Ernährung ber Stadtfinder auf dem Lande.

Der Staatstommiffar für Bolfdernahrung bat im Ginbernehmen mit dem Brafidenten bes Rriegsernabrungsamtes Beftimmungen erlaffen, die die Frage ber Ernahrung der auf bas Sand gefchiaten Stadtlinder regeln. Rach biefen Beftimmungen werden ben Landwirten ausreichende Mengen an Bebenomitteln jur fraftigen Ernährung ber Stadtfinder belaffen werben, to daß, wie man und ichreibt, die Eltern die Gemigheit haben tonnen, daß es ihren Kindern an ber fo bringend notigen fraftigen Ernährung nicht fehlen wird. Sofern die Rinder bei Gelbstversorgern Aufnahme finden, was in ber Regel ber Fall fein wird, find fie als zu beren haushalt geborig angufeben und nach den fur Gelbitversorger geltenben Grundiaben zu behandelt. Bei Inaniprudnahme bon Getreibe, Gulfenfruchten und Rartoffeln ift ben Landwirten gur Ernöhrung der Kinder die erforderliche Menge in gleicher Beise gu belassen, wie für Angehörige ihrer Birtichaft. Bur die Buweisung genugt ber Nachweis, daß ber Landwirt sich verpflichtet hat, Stadtlinder in feinem Sanshalt auf-Der Bleiichbedarf ift aus bem bem Gelbfiberforger aus Sausichlachtungen gur Berfügung ftebenben Gleifch au beden. Rotigenfalls tann bie Erlaubnis gu tveiteren Sausichlachtungen erteilt werben. Die Rinder find bor ihrem Fortgang aufs Land recht-gettig abzumelben und ihnen die Lebensmittelfarten abzunehmen. hieruber muß eine Beideinigung erteilt merben, Die bei ber Unmelbung in bem Landaufenthaltsorte borgulegen ift. wirte erhalten für die Rinder, fomie fie nicht aus Gelbitverforger. borraten gu beriorgen find, Lebensmittelfarten, wie fie am Landaufenthaltsorte ublich find. Die Bestimmungen finden nur Anwendung auf die Lebensmittelberforgung folimer Kindet, die bon Kommunalberbanden, gemeinnützigen Bereinen u. bgl. in größerer Angahl planmäßig auf dem Lande untergebracht werden. Die Berforgung ben Rinder, Die pribat borubergebend auf bas Land ge-bracht merben, 3. B. gu Bermanbten, richtet fich lebiglich nach ben allgemeinen Grundfagen.

Butter und Gierjammeiftellen.

Die Reichoftelle fur Speifefette bat auf Anordnung bes Brafibenten bes Ariegsernabrungsamtes eine Erhebung über die Bahl ber in preußischen Landtreisen eingerichteten Sammel-ftellen für Butter und ben Umfang ihrer Tätigleit, soweit diese auch die Sammlung von Milch und Giern mitumfast, vorgenommen. Chgleich die Antworten mehrerer Areife noch ausfieben, fo beträgt die bisher fritgeftellte gabl ber Butterfammelftellen über to betragt die bisder feligeneute Sahl der Buttersammelitellen über 18 000, die sich aber nach dem zu erwartenden endgültigen Ergebnis noch erhöhen wird. Die meisten Provingen haben deren jede 1500 Sammelstellen und darüber. So zählt Cipreusen mit 150 neu einzurichtenden Sammelstellen über 1700, Hannober und Bosen bereits über 2000 und Schlessen annähernd 3000. Aeben dem Sammels von Butter haben diese Stellen vielsach auch noch die Ausgebe dem Wilse des Wilse dem Mitter haben diese Stellen vielsach auch noch die Aufgabe bes Mild. und Gierfammelns. Gierfammelns. Gierfammelftellen wurden insgesamt über 9000 ge-

gahlt. Es befassen fich also über die Salfte der Buttersammel-ftellen gleichzeitig mit der Giersammlung. Siermit ist aber die Organisation der Giererfassung in Breugen bei weitem noch nicht erschäpft. Die Saupttätigkeit liegt vielnicht — und zwar unab-hangig von Butter- und Mildhammlung — bei den Sonderein-richtungen. Im Verlauf der bisherigen Erhebung wurden unter der Sand über 1000 besondere Sammelstellen für Gier ermittelt und annabernd weitere 1400 follen bemnachit eingerichtet werben. Die Bahl burfte fich aber infolge ber am 28. Rebruar b. 3. bom pren-gifden Landesamt fur Ragrmittel und Gier ergangenen Anordnung noch weiterhin bebeutenb erhöben, wenngleich bem freien Auflauffuftem, wo biefes fich bewährt, weitgehend Rechnung ge-tragen werben foll.

Da bie Cammelstellen auch über den Umfang ibrer Tatigfeit berichten follen, so wird es bie Oeffentlichfeit freudig begrüngen, wenn fie über die Menge ber gefammelten Waren unterrichtet wirb.

Söchftpreife für Wemufe und Obit.

Die Reichsfielle für Gemufe und Doft wird, wie fie mitteilt, an ihrer Entidliegung festhalten, Sochspreise grundiaglich bann festgulegen, wenn fich die Ernte einigermaßen überfeben lagt. Die bon ihr fur Fruhgemufe veröffentlichten Breife find feine Sochitfonbern nur Richtpreife, bie unter ber Unnahme einer normalen Ernte feligefest worden find. Infolge einer noch immer aus große Beute einstweilen unterzuftellen. In diefem Schlupfwintel wurden haltenden ungewöhnlichen Ralteperiode werden bie Beftellunge. I gewerbemäßige Ginbrecher namens Bippel und Corober ver- Gefchaften gu haben.

arbeiten unter febr erichwerten Umftanben fratifinden, auch mit einem normalen Berlauf ber Ernte Ichon gerechnet werben fann. trachtet baber bie von ihr beröffentlichten Richtpreife, Grubgemufe unter allen Umftanben als Minbefipreife, rechnet mit ber Rotwendigleit, daß fie die Dochftpreife, beren Refi-fegung erfolgen foll, jobald dies irgend möglich ift, nicht unerhebher wird bemeffen muffen. Die Reichoftelle wunfct, bag bies tunlichft bald allgemein befannt wird, bamit die Unbaufreudigfeit in ben Erzeugerfreifen unter ben jetigen widrigen Beftellunge-berhaltniffen nicht leibet. - Mehnlich liegen die Berhaltniffe in bezug auf bie gu erwartenbe Obfternte.

In Tempelhof und einigen weftlichen Bororten ift letter Tage bie Buftellung bes "Bormarts" an bie Abonnenten etwas beripatet erfolgt. Unfere Expedition tann gurgeit fein Bengol erhalten, hat deshalb Brivatfuhrwert angenommen, tonnte aber bei bem beutigen Buftand bes Buhrmefens boch nicht febe Storung vermeiben. Unfere Abonnenten werben unter biefen Umftanben uns Rachficht

Reine ichriftlichen Mitteilungen in Bafeten an Rriegsgefangene ! Der Oberbefehlshaber in ben Marten macht befannt: Da trot meiner Barnung bom 3. Januar b. J. fich bie Falle wiederholen, in benen ben Bateten an bentide Rriegegefangene ichriftliche Mitteilungen beigeffigt werben, bestimme ich auf Grund des § 9 b des Gefebes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 fur das Gebiet der Stadt Berlin und der Broving Brandenburg: Es ift berboten, ben Bostpaketen an die deutsichen Kriegsgefangenen im Auslande ichriftliche Mitteilungen beigustügen. Zuwiderhandlungen gegen borstehendes Berbot werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre, bei Borliegen mildernder Umstände mit Daft ober mit Geldirafe bis zu 1500 M. bestraft. Dieje Berordnung tritt mit bem 1. Mai b. J. in Rraft.

Die Angehörigen ber Bereinigten Staaten von Rorbamerita, bon Auba und Banama find nunmehr den Borichriften für feindliche Muslander unterftellt worden. Die im Sandespolizeibegirt Berlin Bohnenden burfen biefen Begirt ohne Genehmigung ber biefigen Kommanbantur nicht verlaffen, auch nicht vorübergegent. Sie muffen fich auf ihrem Bohnungerebier taglich einmal melben und fich bon 10 Uhr abends bis 6 Uhr frug in ihrer 2Bohnung auf-

Bum Boftvertrieb nach bem Generalgouvernement Barican find fortan alle Zageszeitungen in beutider ober frember Sprace, alle Beitidriften in beutider Sprache fowie eine beschränfte Auswahl bon frembiprachigen Beitidriften zugelaffen worden.

Bum Schut auffichtslofer Rinder. In dem geftrigen Bericht fiber die Sigung des Kriegsausichusses jum Schutz auffichtslofer Rinder ift durch Ausfall einer Beile der Sinn entstellt worden. Es mut beiben: "Die an das Obersommando gerichtete Bitte, den Unternehmern Die Beidaftigung von Muttern nur bann gu geftatten, wenn die Kinder in Krippen, horten usw. untergebracht sind, ist abgewiesen worden. Wiediel Kinder in Berlin aufsichtslos find, will der Aussichus durch eine in den Schulen vorzunehmende Umfrage ermitteln, die fic auch auf die noch nicht schulpslichtigen Geschwister ber Schulkinder erstreden jou."

Rodmals die mithandelten "grauen Erbsen". Zwei Lefer schreiben und: Die Rummer 118 enthält eine Antlage gegen die Leitung der Massensteitung, weil angeblich infolge falscher Behandlung "eine Wenge wertvoller Rahrungsmittel hoffnungslos verdorben sein". Als Esser in berselden Küche können wir nur festitellen, daß und, und — wie es schien — auch den anderen Gästen, gerade biefes Effen besonders gut geschmedt bat. Dan foll nicht ungerecht berbammen, wenn die Ruche den liebgewohnten oftpreu-

Bischen suffauren Geschmad nicht traf.
Da fich über den Geschmad bekanntlich ftreiten läßt, so gewähren wir lovalerweise auch dieser Buschrift Raum, ohne in der Bebatte seiber Partei ergreisen zu wollen.

14 Mart für ein Baar Cohlen! Dag bas Befohlen bon Souhwert jest gang außerorbentlich teuer ift, bat wohl jeder felbft erfahren. Gine besonders trube Erfahrung in Diefer Begiebung mußte eine Familie in Lichterfelbe machen, ber ein bortiger Schuhmader für bas Befohlen eines Baar Stiefels nicht weniger als biergebn Mart abforberte. Gegen ben Biebermann ift Angeige erftattet worden und er durfte eine empfindliche Beftrafung gu gemartigen haben.

3m Birtus Schumann gelangt bie Ausftattungspantomime Die Geerauber" nur noch mabrend des April gur Mufführung. Much bie ifirtifchen Buuftoniften beenben am 30. ihr Gafifpiel; bas ungelöfte Ratfel "Rismet" berlatt bann untwiderruflich Berlin. Der 1. Mai bringt ein aus Reuheiten bestehendes Spezialitäten-

Marbverfuch an einem Chepaar. Ginen raffinierien Morbberfuch hat die 27 Jahre alte Arbeiterin Martha Reichert aus ber Manteuffelftrage 3 an dem Arbeiterebepaar Raunau, bas im Saufe Elbinger Str. 12 im Erbgeichof bes Quergebaudes wohnt, berubt. Sie befuchte die ihr perfonlich befreundete Unna Raunau und berftedte fich, nachdem fie fich bon ber Frau ideinbar verabiciebet batte, in einem buntlen Raum ber Wohnung. Frau Raunau begab fich balb barauf jur Rube. In ber Racht gegen 4 Uhr erwachte fie infolge starten Gasgeruchs. Sie wedte ihren Mann, follog ben vorber von ihr abgedrehten Sahn der Gaslampe und luftete ben Schlafraum. Radbem fich ber Mann frühmorgens gur Arbeit begeben hatte, traf grau Raunau gu ihrer großen lleberrafchung in ber Ruche bie Reidert an, bie unter allerlei Muefluchten angab, fich habe einichliegen laffen. Sie entfernte fich nun ichnell Bald nach ihrem Weggange entbedte Frau Raunau, daß ihr zwei Gelbborjen, die in einem Jadett in ber Ruche ftedten und 192 50 M. enthielten, fehlten. Gs ift gewiß, bag die Reichert ben Diebstahl begangen und, um ben Berbacht ber Talericaft bon fich abgumalgen, bas Chepaar gu bergiften berfucht bat,

Gin "Revifor ber Brottommiffion" treibt feit einiger Beit fein Gin junger Monn bon 19-20 Jahren, ber febr gut gefleidet ift und gewandt auftritt, ericeint bei Sauswirten und erffart ibnen, 'ce fei bei einer Revifion auf der Brottommiffion feftgeftellt worden, daß fie falide Rahrungemittelfarten erhalten batten. Er fet beauftragt, biefe einzuziehen, und werbe ihnen die richtigen guftellen laffen. Auf diese Beife erhielt ber Schwindler bon ben ahnungelofen Birten Rarten aller Art. Der faliche Rebifor ift 1,65 Meter groß und ichlant und bat hellblonbes Saar und ein bartlojes Beficht.

Bieber gwei große Diebeslager entbedt. Gin berbachtiger Sanbel erregte Donnerstag in einer Schanftwirticaft Die Aufmertiamfeit eines Kriminalbeamien. Dort wurden allerhand Bert- und Schmud-fachen angeboten. Es fam jedoch nicht fofort jum Abichlug. Die Raufer bestanden barauf, erft die Waren zu besichtigen, und gingen ju biefem 3med mit ben Bertaufern binaus. Der Beamte folgte ihnen heimlich und fab, wie fie fich in ein Saus ber Raun in n-ftrage hineinbegaben. Dier entbedte man für 50 000 M. Gold-waren, Belge ufm, bie aus ber Pfandleibe von Goldmann in ber Dranien firage 58a geftoblen worben waren. Die Ginbrecher botten bort aus ber Titr einer Bobnung, Die leer ftebt, Die Stillung erausgeichnitten, in einem Zimmer fiber ber Biandleibe ein Loch in Die Dede gebobrt und fich fo Butritt in die Geidafteraume bericafft. In ber Raununftrage hatten fie fich borber eine Ruche gemtetet, um die

10 bag haftet. - Bu gleicher Beit entbedte bie Kriminalpolizei in ber Elegandrinenstraße ein Dehlernest, das für 50 000 R. Seide, Luche, Orogenwaren, Farstumerten, Ledermaren und vieles andere aus Diebstählen in der letten Beit barg. Dier hatte ein Sandler eine Stube gemietet, bon der aus er das Diebesgut weiter vericbieben wollte. Diefes Lager bangt gufammen mit dem, bas fürglich in ber Blumenftrage gefunden wurde und fur 100 000 D. Seide enthielt. Andere Sachen aus diefen Ginbrilden, bon denen besonders das Konsettionsviertel betroffen wurde, jand man auch noch in ber Raumerftrage. Die geichabigten Gefchafte haben ichon gum größten Zeil die ihnen gestohlenen Gaden, alles in allem ein paar Bagenladungen boll, wiedererfannt.

> Gur 10 000 Mart Baren erbeuteten Labeneinbrecher in ber Bringenfiberliegenden Saufe wohnt, ein Giergeichaft, in bem fie auch allerlei Rahrunge, und Genugmittel anderer Urt fuftet. 216 fie Freitagmorgen aufmachen wollte, fand fie ihren Laben ausgeräumt. Einbrecher hatten bie Scheibe eingebrudt und bas Barenlager gepllindert. Es fielen ihnen funf grobe Riften Gier in die Sande, ferner bier Ballons Effengen für himbeer- und Bitronenfprudel, brei Bentner Baraffinlergen in ichwarzweißroter Bad ung, 8000 Schachteln farbige Rergen, bie Schachteln gu feche Stud gepadt, 20 Flaiden Rognat, 50 Flafden Rotwein, Lebensmittel berichiebener Urt, 5000 Schachteln Schuhrrem und 100 Stilde Lilienmild. und Rabfeife, alles in allem für 10 000 DR. Die Befioblene, die mit ihrem Barenbeftande ihr ganges Bermogen berliert, ift wahricheinlich das Opfer eines Angestellten geworben, ihr annahm, um ben Ginbruch ausgu-Mushelferdienfte bei fumbichaften. Diefer Berbachtige last fich feit Freitag nicht mehr feben und auch feine Bapiere fehlen. Der Ginbruch ift wahricheinlich in der fruben Morgenftunde bon 4-5 Uhr ausgeführt worben. Die Tater muffen einen Bagen benutt haben, um die Beute weggu-

> Gine fogenannte fliegende Schantftatte ift burch bie Schon e-erger Ariminalpolizei in ber Nacht zum Freitag in bem Daufe reifinger Strafe 5 ausgehoben worden. In ber Wohnung Greifing er Strage 5 ausgehoben worben. der Modiftin Gantowsfi wurde eine gablreiche Gefellicaft bet einem Settgelage überraicht, bei bem Bein in Stromen flog und fogar eine Meine Mufilfapelle borbanden war. Alle Teilnehmer an Dem Gelage wurden polizeilich fefigestellt. Die Beranstalter ber nacht-lichen Feier und auch die Bohnungeinhaberin werben fich wegen ber Uebertretung ber bestehenben gesetlichen Bestimmungen gu berantworten habeit.

> Charlottenburg. Lebensmittelnachrichten. In ber Boche bom 30. April dis zum 6. Nai werden außer den einheitlich festgesehren Lebensmitteln noch nachstehende Waren verteilt: Auf Abschnitt 68 der roten Rahrungsmittelfarte: Kändserwaren oder Fischmarinaden, Abschnitt 74: Kunsthonig, lose oder in Baleten (34 Pfund). Abschnitt 75: 34 Pfund Hafernährmittel, Abschnitt 76: 100 Gramm Heringe, Abichnitt 77: 1/2 Pfund Mübensauerkrant dis zum 30. d. M. einschließich, Abschnitt 78: 100 Gramm Suppenhiber oder Bürfel zum Preise von 13 Bs., dom 3. dis 12. Mai, Abschnitt 79: 14 Pfund Beizengrieß zum Pfundpreise don 28 Pf., ebenfalls dom 3. dis 12. Mai. Abschnitt 20 der Eierlarte dom 27. April dis 5. Mai dringt zwei Eier zum Preise don 31 Pf. Die Anneldung für die neue Eierlundenssiste muß unter Vorlage der roben Vahrungsmittel- und Cierlarten dom 30. April dis 3. Mai gescheben

> — Annahmestellen für getragene Aleibungsstüde. Die zwei Annahmestellen für getragene Aleibungsstüde, die von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 7 Uhr werktäglich geöffnet sind, befinden sich Bismord-straße 85 und Passauer Str. 40.

Schöneberg. Lebensmittelfürsorge. In der sommenden Bode gelangen an besonderen Rahrungsmitteln zur Ausgade: Auf Abidnitt 14 100 Gramm Dörrgemise. Abschnitt 15 400 Gramm Grauben, Abschnitt 16 3/4 Psund Zuder, Abschnitt 15 der Zuderzusaglarte für Kinder 1/2 Psund Zuder, Abschnitt 17 der roten Lebensmittellarte 1 Erieichen Sühstoff, Abschnitt 18 der grünen Lebensmittellarte 200 Gramm Leigwaren (Aumeldung dis 1. Mai). Abschnitt 18 der roten Lebensmittellarte 1/2-Psund-Palet Gemissesunde (Kumeldung dis 21 m. 1. Rai). juppe (Anmelbung bis gum 1. Dai).

Bon Montag ab werden auf Abidnitt Rr. 78 ber alten und Ar. 10 ber neuen Lebensmittelfarte 1/, Pfund frifche Flufe und Seefische (Flundern, Doriche und Baricie) und ohne Karte Sinte in Gallert (Pfund 1,60 R. und 5 Pfund 8 R.) in den fechs befannten Bischgeschäften verteilt. Bur bie gweite balle ber Boche ift eine Berteilung bon Cab-

fruchimarmelade, Kunfthonig und Sago in Aussicht genommen. Bom 28. April bis 3. Mai, mittags 12 Uhr, ift eine Neu-

eintragung in die Gierfundenlifte borgunehmen. - Um bie Jugenblichen bon gwolf bis achtgehn Jahren

für die leider forigefallene Brotzulage zu entschädigen, gibt der Wagistrat besondere Rährmitielkarten für Jugendliche aus. Auf Erund diefer Rahrmittelfarten wird vom 1. Mai ab in der Regel wöchentlich ¼ Pfund Rährmittel, wie Graupen, Erich, Haferfabrikate, Sago oder Suppen verteilt werden. Auherdem merben gurgeit noch folgende befonbere Bulagen gemabrt: Bur fchivangere krauen in den lehten drei Monaten der der Krauen in den lehten drei Monaten der der Kiederfunft: % Liter Wilch täglich, 350 Examm Brot wöchentlich und 1 Pfund Haferstäte im Monat. Für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahr: 1 Liter Wilch täglich und 1 Pfund Haferstäte monatlich. Daneben sür Mütter, die selbst stillen: weitere 2 Pfund Haferstäte im Konat. Der Rachweis des Stillens ist joden Monat durch eine Bescheinigung der Sänglingsfürsorgestelle, Belgiger Str. 13, oder durch ein argi-liches Atteit zu erbringen. Diese Bescheinigung oder das Atteit ift in der Krantenstelle, Reues Nathaus, Zimmer Rr. 843, umgutaufden. Die Buftellung ber Bezugicheine tann auch nach Cinfenbung ber Beicheinigung ober bes Atteftes burch die Boit erjending der Beicheinigung oder des Atteites durch die Con ets folgen. Für Haushaltungen mit Kindern von 6 bis 10 Jahren: 1 Liter Magermilch wöchentlich. Für Kinder bis zum 12. Lebensjahre: 1/2 Pfund Zuder monatlich. Für Leute über 60 Jahre: 1 Pfund Hafersabrikate im Wonat.

Lichtenberg. Lebensmittelverforgung. Auger ben für Groß. Berlin einheitlich festgesetzten Lebensmitieln werden in der nächsten Woche auf Lebensmittellarten obne Abtrennung von Marken abgegeben: Salzblumenkohl und Salzvosenkohl 40 Pf. pro Rarfen abgegeben: Saizblumensobl und Salztofensobl 40 Ff. pro Pfund, Salztoslöhl (Pfund 45 Pf.), 5 Pfund Rübensauerkraut (Pfund 20 Pf.) und Pruchtkreude (Pfund 50 Pf.), g.c. gen Abtrenuung von Narken: Auf Abschnitt 11 100 Gramm Sago zum Preise von 75 Pf. sür das Pfund, Abschnitt 12 S I Pfund Hafer grübe oder Dasermehl, Abschnitt 12 G, K, J & Pfund Dasergrübe oder Dasermehl, Abschnitt 12 E 14 Pfund Dasergrübe oder Dasermehl zum Preise von 0,44 M, sür das Pfund, Abschnitt 13 je 100 Gramm sose Suppen oder 2 Suppenvursel zu verschiedenen Breisen, 0,85 die 0,90 M, sür das Pfund, je nach Art der Suppen, die Suppenvürsel 0,10 M, dass Pfund, Abschehen Breisen, 0,85 die 0,90 M, sür das Pfund, en der Weiselen und Tomaten. Delsarbinen, Käucherwaren zu billigsten Tagespreisen, Dorsch Delfardinen, Raucherwaren zu billigften Tagespreifen, rogen, Beringe ober Rollmöpie, Rabeljau, Borich, Schollen und sonstige Fluß- und Seefische zu billighen Tagespreisen. Ohne Marken werden abgegeben, gegen Borlegung der Lebensmittellarte: Muschelsleischwurft und Klippfisch.

Alle Lebensmittelfartenabichnitte, auf welche in ber laufenben Boche Gemufekonserven und Teigwaren noch nicht entnommen find, behalten in ber fommenben Woche ihre Giltigfeit. Mie Baren find in ben burch Aushang femitlich gemachten

Spandan. Ctabtverorbnetenversammlung. Die Sihung am Dannerstag beichaftigte fich gunachft mit ber Frage ber Un-ftellung von Schulichweftern. Der Magiftrat empfahl, nerfuchemeife für bie Mit- und Reuftadt eine Schulfdwefter anguversichten, deren Aufgabe es fein folle, ein Jusammenarbeiter anzusiellen, deren Aufgabe es fein folle, ein Jusammenarbeiten von Schule und Hans zu ermöglichen und dafür Sorge zu tragen, daß die schuldrzilichen Anordnungen befolgt werden. Für diese umfaugreiche Tätigteit wollte der Magistrat pro Jahr eine Vergütung von 600 M. zahlen. Genosse Lie ver ging auf das Unzulängliche der Magistratsvorlage ein, da dei einer derartig geringen Entschalbigung sich saum sachtundige Frauen melden wirden. Er besantragte, der Schulschweitern anzusiellen mit einer Vergütung von 1000 R. pro Jahr. Gs entspann sich eine längere Tedatte, in der sich fast alle Redner auf den Standpunst des Genossen Viewerteilen, nur die Magistrafsvertreier und der Oberbürgermeister fellten, nur bie Bagtitratevertreier und ber Oberburgermeifter teaten für die Borloge ein. Der Referent, Stadte. Berlin, von ber Schuldeputation, erlaubte fich ben recht begeichnenben Ausbrud, die Ansiellung ware nur notvendig, weil die Eftern ber finder zu nachläffig feien. Genoffe Bid trat ebenfalls warm für den Antrag Bieper ein. Die Borlage wurde darauf an die Echul-deputation zuruckgewiesen, da eine Annahme aussichtelos war.

Gur die Durchführung ber Borarbeiten gum Reubau ber Berliner Brude murben 20 000 M. bewilligt, ebenfa 3000 M. für bie Bucherei bes Bolfebilbungsvereins.

Eine recht lebbaite Diskuffion entspann sich um ben Dring-lichkelisanirag der liberalen Fraktion, eine gemische Kommission einzusehen zur Beschaft ung von Kohle und Kots an diesige Einwohner. Alle Redner sprachen sich für die Notwendig-seit der städtischen Kohlenbersorgung aus, nur der Stadin. Erof erklärbe in seinen ersten Ausführungen, das die Spandauer Kohlen-dänder sehr wohl in der Lage seien, die Einwohner selbst mit ge-nügend Brennmaterial zu versorgen. Der Antrag wurde ein-Ein mit ein gen an nur en.

it im mig angenommen.
- Grabtifche Lebensmittel. Seute fommt in ben Gefchaften funitionig gunt Bertauf, und gwar je 250 Gramm gum Breife uan 55 Bf. fur bas Bfund auf gelb 2 ber Lebensmittelfarte.

Trepiem. Lebensmittesverteilung. An besonderen Lovensmitteln berteilt die Gemeinde in der nächsten Boche: Auf Abschnitt 23 der Lebensmittelbezugdtarte 200 Gramm Graupen oder Grüge für Lebensmittelbezugdtarte 200 Gramm Graupen oder Grüge für 12 Kf. Boranmeldung Montag und Dienstag. Auf Abschnitt 1 der neuen Eiersarte I Ei für 30 Kf. Im Ortsteil Gammichulenweg und dei benseinen Halbern. die bei der letzten Berteilung nicht derficklichtigt werden tomaten. Hie bei der letzten Berteilung nicht derficklichtigt werden tomaten. Große Berliner Parteinachrichten.

teilung nicht berücklichtigt werden komten. Hir werdende und stillende Mitter gegen Vollegung der Bescheinigung eines Arzies oder einer Hebrumte 2 Stild frische Julandseier wöchentlich, das Stild 35 Bk., Ausgade Zimmer 13 des Rathauses, auher Pittmoch und Domnerstag. Dine Einschräufung gegen Vorzeigung der Ledensmittelkarie werden abzegeden: Mischauflie Kund 2.20 Vt., Stecktüben Pinnd 1,85 M., Gewürzgursen Pfund 1,90 M., Speiseöl 50 Gramm I. A., All in Geles Pfunddoore 4 M. Auf Abschritt 11 der alten und Abschritt 41 der neuen Ledensmittelbezugsfarte Käncherworen: Auf eine Karte entsällt ein Bückling oder 1/4 Pfund Sprotibücklinge bezw. Sprotten. Auf dieselben Abschritt 12 der alten und Abschritt 42 der neuen Gedensmittelbezugsfarte auf Alschnitt 42 der neuen Gedensmittelbezugsfarte auf Alschnitt 42 der neuen Gedensmittelbezugsfarte abze alten und Abschnitt 42 der neuen Gedensmittelbezugsfarte abzegeben. Auf eine Karte bis zu 1 Pfund, Bebensmittelbegugefarte abgegeben. Auf eine Rarte bis gu 1 Pfunb, auf einen Baushalt hochftens 4 Bfunt.

Tempelhof. Besondere Lebensmittelzuteilung. Die Gemeinde bertelzt durch ichmiliche einschlägigen Geschäfte am Ort auf Lebensmittelfarten solgende Waren auf den Kopf: 3/4 Kfund Eraupen,
mittelfarten solgende Waren auf den Kopf: 3/4 Kfund Graupen,
1 Enppenwürfel. 1/4 Pfund Brießlinge oder 1/2 Kfund Gidlinge
oder 1/3 Kfund Sprotten oder 1/5 Blund saure Hering. Die Preise
betragen filt 1 Pfund Graupen 30 Pf., sitt 1 Guppenwürfel 10 Pf.,
1 Pfund Brießlinge 2 Pf., 1 Pfund Gidlinge 1,80 Pf., 1 Pfund
Sprotten 2,50 Pf. und 1 Pfund saure Heringe 1,50 Pf., Die Waren
umissen die Wontag entnommen werden, anderensals das Gezugsrecht erlisch. Kür jede aufgerusene Lebensmittelkarte ist nach der
ausdrücklichen Erklärung der Gemeindeverwaltung Ware vorhanden,
so daß ein Anstehen nicht notwendig ist.

Begirtstag ber Groß.Berliner Organifation.

Morgen, vormittage 10 Uhr, findet im Berliner Gewertichaftehaufe (Caal IV), Engelnjer 15. der Begirtstag ber Begirtsorganifation Groß-Berlin (Cogialdemofratifche Bartei Deutschlands) ftatt.

Tagesordnung: 1. Beratung der Statuten. 2. Bahl ber Bezirksleitung, bes Bezirksfefreiars und Bestätigung der Kommitslionsmitglieber. 3. Bortrag des Reichstagsabgeordneten Robert Somidt über "Bolfsintereffen rbetterintereffen!"

Cozialbemofratifche Barteiorganifation Grof-Berlind. 3. M.: Gugen Ernft.

4. Kreis Köpenider Biertel. Mittwoch, ben 2. Mat 1917, abends 8 Uhr, findet im Lofal von Frohlich, Mustauer Str. 1, eine Berfammlung fiatt. Zagesordnung: 1. Bericht vom Bezirlstug.
2. Distuffion. 3. Erledigung wichtiger Fragen des Biertels.
Genoffen, die auf dem Boden der Politit des Parteivorstandes fieben, als Batte missenwer.

fiehen, als Gafte willtommen.

herm. Deisner, Mariannenplay 28 11.

ausbrildlichen Erklärung ber Genteindeberwaltung Ware vorhanden,
so daß ein Anstehen nicht notwendig ist.

Peledrichshagen. Lebensmittelverteilung. Heu te kommen auf praktige Berkandübungen. Galle baben einmaligen freien Jutriit.
Abschnitt E ber Lebensmittelfarte pro Kopf zur Berkeilung: Ein J. A.: Guliav Dietrich, Borf., Berkin NW 23, Klopftochte, 25.

Sommer - Paletots

Sport-Paletots:

Loden-Pelerinen

Buchhandlung Borwärts, Berlin, Lindenstr. 3

Solange der Vorrat reicht

tonnen wir noch zu nachstebenben Preifen liefern:

Gerstäcker, Fr.

Reiseromane und Erzählungen

Beber Band ift einzeln zu haben und toftet gebunden 1,80

24. Im Edfenster. Roman.
25. Wilde Beit.
26. 15 Monate in Silbamerifa i.
27. 18 Monate in Silbamerifa ii. Aus meinem Tagebuch.
28. Die Flauen und die Gelden. Beneuerlansiches Lebensbild.
28. Die Flauen und die Gelden. Beneuerlansiches Lebensbild.
29. Neue Leisen dunch die Gereinigten Staten und Densyurfa.
30. Linter Palmer und Vuchen.
31. Siligen aus Kaliforuien und Silbauerifa. Der deutschen Auswenderer Fahrten und Schlefale.
32. Juntes Treiben.
33. In Amerika. Amerikansiches Lebensbild. Im Anschlussen und Grembes.
34. Areus und Liner.
35. Albert und belühen.

In den Red Aiver-Eampfen. Itrfabrten, Infalmete. Beren Mablhubere Reifeabenteuer,

In Megito I.

chulmeister Sakko = Anzüge = Rock=Anzüge = Dresdener Straße 4 Kottbusor Tor Jünglings-Anzüge

Zeitgemäße Literatur über

Buchhandlung Borwarts, Berlin, Lindenftr. 3

Bas Jareureich. Inhalt: Gebiet und Bevölferung. Sos und wirtich, Berhällniffe. Alnanzwesen, Das garische Regime. Die auswärtige Politik Ruglands. Die ruffische Kriegs-macht. Mf. —,75; &.-A. Mf. 0,80

Bafhitmow, R. A., Die Loge der arbeitenden Rlaffe in Aufland. Mt. 2,50; gebb. Mt. 8,— Maßlow, V., Die Agrarfrage in Rufland. Die bauerl. Wirt-ichaftsform u. die landl. Arbeiter. Mt. 2,50; gebb. Mt. 8,—

Shun, 3., Gefchichte ber revolutionaren Bewegungen in Rugland. Dit. 7,-Erobing, M., Ruffland in ber Repolution. DRL 6 .--

Trohny, II., Russand in der Revolution.

Sil. 6,—
Eschny, II., And Broletariat und die russische Revolution. Vorwort den H. Arland Hollst.

Broigh Mt. —, 75; B.-A. Rt. —, 80

Bentisch, L., Sechzehn Jahre in Sidirien. Erinnerungen
eines unssischen Revolutionärs. Mit Juliftrationen und
Korträts.

Nt. 8,—; gebb. Nt. 8,50

Leo Dentisch unter den russischen Nedolutionären eine der defannteiten Berionen, solgt dier in sessenhaftlicher
Eprache die Leiden und Künnte des russischen Kolles und die Freiheit.

Biermal untsloben.

Wt. 1,50: gebb. Rt. 2,—

Biermal entstohen.

Bet. 1,50: gebb. Bel. 2,—
Int erften Tell des Buches gibt der Berlater eine Erglagung
feines früheren Bertes "Gedzehn Jahre in Glöbrien" und im Anichten früheren Bertes "Gedzehn Jahre in Glöbrien" und im Anichten an derte ichtloert er seine Klucht aus Sidirten, seinen Aufendeht im Andre isolen und in Andre isole
Jun befen Grade Paumend find die Echilderungen seiner Auferferung in berichtebenen Geschapnissen, der administratiben Berbeitenthalts in der Beter-Bauld-Artung, der administratiben Berbeitenthalts in der Beter-Bauld-Artung, der administratiben Berbeitenthalts in der Beter-Bauld-Artung, der administratiben Berbeitelten.

Der Chare Mathe

Der Bope Gapon und feine Rolle in ber ruffifden levolution. Mt. — 50; V.- 25. Mt. — 25 Eule das Entleine aus eine Jeliang das Juteresse der gangen Meuscheit erregte und der nach farger geit als Berriter an der Sache des Solles durch das Urieu eines Kerdulistendriftungs der gangen Meuschheit erregte und der nach farger geit als Berriter an der Sache des Solles durch das Urieu eines Kerdulistendriftungs die generatie murde. —

Brapotkin, Birft B., Memoiren eines ruffichen Rens-lutionare. Mit einem Borwort von G. Branbes. Dit. 11,-Barung, In ber ruffifden Baftille mabrent ber Revolution. Gebb. Mt. 1,50; Brofc. Mt. 1,-

Diederich, Dr. g., Die Zarengeißel. Sturmidreie aus funbert Jahren. Das Thema Diefes Buches ift ber Rambf gegen den Zarisnus, der Ruhland blutig fnechtet und Europa barbarisch bedroht. Die Zarengeißel ist ein Kampf-buch voll Unerbitterlichkeit. Aus dem Sturm des gegenmarifgen Rrieges ift es hervorgewachfen.

Sart Mare über ben Urfprung ber Borberricaft Ruglands in Europa. Kritifche Untersuchungen bon M. Biafanoff. Deutsch bon A. Stein. Erganzungsbeft zur Reuen Beit SNt. --,50

Kabarett Tivoli

Spielplan vom 16.-30. April:

Fritz Steidl

Fritzl Becker.

Großes Orchester: Julius Meyer.

Anfang 71/2 Uhr. Sonntags 41/2 Uhr.

Cotiouseer-Damm 90 · Rose Hottings

& P. Uder, Engel-Ufer 5.

- Emmy Werbke-Pauly

Berlin 80. 16.

Bon dort aridierten

Von Erich Kuffner

einer Infanterie-Divifion nach Rugland bei ber sorjährigen Offenfine mitgemacht und ichilbert hier feine Erlebniffe.

E. Schmidt, Blusenfabrik, Neukölln,

Fußbeschwerden ? empfehle nach Mas paffent Stützeinlagen Bruchbandagen aller

Pollmann, Sandagiff, Berlin N, Lothringer Str. 60, Lieferant für Krankenkassen. Bezugsquelien-Verzeichnis Beriin-Norden Bei Binkusfen emplehlen.

om Drogen, Farben Benckendorf None Hechetr. 20 Fletsch- u. Wurstw. 3 Getschmanns Centr, Wichert Kolonialwaren M. Saegebarth Strelltzer Möbelmagazine Wiese & Co. Reinlekenderfrat 27

Bezugaquellen-Verzeichnis BorWm-Oatom rachelps wisheutlick alumal. Bei Bigkinten emplehlen.

P. H. Advermann, 8 Filialen Mehlmendlung xxx.

Th. Wenzeler, 28 a. Antrenditt Warmihauene Kar Flemning



Eine Reifebeschreibung von Ludwig Leffen - Mit Beich. nungen v. 31fe Goute-Gour

Gebunden 2Mt. 1,50

Budhandiung Borwarts Berlin, Cinbenftrage 3, Caben.

ranz- U. Blumenspende Turmitrake 56 Dabers

H.Pfau, Bandagist

Berlin Direksenstraße 20 c. Direksenstraße 20 smilden Bahnbol Elleranderplat und Boltgelpräsibium. – Mmt Kst. 3208. Für Damen Frauen-Bedienung. Sieferant für alle Rrantentaffen

Buchhandlung Vorwärts Paul Singer G. m. b. H., Berlin SW. 68, Cindenftr. 3.

Die Regulatoren in Arfanias.
Die Flußgiraten des Alifilippt.
Gold. Am falisomisches Ledensdille.
Rach Amerika !.
Tach Amerika !.
Tach Amerika !.
Tach Amerika !.
Tachin. Towns aus der Godse.
Die Kelenia. Trafilian Ledensdille.
Gine Mutter. Roman.
Rissifiliappt-Alber.
Der Erde. Roman.
Im Buich. Seimliche und undermiliche Geschichten.
Die belden Steaffinge. Amfral Roman.

Die belben Stofflinge, Auftral Roman hell und Buntel. Unter den Pehvenchen. Chilenischer

16. Bion Baffer. Matrofenleben. Aus ber Gee. 17. General France. Lebensbild aus

Sennor Aguifa, Lebensbith, Peru. Mus gwel Weltteilen, Nord- und Subamerifa. Der Runftreiter. Gine Gemejagb in

21. Neisen. Güdumerita, Ratisornien, Die
22. Arisen. Suptratien, Java.
23. Secisio. und Jagdylige durch Word.
24. Neisen wie Einstellen.
25. Secisio und Jagdylige durch Word.
26. Neisen um die Welet l.
26. Neisen um die Welet l.

Der Berfaffer hat als Teilnehmer ben Bormarich

Dreis 50 Pfennig

Beftellungen werden von allen unferen Rolporteuren entgegengenommen. Bei Einfendung von 50 Bf. in Briefmarten wird die Brofchure auch allen im Jelbe fiehenben Soldafen portofrei gugefandt

Fesch! - Elegant! - Große Auswahl! - Alle Preislagen! Eigene Fabrikation!

Bergstraße 151, 1 Treppe (Passage). Kein Laden. Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet.

G. A. Hanewacker, Grimm & Triepel. Stets frisch zu den Sußereten Engrospreisen.

Tabak-Großhandlung und Tabaktabrik.

Spezialität: Nordhäuser Kautabak von

des Krieges und dem Gesetz Ober den Vaterländischen II Hilfsdlenst II Preis 40 Pt.

Ein Buch, das Auskuntt gibt über Familienunter-stützung, Wöchnerinnen-unteretützung, Kaufver-träge, Miete, Abzahlungs geschäfte, Arbeitsver-trag, Familienrecht, Arbeiterversicherung, An-gestelltenversicherung, Zahlungsfristen u. v. a. Fragen, die das Rechts-verhältnis berühren

Buchhandlung Vorwärts : Berlin, Lindenstr. 3

0aaaaaaaaaaaaaaaa Saben Gio Leibbinben, Stufforjette uim., Artifei gur Gefimbheile. u. Rrantenpflege.

Unterhaltungsblatt des Vorwärts

Beinrich Manns "Madame Legros".

Erftauffuhrung im Leffing-Theater.

Das neue Drama ift ein Bert, in bem fich bentenbe Bertiefung, Rübnheit und ernftes Ringen offenbart. Freilich, bas feeliiche Problem, an bas ber Dicter fich beranwagt, wiberftrebt in feiner Komplisation und verichlosienen Junerlichkeit der Bunnen-form, den Jwang, den sie dem Dichter auferlegt, was er zu sagen bat im Dialoge und gedrängte Szenenfolge einzukleiden. Der Um-ichlag der Saupifigur ins Bifionäre wirft bei dem Fehlen jeder vorbereitenben, die Reime einer folden Geiftebrichtung fcon im Bergangenen nachwertenden Entwidlung auf bem Theater in hohem Grad befremdend, und bies Gefühl wird noch gesteigert burch die extreme Schrofifieit, mit ber bas Drama den Schwarmerfinn bem welllichen Milicu durchgangig gegenfiberfiellt. Im bem Juichauer eine folche Ericheinung wirllich glaubhaft zu maden, ben Schein bon innerer Rotwendigfeit um fie au breiten, dagu hatte es ftarifter poetifcher Intuition bedurft. Go folgt man gogernd überlegend, mehr gespannt auf die Gedankenwendungen, ju benen Mann bas Thema ausspinnt, als durch ben Ginbrud felbsteigenen Lebens ber Sigur, die in bem Durcheinanbericbillern pathologiicher und tdealistischer Momente recht unbestimmt und problematisch bleibt. Ronfirultives, nicht eigentlich Geschautes pragt so dem Berle seinen Stempel auf. Aber die Eigenart und Rühnheit in dem Konstruktiven, das Streben, zu letten Konsequenzen fortzuschreiten, gibt darum boch dem Gangen ein ftarfes Intereffe, bebt es bebeutfam aus ber

Tagesprodultion herbor. Das Stud fpielt an bem Borabend ber großen frangofifden Aebolution, wedt durch den hintergrund der Zeiten die Erinnerungen an Schniplers meisterlichen "Grünen Kasadu". Dem Bild fribolen Deladententreibens stellt sich bei Mann in der Gestalt der helbin die Regung eines neuen, erst noch imhstisch verhällten Rechts-gefühls mahnend und drobend gegenüber. Richts deutet genate mannen und bedehen gegenber. Auf beiten hart, ei tin den ersten Szenen, wo man Frau Legros im Neinen hart, ei Laden ihres Mannes bei ihrer Arbeit sieht, auf Un-gewöhnliches in ihrem Charakter. Auch die Totgeburt, die in dem weiteren Berlauf als eine Art von pathologischer Erklärung für bas Ergentrifche in ihrem Berhalten bienen foll, icheint bier ihr Gleichgewicht noch nicht in ber Tiefe erichlittert gu haben. Bon bem Gange, zu bem ihr Mann sie icidit, kehrt sie als eine völlig Ungewandelte heim. Ein von einem Gesangenen hoch oben vom Baltiscenturm herabgeworfener Zettel, den sie aufgesangen, hat das zuwege gedracht. Da schreibt ein Mensch, schon vierzig Jahre ichmachte er unschuldig im Kerter, und fieht den Finder an, ihm zu beiten. Sie sam nicht lod detten Den bieder unschliebe gestellt bei beiten beiten generalt und eine Beiten wir eine beiten be heisen. Sie tann nicht tos davon. Daß dieses Unrecht nur ein Tropsen in dem weiten Weer des Unrechts ist, das unter der be-spotsich höfischen Regierung fich über Frankreichs Lande wälzt derartige Erwägungen tauchen in ihrem Frauenfinn gar nicht auf.
berartige Erwägungen tauchen in ihrem Frauenfinn gar nicht auf.
In der Borftellung des unschuldig Eingekerkerten verdichtet
fich für sie der Indegriff des Unrechts überhaupt. Sie
muß dem Ruse solgen. Richts anderes hat mehr Maum
in ihrer Seele. Ihr Mann kann sie nicht balten, sie skirmt binaus,
die Wenge aufgureigen. Kur die Bertvendung einiger Aristokraus,
deren neugierig spielerische Sensachungt, sieh durch die Selfamberten neugierig von der Gertverten Die feit des Falles angezogen fühlt, ichust fie bor ber Berhaftung. Damen und herren ber Gesellschaft taxieren fie als eine listige Intrigantin, die in eigennütziger Berechnung Aufsehen erregen und Karriere machen möchte. Auch diesem hohnlächelnd kaltherzigen Ihnismus gegenüber, der, allem höheren abgestorben, nur an die thmählichten Motive glaubt, wird sie nicht müde, ihre Predigt sort und sort zu wiederholen. Herumgezeigt als Bunder in den schöngeistigen Salons, selbst vor der Königtn Marie Antoinette, die bämisch überhebsamer noch als die anderen ihrer spottet, wirk sie kämisch überhebsamer noch als die anderen ihrer spottet, wirk sie sinc ihre Sache. Und sie erreicht ihr Jie. Es sigelt der Eiteiseit der Königin, die Sehnsucht der Kärrin zu erfüllen. Ran soll den armen Gesangenen lausen lassen. Und die Eensation noch pilanter zu würzen, besieht die hohe Dame, das die Albemie Madame Legrod mit dem Tugendpreise fröne. Gigenartiger noch als die Kontrastierumg dieser beiden Belten ist die Bendung des Schlusalis. Jeht, da sie Erfolg gehabt, seiert das Boll, das sie berlachte, die Frau als Hellige. Aber die Kräfte, die sie die zum Jiele getragen, sind nun verdraucht. Aus der Erstasse siede zu wein Rann, den sie verlassen, erwacht aus der Erstarrung. Sie begreist saum, was sie von ihm sortgetrieden, sie will sortan nur dmabliditen Motive glaubt, wird fie nicht mube, ihre Bredigt fort begreift taum, mas fie bon ihm fortgetrieben, fie will fortan nur wieder eine treue, gute Gattin sein. Andere stärkere Sewalten haben sich im Bolle wider das berghoch gehäuste Unrecht erhoben, das ihr allein in Sestalt des Unschuldigen" erschien. Bon der Straße ber erschallt das Lärmen des Bastillensurms, der Klang der

Der Heberzeugungemut und Die Geelenreinheit ber, gleich Die Schifferiche Jungfrau bon Orleans, bom Glauben an eine Miffion getragenen Frau tam in bem Spiele Lina Loffens zu warm-lebendigem Musbrud. Auch die Rebenrollen waren in Barnotostus Infgenierung im allgemeinen trefflich befest. Co Die fimple Weftalt bes Ehemanns burch Biener, die ber puppenhaften Grafin und bes ichliehlich bon ber Gute ber Frau Legros bezwungenen Hoffavaliers durch Traute Carlien und Kurt Gog. Gine im engften Rahmen boch glangend ausgeführte Portraiftige bot 3lfa Graning als alte fromm geworbene Marquije.

Deutsches Opernhaus: "Feuersnot." — "Die glückliche Insel."

Rach den mit feiner erfien Oper "Guntram" erlittenen Ent-täuschungen ging Richard Strauf an ein neues Buhnenwert, die "Feuersnot". Eine niederländische Sage hatte ihn bagu an-geregt. Ernft bon Bolgogen ichrieb das "Singgedicht". Raum jemand anderer batte die Mufgabe beffer lojen tonnen. folut ftellte er bas Grundmotib ber Cage auf ben Boben Altbaute es gu einer Sandlung in Berfen aus. "Aunrad der Ebner", ein funstabliger Geselle, wird in der Sonn-wendnacht den "Diemut", des Bürgermeisters Tochter, die er liebt, allgemeinem Spotte preisgegeben, indem sie ihn mittels eines Körder-lorbes halb zu sich hinaufziehen, ihn dann aber zwischen Erd und himmel baumeln lagt. Mis nun bas Jungboll bom Connivendfeuerbergnugen wieber ftabtein ftromt, berlacht es ben Genarrien, worauf er, ein Zaubermächtiger, alles Feuer und Licht berloicht. Erst, nachbem er bas Glüd ber Liebe Diemuts erfahrt, flammen mit einem Schlage fämtliche Lichter, wie auch ber Scheiterhaufen vor bem Tore hell wieder auf. Gewisse Symbolit ift aber daßei. Oben bom Bolton, wo hinauf sich Aumrad mittletweile geschwungen, halt er ben Minchnern eine Strafpredigt. Bie einft ben Meifter Reich-hart, einen "bebren berricher ber Geifter", batten fie fpater Bagner berjagt und nun auch ihn (Straug) wegen ber Guntram . Dper

lleber die Mufit tann man nur einer Meinung fein. Straug, bem bon Wagner mit feinen Meisterfingern gegebenen Beispiel folgend, ichlug durchaus vollstümliche Elemente an. Abgeichen von humorvollen Motiven und Bezügen auf das Münchener völlsiche Musilleben ("Bodmusilen" uiw.), hören wir gleich eingangs prachtvolle — nur freilich allzu ichwere, daßer auch diesmal nicht befriedigend gesungene — Kinderchüre. Alles in dieser Partitur Beiledigens geinigene Stillsetzgete. Das Mollet partitle fprift und glift und zeugt von beiligftem Kinstlerernst. Das Mollet feite gewise, jedoch nicht larmend sich dordrängende Rolle. Gang einzig ist das Flammenmotid in seiner Einsachheit und Schone. Bei der Rede Kunrads schwist die Musik zu feierlicher Bucht und Größe empor. Bare bem nicht fo, mußte Rurgungen bas Wort gerebet werben.

Die Aufführung war forgfältig vorbereitet. Julius vom Scheidt als kunrad und Lotte Stein (Diemut) beherrichten die beiden Saupt-partien. Das Orchefter, geführt von Eduard Mörike, spielte mit hinreihendem Schwung. Bon der Sendlinger Gaffe hatte aber die Regie fcon mehr zeigen follen, ale blog zwei Sauschen bor bem

e. Das war ein gar zu armlich Bild! Den hierzu im icariften ftilistischen Kontraft ftebenben Befcluß machte ein Gingipiel Offenbachifder Bragung. Detar Blumen thal idrieb die forrett gebauten, rundflingenben, freilich nicht allgu tiesen Gesangsterte. Die Janblung", bermutlich nach Offenbachs Singspiel "Die Insel Fortunat" gestaltet, wäre ziemlich simpel, wenn nicht Julius Lieban dem Derzog seinen ganzen erprobten Reichtum grotest tomischer Darstellung verliebe. So tommt — unbeschadet mancher Mutwilligfeit — Leben in die Bube. Das garontiert ben Laderfolg. Das Leopold Schmidt (nach Obhffeus Seimfehr, bem erften Berfuch) abermals einem bericollenen Berfchen Offenbachs auf die Buhne verhilft, ift lobefam. Offenbach hat eine große Angahl bon Singfpielen und Barobien - Rinber hat eine große Anzahl von Singspielen und Parodien — Kinder des Gelderwerds und echtichöplerischer Laune — hervorgebracht, ihrer jedoch, sobald sie Augenblidscrsolgen genügt hatten, nicht weiter geachtet. Allenfalls nur insoweit, als er die wertvollsten Orchesters und Gesangsstüde andern seiner späteren Operetten einverleidte. Es sind wohl alles erfülassige "Schlager", die hier, wie nen, wieder erklingen: die Couplets, das prachtvolle Wennett nebst anderen Varsch und Tanzumssten. Schwidt hat sie verständnisvoll zusammengestellt. Viedel vom seinen, vornehmen Begleitsat auf des Derausgebers Konto entfällt, entzieht sich der Kontrolle. Underlenndar ist das Streben nach Sauberkeit. Gleichwohl bätte etwas mehr an pilansem Auspund den Ganzen genunkt. Der Ersolg war ein wohlverdienter — auch der Bangen gemitt. Der Erfolg war ein wohlberdienter -

Koftenlose Frühlingsgemufe.

Die Bentral-Einfaufsgefellicaft in Berlin W 8 bat im Borjahre ein fleines Flugidriftden bon Profesior Bintel verbreitet, bas ett in verbefferter und erweiterter Form ericeint und auch in Diefem Frubjahr gang befonbere Beachtung berbient. mehr als 80 wildwachiende Rrauter namhaft gemacht, Die gur Berwertung in der Ruche geeignet find. Beigegebene Illuftrationen erleichtern bas Einfammeln. Profeffor Bintel, bem man feinerzeit entgegnete, bas Sammeln fohne fich filr Stabter nicht, wies in ber nachften Rachbarichaft Bauplage nach, wo ein einziger mabrend bes gangen Fruhjahre für fünfzig Familien wochentlich ein Freigericht bon idmadbaftem Gemule zu liefern bermochte. Bie gabllos muchern nun erft Rahrpflangen an Begen, Balbrandern, Beden, Graben, Gifenbahndammen und bergleichen.

Die Bermendung ift febr bielfeitig. Die jungen Bilopflangen werden zu Suppen roh als Salat, gefocht als Bemufe berwendet, ferner gur herstellung bon Gemufeflogen, Gemufefartoffelpuffer, Gemufefulgen, fugen Gemufefpeifen (die icon lange auch in holland aus Sauerampfer bereitet werben), jur Derftellung bon Rrauterbutter (einer febr ichmadbaften Stredung bes Brotaufftrichs) und bon ber fciedenen Tunten und Sogen.

Raberes darüber ift in dem Flugschriftden "Unsere Bildpflangen in der Rüche" enthalten, das die Zentral-Einfaufsgesellschaft boriges Jahr gratis, die neue beranderte Auflage für 10 Bf. abgibt. Auch die Zentralstelle für handfrauenvereine Groß-Berlins, Berlin W 62, Lügowplay 9, hat ein Gratisflugblatt herausgegeben, in bem eine Angahl Regepte enthalten find. Es werden ba 3. B. die Zutaten angegeben fur ein Gericht Gemufe aus jungem Ginfter ober von Löwengahn und Belbe für vier Berfonen, ober für Salat bon Rerbel ober Bogelmiere. Auch werben bort Binte gegeben über bie herftellung von falten und warmen Getranten aus Bildpffangen.

Da bie Rrauter oft ftarfen Eigengeschmad haben und balb bitter (Lowengahn), balb icarf (Brenneffel, Tripmabam, wilber Lauch u. a.), balb fauer (Sauerampfer, Sauerliee), balb wargig (Brunnenfreife, Schafgarbe), bald berb (junger Bopten) ichmeden o wird die Mifchung ber Rrauter empfohlen, wodurch ber Eigengeschmad aufgehoben wird. Die meisten Bildgemule, die ftete nur jung gu sammeln find, erfordern ein langeres Rochen, wie Spinat. Bittere Rrauter, wie Lowengabn, tut man erft in fiebenbes Galgwasser, ichredt in taltem Baffer ab und legt sie dann noch einen Zag in mehrmals erneutes taltes Baffer. Rischgemuse empfiehlt sich auch für Gemusellöße, Sulzen uiw. Mijchgemuje empfiehlt

Dag auch Burgeln, Anofpen, Bluten und Fruchte berichiebener Bildpflanzen verwertbar sind, ist teilweise besannt. Der Same von Manna (Glyceria fluitans), die knollen von Johanniswedel (Spiraea filipendula) und uniere Andtericharten geben Suppensorn und Erüge, Erdbeer-, Brombeer- und Stiefmstterchendiäter, Holunders und Lindenbisten geben Tees. Die Biltenknolpen des Holunders, der Sumpfdotterblume und bes Ginftere bienen als Erfan ffir Rapern. Sie werben, nachbem fie einige Sumben in Salzwaffer gelegen und barin aufgefocht find, in Effig aufbewahrt.

Motigen.

- Die Große Berliner Aunftausfiellung tann in diefem Jahre ihre gewohnte Statte, ben Ausstellungspalaft am Lehrter Bahnhof, nicht beziehen. Die Ausstellung wird beshalb in biefem Jahre im Aunstpalaft zu Ditfelbort beranftaltet. An der Ausstellung werden fich auch die beiden Gruppen der Berliner Segeifton beteiligen.

- 23 a f ift nun mit Umerita? Das murbe uns burch ben Borirag nicht flarer, ben der Deutschamerilaner Dr. Darm-ftaebter in bem Englisch-Deutsch umferer Landoleute briben bier in Soffentlich hat er recht, bag fie auch gimiden Atlantic und Bacific nicht fo beig effen, wie Boobrom-Janus Bilfon socht. Immerhin mertte man an etlichen Bemerkungen, daß der Amerikaner gewohnt ist, ohne die ängstliche Zurüchkaltung zu reden, die ums im Blut stedt. Bon dem Senator Penrose, der die Nothäute gegen uns mobilisieren will, hörte man, daß er an einer großen Deckenschrift beteiligt ist; und wenn der rote Mann auf ben Briegspfad geichidt wird, muß man ihm eine Dede liefern - für Benrofes 800 000 Indianer alio 600 000 Deden für Mann und Musterung. Golde Ariegsbegeisterung tommt uns befannt bor. — heiter war es auch zu erfahren, wie biel die amerifanischen Stubenten nicht wiffen. Witd bas Bolt ber Republit mit biefer frohlichen Unbefümmertheit fich in ben Riagara bes Beltmabnfinns fturgen ?

Arbeiter.

Bon Stijn Streubels. Berechtigte liebertragung aus bem Flamifchen bon Georg Gartner.

"D, wenn ich nur weiß, was drin fteht!"

Sord mal!"

Endlich fam es, ein Wort nach bem anbern, heraus:

Libe frau Manfe.

Bir fein fertig mit Schneiben wir fein auf bem weg nach unser Baterlant heute abend mit dem Zug und hofen mit dem ständigen Trostwort:
"Benn der Bater mit Geld zurücksommt, dann kaufen euch alle zusamen Manse und alle die Buben gesunt wieder wir alles, was ihr wünscht." gu sehen grüht die Ferfakes und die Rilants von Ses und Muwies abe auf Bidersehn mit Ivo Balkaan deinem Mann Sarel Beinafe hat dies geschrieben weil ihr follt wiffen daß gegahlt. wir fommen. Gruß Sarel Zeinafe."

Die Frau fließ einen Seufzer ber Erleichterung aus. Es war für Ratlie eine ichwere Aufgabe gewesen, aus diesem Schreiben Ung zu werden, aber für Manse, die Wort für Wort langsam hatte heraustommen hören, hatte es keinerlei Schwierigkeiten. Alle ihre Angst war mit einem Male berichwunden.

"Ja, die Dummföpfe!" rief sie. "Einen so zu er-schreden! 's is reine Narrheit, diesen Brief zu schreiben. Sarel Seynaebe hatte seine Künste zeigen wollen; Ibo war's

niemals eingefallen, zu fchreiben." "Run, jest weißt du's," bemerkte Natlie, die die Bedeutung ihrer Tat und die Größe ihrer Gelehrsamleit zur Geltung bringen wollte. Sie faltete das Papier wieder zusammen und ftedfe es in den Umichlag guriid.

"Da !" "Sei bedankt Ratlie, ich bin froh, daß ich Bescheid hab', dem wenn man uich gelehrt is, jagen einem diese fremden Dinger immer Furcht ein."

fie jest wußte, was in bem Brief ftand, und auch wegen des wiederzusehen, ihn wieder dabeim zu haben; die festliche Briefes felbst — weil sie an sie gedacht hatten — dies schakte fic beionbers.

Boll froher Erwartung eilte fie nach Saufe. Schon von Binter, wurde fie ihn babein haben, hier im und um bas l

weitem liefen ihr die Buben entgegen und überhäuften fie mit |

"Batter kommt heim!" rief fie. "Batter kommt, morgen!"

Mit einem Schlage fühlten die Jungen, daß fie sich freuen nutzten — weil sie den Bater wiedersehen sollten aber noch viel mehr: weil etwas im Berfe war, etwas fich veranderte, über die Ueberraschung und am allermeisten : weil er etwas mitbringen würde — weil sie nun alles bekommen würden, was die Mutter ihnen schon monatelang bersprochen hatte. Alles, was fie ersehnt, alles, was fie gewünscht hatten, war flets abgewiesen oder bedingungsweise zugestanden worden

Rein Wunder alfo, daß die unerwartete Runde große Aufregung erwedte, und abermals wurden alle Bliniche auf-

Für Manse felbst war biese Rückfehr bon viel größerer Bebeutung; es war gunachft die Erlösung aus bridender Urmut - alles, was fie brei Monate lang für den haushalt notig gehabt, mußte auf Borg geholt werden, und ichon mit dem Allernotwendigften war die Schuld bereits fo fcpredlich hoch aufgelaufen, daß fie fich felber nicht mehr zu dem Rramer traute und die Rinder fchicte, die in aller Ginfalt den auswendig gelernten Spruch herfagten :

"Die Mutter wird bezahlen, wenn ber Batter aus Frant-

reich wiederfommt."

Den genauen Betrag ihrer Schulden tannte fie nicht, aber fie hatte eine bange Ahnung, das nagende Bewuhtsein, daß das, was in zwei, drei Kramladen des Dorfes auf ihrem Stouto stand, ständig amvuchs. Mit einem folden Saufen Buben braucht man auch so viel, und wenn fein Geld ins Saus tommt, gehen die Schulden wader in die Sobe.

Die Beimfehr 3008 follte nun ihre Ehre wieder herstellen bei bem Bader, dem Bauer und bem Kramer. Diese Beimfebr würde alles wieder gut machen: Ivo würde Geld mit-bringen und sie würden wieder obenauf sein!

Stimmung beim Einzug, das Abholen, ber Empfang, morgen, Entma, am Conntag! Und die darauf folgenden Tage, den gangen wohnte.

Saus ; fein Geficht feben, feine Stimme horen, ihn mit ben Buben fich abgeben, ihn in der Berbede figen feben; und mittags bei Tifch die Gefelligfeit, ber Refpett bei ben Buben, abends Befuch, mit bem man ichwagen fonnte, bas Bertrauen in feine Macht und Meisterschaft, wenn fie nachts zusammen im Bett liegen wurden - bei ihr, die fich allein fo fehr

Sie empfand es als die Befreiung aus ihrer Einfamteit und aus ihrer weiblichen Behrlofigfeit. Den gangen Commer hatte fie bier gelebt in ihrem Sauslein, das einfam und verlaffen im Felde ftand. Es war beinahe, wie wenn eine Bitme plotlich ihren Mann wieder befommt und fich andidt, ihr häusliches Glud in bollen Zügen bon neuem gu Sie fehnte fich nach ihrem Mann, fie hatte ihn fdwer entbehrt die ganze Zeit, dazu tam auch die Bewunderung, er ftieg in ihrer Achtung noch mehr bei bem Bedanten, baß er brüben im Frangofischen fo viele fcmere Arbeit gefeiftet, um mit einem hohen Lohn nach Saufe gurudgutehren. Sie nahm fich bor, ihn gut aufgunehmen und ihm bas leben angenehm zu machen - ihn tüchtig ausruhen zu laffen, ben gangen Binter burch.

"Und du, mein Herzichen!" rief sie plöglich begeistert und klifte das Lindsein in der Biege. "Du hast deinen Bater noch gar nich gesehn! Bie er sich freuen wird! Morgen darfit du mit."

"Bir auch — Ich auch, Mutter ?"

"Ja, alle zusammen!" Aber über viele Dinge, von denen ihr das Herz voll war, fonnte fie mit ben Buben nicht fprechen. Gie fonnte ihr Gemilt nicht erleichtern, und es war ihr peinlich, auf ihre schmeichelnden Fragen antworten zu muffen, während sie von ihrer eigenen Rührung überwältigt war. Gie mußte ihre Freude mitteilen. Da fiel ihr ein, daß in dem Briefe auch ciwas fland von Bervaede und Rylandt, und die Mutter

mußte es doch auch ersahren.
"Ha, der Schlausopf!" dachte sie plötslich. "Es geschah darum, daß ich es Emma sagen soll und daß sie morgen mitstommen soll! Er hat sich nich getraut, an sie zu schreiben und nach Hause auch nich! Er wußte, daß ich es ihr sagen werd'! Er hat nur nicht den Mut, sie zu nennen!"

Manfe bachte an bie Liebichaft bes jungen Schnaebe mit Entma, ihrer Schwefter, die noch daheim bei ber Mutter

(Forti, folgt.)

Direktion Max Reinhardt.

Deutsches Theater.

'j Uhr: Der Geizige.
conntag: Der Geizige.
sehm 24/2(kl. Pr.): DerWeibsteufel.
Kammerspiele. Nachm.

Ty, Uhr: Fasching.
Sonntag: Fasching.
Nachm. 24, (kl. Pr.): Das Konzert.
Volksbühne. Theat. a Bülowpiatz.
74, Uhr: Volk in Not.
Sonntag: Volk in Not.

Theater i. d. Königgrätzerstr. Dir. C. Meinhard - R. Bernauer. 71, Uhr: Erdgeist.

Komödienhaus erliner Theater Uhr: Die telle Komtes.

Th. Uhr: Ehe-Urlaub.

Kleines Theater

Komische Oper

Lustspielhaus

77, v.: Hans im Schnakenloch

" Uhr Die Dose Sr. Majestät.

Sonntag 31/4: Der Pusta-Kavalier.

71, Uhr: Die schöne Kubanerin.

Sonntag 3 Uhr : Das Glücksmädel.

Metropol-Theater

7 Uhr Die Czardasfürstin.

Lessing-Theater.
14, Uhr: Madame Legros.
Sonntag: Madame Legros.
Montag: Liebe. Deutsch. Künstler-Theater.

Allabendich 71, Uhr: Der Kammersönger. Comtesse Mizzi. 1. Klasse.

URANIA Tanbenstr. 4 Uhr (halbe Proise): Im U-Boot gegen den Feind.

8 Uhr: Dr. L. Durmstädter: Die Deutsch-Amerikaner im Weltkrieg.

Theater für Sonnabend, den 28. April. Deutsches Opernhaus, Charlottenb. | Neues Operettenhaus

Uhr: Tannhäuser. Schiffbd. 4a. Kassentel.: Nord. 281. Friedrich-Wilhelmstädt. Theater. 74, U.: Der Soldat der Marie. THEUBE: Das Dreimaderihaus.

Gebr. Herrnfeld-Theater. Ty, Uhr: Die Warsch, Zitadelle,

> 11/1, Uhr : Will und Wiebke. Schiller-Th. Charlottenb. Thubr Der Bibliothekar.

7 Uhr Das Vagabundenmädel.

Theater am Nollendorfpl. 31/4 Uhr: Die zärtlichen Verwand Ty, U .: Die Gulaschkanone.

Theater des Westens 71/2 U.: Die Fahrt ins Glock.

Dreheri. D. alte Feinschmecker.

Kaufgesuche

Echwudiachen, Brillanten, Berten, Aarbiteine, Reifen, Alinge, Zalingebiffe, Platina 7,60, Uhren fauft Kumelier Rut, Sepbelftraße 82. Ede Spittelmark. 1930C

Sparmetalle! Rupjer! Meifing! Untimon! Jinn! fault für Ariegs-lieferung der Ariegsmetallgef; ausger-bem faufe Jahngebiffe! Platin-abfälle 7.00. Silberschmeige Christianat, Köpensderstraße 20a (gegenüber Man-teuteller)

Ctaumenbe Breife für Mabelftude,

gange Cinrichtungen, Barentäger, Belglachen, fiederbeiten, Lebriche und Nachläffe zahit Goldmann, Danziger-ftrage 49. Königftadt 7631.

Metallfontor Belers, Bremlauer.

Metalfontor Belers, Reiniden-borferftrage 12. Norden 6479. Dodfte Breife. 18862*

Cettforfen, Beinforfen, Kunft-forfen fauft B. Reife, Steglit, Berg-straße 2. (4-7.) 18682*

Beim, Chellad tauft hochtgablenb, geim, Edellad lauft godin, Reller umann, Abalbertftrage 76, Reller 20/10*

Borar, Leindifirmis, Emallielad, iamiliche Dellade, Aerpentinerfah Bienenwachs, Baraffin, Berefin, Leint fault, bodite Breife zahienb, Aoller,

ftrake 21. Stonigftabt 8885.



Heute: Großes Konzert

Anfang 71/2 Uhr.

Verkäufe

roben, Belgstolas, Musten. Galbene, ilberne Gerrenubren, Damenubren, Retten, Echmustachen, Beillanten-Auf Uhren breifährigen Garantie, ichein, Eigene Wertbatt, 181A.

Raninden, billight, gum And-ichen. Belbemann, Rentolln. obrechtftraße 28.

herrenfleibung. Berfaufe neue gadettanglige, Commerpaletot, Bellen, Beinfleiber, größtenteils Raggarbe-obe. Berieihe auf Tage Gebrod-

anguge, Smolinganguge, Fradanguge. Beingarten, Eringenftrage 83.

Meine Berrichaften! Raufe beforationen,

jebermann. Stein, Dranten-

dreasstraße 30.

Musikinstrumente

Mietenlager, girta 5000 Man-holinen, Jithern, Lauten, Gitarren, Alfordeon, Schüler- und Orchefter-arigen fommen zu nie vielen lehrenden billigen Greifen zum Berfauf. Musik-band Müngstrage 18, bicht am Alexanderplag. 17822

Sonntag 3 Uhr: Der Vegelhändler. Residenz-Theater

Schiller-Theater 0

Thalla-Theater

Trianon-Theater



Leiter: Komponist Frz. v. Blen. Eintritt 30 Pf. Anfang 71/2 Uhr. Wochentagen Rachmittags - Konzert hei freiem Eintritt 10 000 Eprechmaschinen, zum Tell weit unter gabrifationspreis trichterlos und mit Trichter, von 9 Mart an, bis zur eleganteiten Aus-ihdrung, werden zu nie viebet-febrenden Breifen angeboten. Ingli-kaus Münzstraße 18, dicht am Mezanderplah. 17818*

Leibhaus Rofentaler Zor, Einienitrage 20074, Ede Nofentbaler-firage, verlauft neue herrengarbe-

Beibhaus Barichauerfrage 7. Bergarnituren! Berrengarberobe! Bettenlibrenberfaut ! Gomudfadjen ! Aller-billigite Breife! 1600-

Bogelfutter, befte Qualitat. Dugfitat. 81/119 Sühnerfutter, Beibemann, Reu-un, Gobrechtftraße 28. 31/11°

Abeffinier, Eprispumpen, Orlag-feile. Röchlin, Mite Jafobitrage 20/22

Zamenrafden, Gelbtafden ufm. wegen Unflofung. Gelegenheitsein-fauf für Bribate. Lebermarenfabrit inbree, Ritterftrage 106 Il.

Bornehme Derrenanjage, Paletots und lister and haltbarften Stoffen 45-75 Mart, ebenso Hofen bis 25 Mart. Berfandhaus Germania, linter ben Linden 21. 190st

Läuferichweine. Legebühner, Ra-ningen eigener Jucht verfauft Grob-zünieret Berlin Bilhelmsberg, Beigenfeer Beg Rr. 44. Ctragenbahm

Mobel

immer, Spellegimmer, Berferteppide, ilt-Borgellan, Rippesfaden, Renfter-efprationen, Belgfachen, Schmudlad en, Antiquitaten. Doditautenber Beftreid, Dragonerftr. 28. 44000. Dragonerftr. 28. 44000.

Platinantauf, Gramm bis 7,60 (ebenjalls Anfauf alter Zahngebijle Belieden, Ringe, Schmudischen, Keiten, Grähftrumpfaige zu geteklichen Preifen. Melallonior John, gegründet 1903, nur Alte Jafestraße 138 und Kottbuferftruße 1 Kottbufertor). Morfhpiah 19359, Firma genau beachten. Platinobfalle! Gramm bis 7,70! Sprifezimmer, ichwereichen, ele-gante Form, Bulett, gang runde Rorm, feinplett 1435,—, regulär 1700.— Rabelhaus Often, nur Un-Ralingebiffe! Schmudladen! Retten Ringe! Militartreffen! Glübftrump! aiche! Filmabfälle! höchstantlend! Silderschunelgerei, Weiall - Einfaussburecii, Wederstraße 31. Telephon Niegander 4248.

Gleftriiche Leitungsbrabe und Maierialien fauft Gleftrigitätsftätte Borben, Brunnenitraße 1981, 196029 Tielfelaute, Konzerleute

Tielfelaute, Konzerleute

45,-... Mondermandoline 16,-... alleeingespielte Geige 30,-... Mandergliarre 12,-... deffere 22,-... darmoniums dilligh. Berger u. Co.,
Engredloger, Cranlenfrage 166 III.

Zirkus A. Schumann

Nur noch 3 Tage. Das große Zirkusprogramm. Die illefischen Musionisten Delaune und Benita Eine Flucht mit Hindernissen und bie Brunt-Bantomime

Die Seeräuber. mntag, 29. April 2 Borftell. u. 71/2 II : Borlette Aufführung

er Seeräuber und das große girfuspr. Nachm. 1 angeh. Amb fr.



Fefffpiele Marine

Zirkus Busch

Beute und folgende Zage Beginn 71/9 tibr

Deutiche See

Dramailiges Soin von Georg Engel
Musit von Vaul Scheinpflug
Inhenisrung Fris Friedmann-Frederich
Dermine Körner, Ist Grünlung
JodMusit, Marinane Allermann,
Lore füddert, Aniko Derder,
Olga Deemaad, Istena Riein,
Narienne Gonie, Ideal Riein,
Morit Misin, Outer Gode,
Aboil Klein, Kunt Iraderich,
Warred Gavern, Arine Medin,
Georg Bianvaler
Das verdärfig Bilddoner Dradefier

Dos verftarlie Blatbner Draefter unter Lettung bee Romponiften. 2000 Mitwirfende

Preife M. 0.50 bis M. 10 00 Berverlauf bei Wertheim, Gele & Bod, Invalidendent, an den Birfastoffen und im flongeridten, Motfie. 8. 1.

Walhalla-Theater. Der fibele Bauer.

Leinotfirnie, Stanbol bis 13,

Leinotfirnis, Siandot dis 13,---, Knüdodenlade, Dellade, Kopallade, Wepallade, Wepallade, Wepallade, Webilade dis 5,---, faufen lofort Wedin Borowskil, Gneifenauftraße 5. (Rollendorf 2373.)

Platinadialle per Gramm dis 7,60 Bart, Sellen, Ainae, Schmudiahen, Pellede, Uhren, Alelauffähe, Lreffen, Hilm: und Leftulobaddile, vootogravdische Rudhande, Kaptere lawie familishe Rudhande und Geträße 2e. fault Brod, Beilin, Rödeniderfirage IV. Lefedan Morthplay 8178. Eigene Schmeize, dirette Bermerlung Bertreteibelud. 1778.

Sparmetalle, und gwar Aupfer,

Zparmeialle, und gioge Rupfer, Meijing, Molgan, Aluminium, Wiet, Sint und Jumiegierungen fauft zur Erfüllung von Artegstieferungen im Auftrage der Kriegsmetall A. D. Brad, Berlin, Köpeniderfixage 20. Celephon Moripplay 8476. Bertreter-

Raufe Schnellaufbobrer, Frafer, neue Spiralbobrer, Weitwertzenge, Ma ichinen. Schmidt, Grobe Grant-furteritrohe 7. 44042

Mechaniterbant. Bohrmafdine Shroubitode, Belbidmiede, Minbog, Bertgeuge, guterbalten fauft Schmidt, Grose Frantfurterftrage 7.

Unterricht

Englifden Unterricht für Anfanger und fortgefdrittene, fowie bentiche und frangofifche Stunben erfeilt G. Swiento, Charlottenburg, Sintigarterplas 9, Garienbaus IV Leinststruis. Lade jeber Art, Schellad, Leim, Bacht, Cerefin, Baroffin ze. fauft höchtzahlend Laumann, Abalbertstraße 76, Reffer lints.

Verschiedenes

Soben fonne (fünftliche) gegen all o ftrage 149. Brofpett.

Vermietungen

Laubentolonic Derpactet Bar-gellen, Raberes Reflaurant Bilifiow, Babnhof Biltenau (Norbbahn), Unb-

Zimmer

Einfach möbliertes feparates urgimmer Granerweg 69, bern Trepbe rechts. +62* 1 Treppe rechie.

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Rebrituge im Alter von 14—15
Clabren, weldige nindestends die erste
Stasse die die Gemeindestaufe belandt
baben, aus achtbaren Jamisten tofort gestacht. Welbungen in unierer
Berlonal Bertvalltung, III. City, Staufbend des Bestens, G. m. b. D.,
Zamenhiemitt. 21/24. 1618*

Rerbungener und veer, Ceer, halbe
Tier, Mingtorde und Veer, Ceer, halbe
Gier, Mingtorde und Nohr-Deitlinge
ju cht Bossenerstraße 4. 22568

Bestendiere sofort gesucht. Melb
dangen im Majchinenhaus Cl. Banbort u. Co., Kottbujerbamm 1/2.

Weldungen 9—10 und 4—5 Uhr. 1251.

pu tregen v. D. 29.75

aus Bolle, Zafi,

Blufen, imprag-nierten Geiben-

Manteln, Phante-

fic und Rovertot-

Paletots in allen

Damen

Dolefoi L veridieb. Ert.

Kieselhausen

mit ihrem Ballett Neue Tänze!

Paul Beckers

mit neuen Vorträgen

sowie der abwechslungsreiche April-Spielplan!

NATIONAL-THEATER

Größter Laderfolg. Studentenliebehen.

Posse mit Gelang u. Tanz in 3 Ass. Must von Balter Bronne. Countag 3%, libr: **Jugend.** Dotocrtan ab 10 libr ununterbroden.

Rose-Theater.

81/2 Hhr: Die 7 Raben.

Das Findelkind.

Ringforbe nefucht. Teldert, Lichten-berg, Bifblifdftrafte 12/18. †112

Rorbmacher auf Geschoptorbe verlangen V. Schlefinger u. Co., Martubitrate 18. 40942

Rontorburiche, 14 3abre, verlangt

Bureaubiener, jüngerer, fofort ge-cht. Rur folde Bemerber mollen cht. Rur folde Bewerber mollen d melben, bie bereits einige Beit

Berfonal-Rontrollen.

Beffere Saubreinigung bergibt ichtenberg, Sirlichbergerftrage 1.

20 Ramfells, Binterpaletots, außerm haufe, viel fiefern, verlangt Ruds, Gleimftrage 18. I. Aufgang.

Lebrfräufein für Birticafisarifel w. fuct Billiam Grabn, Lands-

arbeiterinnen für jeinste Bamen-lofilime verlongt Trafatic, Holliefe

Mamfells auf Roftumjaden, Miter verlangt Alifat, Brunnenftrage 152.

nt, Botsbamerfrage 21a.

Tauenhienftrage 21/24.

berger Milee 195.

Rodarbeiterinnen

Stor binacher, mebrere, fofort auf

RIEDRICHSTR-AN - DER - KOCHSTR Das vielsettige

Varieté-Programm! Die Kasse ist ab 10 Uhr geöffnet Casino - Theater

Lothringer Str. 37. Zäglid 74, 11br. 74, 11br: Xac neue Mpril Progr. Negro, 4 Remies, Fr. Steidl Großer Beiterfeiteerfolg Wenn's Mailifferl webt.

Sonning 4 Uhr: Gein Puppchen. Admirals-Palast.

Abrakadabra großes phantastisches Ballett auf dem Eise. 7% Uhr. Verzügl. Küche.

Die Novität

Pahrftuhlführerinnen fofort g efudit. Melbungen im Mafchinenhaus A. Sandorf in Co., Charlottenburg. Wilmersborferftraße 118/119. 2000.

Fahrhubiführerinnen fofort ge-incht. Reibungen im Maschinenbaus M. Janderf n. Go., Giobe Frank-furterstrage 113. 2088.

Sonbeiegefellichaft Deutscher Upo-Kontoriftiunen, tüchtige, nicht unter 18 Jahren, mit guter Hand-fchrift, folort gefucht. Weldungen 1—2 115r mittags ober 6—7 115r abends. A. Jandorf u. Co., Belle-allancefrage 1/2. Glashader verlangt Sanbels-elellichaft Denifcher Apotheler, Dott-nunberftrage 12. 248/8

Vertäuferinnen, tilchige, für Spiken, Beigwaren, Glas und Por-gellan, Birtichaftsartifel und Emaille. baren sofort geiucht. Meldungen 1—2 Uhr mittags ober 6—7 Uhr abends. L. Jandorf u. Co., Belle-Milancesteake 1/2. Botenfrauen verlangt Bernice,

nd meisen, die serens einige zein als Diener in großen Burcaus fatig waren und in Berkett mit dem Publifum gewandt jind. Perfönliche Boritellum in der Zeit von 9-1 ilbr vormittags oder 5-7 libr nach-mittags. V. Fandorf n. Co., Beste-alliancelirahe 1/2. IV. Stod 2008. Steglis, Mommienftrage 59, "Bor-Bader und hansblener, mit guten Empfehlungen ans der Branche, finden fofort Enfiellung. Barenbans L. Rojeph u. Co., Rentölln, Berliner-firage 51/55. Beitungeausträgerin fofort perlangt "Cormarts". Spedition Bantom, gRablenftrage 70.

Beitungeausträgerin fofort verlangt. Bormitte"-Spedition Schone-berg, Reiningerftrage 9, Laben. Mbiellung suchen wie eine geeignete Dame. Meldungen um 11 Uhr vor-nitligs und 6-7 Uhr abends, Kaustans des Bestens, G. m. d. S., Ausenzienstraße 21/24.

Grundierer Bronzepolierer Arbeitsburichen

auf bauernbe Arbeit verlangt Albert Spiesicke, Goldleistenfabrik Bergmannstr. 102.

Erd:, Straffen: und Banjacharbeiter

in unbeichräntter Jahl fofort gefucht Raberes bei 19683" Hopp & Hofmann, Freiburg t. B.

Arbeitsburschen

Buehdruckerei Vorwärts, Lindenstr. 3, 4, Hof links part.

Werkzeugmacher und Werkzeugdreher



Seute 71/, Uhr :

Die Maikönigin.

Voigt-Theater.

Sonnt., 29. 4., nachm. 8: DerTanzteufel. Mbende 7 Hor: Die Malkenigin.

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger. Cabaret "Feldgrau." Elufang 71, Uhr letzte Nachmittags-

Borftellung su ermäßigten

Arbeiter-Gesundheits-Bibliotheter Jedes Heft 20 Rgs.

Tüchtige Schloffer und Edmiebe

jofort bei beuernber Beichäftigung verlangt Schulz u. Goldefleife. 31.3" Pennftr. 13.

auf leichte Damenpaletots im paufe verlangen 19930 Epstein & Baruchsohn,

Bernauer Str. 74. Zubertäffige Tifchler auf feine Speifer u. Berrengimmer Möbeltabrik Bolz, Frantfurter Milec 41.

Selterabfüller,

felbitanbig arbeitenb, verlangt Epandan, Lunarfin So

> Tüchtige Automobil-

Motorenschlosser fojort grjucht. Mute Reparatur. Bilmersborf, Landhanoftrage 24.

Tüchtige Präzisionsdreher

Masebinenfabrik Günther Hoffmann Berlin SW 48, Friedrichstr. 16.

Arbeitera. Packer

Gebrüder Kroner,

Gürtler auf Armainren verlangt

F. Groh, Gtaliber.

Kartonzuschneider,

burdans firm, mit Aalkulation ver-trant, der bejadigt ist, mitterem Be-trieb vorzusteden, unbedingt militär-grei, für bauernbe Stellung, sucher Burgheim & Jungmann. Mublenftr. 53.

Arbeiterinnen

nul leichte Damenhaletots im Beufe Epstein & Baruchsohn, Strate 74.

Fabrik-Arbeiterinnen

D. Coundé, Rungeftr. 21.